

# Inventar des Archives der Marktgemeinde Perchtoldsdorf

## Vorwort

des Kulturreferenten der Marktgemeinde Perchtoldsdorf, Vizebürgermeister Dipl.-Ing.  
Baurat h. c. Paul Katzberger

Perchtoldsdorf hatte das Glück, daß sein archivalisches Schriftgut, welches der Niederschlag seiner bewegten Vergangenheit ist, zum Großteil trotz Bränden, Türkensturm und Not erhalten blieb.

Noch im vergangenen 19. Jahrhundert wurde dem Archivbestand wenig Fürsorge zuteil. Unserem Jahrhundert war es vorbehalten, hier ordnend und inventarisierend einzugreifen.

Im besonderen trifft das für die Zeit nach der Wiedererrichtung der Marktgemeinde im Jahre 1954 zu. So wurde schon kurz nach der Wiedererrichtung der Archivbestand im Nordwestflügel des Rathauses untergebracht.

Hofrat Dr. Steuer sichtete in 8jähriger Arbeit den Bestand, ordnete und signierte ihn. Nach umfangreichen Adaptierungsarbeiten wurde im Jahre 1970 das Archiv in den 1. Stock des Südwestflügels des Rathauses verlagert. Die Unterbringung erfolgte diesmal nach modernen Grundsätzen in Stahlregalen. Im Jahre 1977 folgte der Innenausbau des dem Archiv vorgelagerten Raumes zu einem Leseraum. In ihm befindet sich eine im Aufbau begriffene Handbibliothek über Perchtoldsdorf.

In den Jahren 1979 - 1980 erfolgte nach Bearbeitung und Ergänzung der Regesten sowie des Inventars von Hofrat Dr. Steuer durch Frau Oberarchivrat Dr. Silvia Petrin die Drucklegung des nun vorliegenden Werkes.

Als Kulturreferent der Marktgemeinde Perchtoldsdorf freue ich mich, daß mit diesem Werk unser Bestand an Perchtoldsdorfer Urkunden, Handschriften und Akten inventarisiert und für die Zukunft gesichert ist. Damit wurde ein weiterer wichtiger Schritt in Richtung der Erhaltung Perchtoldsdorfer Kulturgutes getan. Darüber hinaus wird aber auch ein weiteres Tor zur wissenschaftlichen Bearbeitung unserer Vergangenheit aufgestoßen.

## Einleitung

Die Geschichte des Archives der Marktgemeinde Perchtoldsdorf läßt sich bis in das Mittelalter zurückverfolgen.

Ursprünglich dürften die Perchtoldsdorfer Amtsschriften bei den jeweiligen Marktrichtern oder bei anderen Amtsträgern aufbewahrt worden sein. Die erste Aufzeichnung, die die Übernahme von zwölf Markt- und Grundbüchern durch einen Marktrichter erwähnt, stammt aus dem Jahre 1460<sup>1</sup>. Das Gebäude Marktplatz Nr. 10 wurde erst im Jahre 1554 als Rathaus in Verwendung genommen. Vorher diente der Melker Zehenthof auf der Parzelle des heutigen Hauses Marktplatz Nr. 20 als Versammlungsort des Rates und wahrscheinlich auch als Aufbewahrungsort der Archivalien des Marktes<sup>2</sup>. Die erste Ordnung der Urkunden erfolgte schon im 15. Jahrhundert, wie Regesten und Nummern auf den Rückseiten derselben beweisen. Die Urkunden wurden anscheinend nach verschiedenen Betreffen zu Gruppen zusammengefaßt. Bei einigen Urkunden wurde die alte Numerierung durch Rasur getilgt und durch eine neue ersetzt. Im Jahre 1556 erhielt der Markt das Patronat über die Pfarre. Dadurch gelangte das Archiv der Pfarre Perchtoldsdorf in das Marktarchiv. Ein im Jahre 1557 angelegtes Inventar aller dem Markte übergebenen Güter und Besitzungen der Pfarre, einschließlich der Archivalien, ist noch erhalten<sup>3</sup>. Im 17. und 18. Jahrhundert mehren sich die Nachrichten über Archiv und Registratur des Marktes, so erhielten z. B. am 3. November 1662 die Ratsherren J. B. Lachner und J. Kainich für die Neueinrichtung der Registratur eine Remuneration<sup>4</sup>. Durch den Türkeneinfall des Jahres 1683 hat das Marktarchiv empfindliche Verluste erlitten, vor allem gingen die wahrscheinlich gesondert aufbewahrten Marktprivilegien zugrunde<sup>5</sup>. Die Neuaufstellung von Archiv und Registratur wurde im Jahre 1696 mit der Abfassung eines Inventars abgeschlossen<sup>6</sup>. Marktrichter Jakob Trinksgeld und Ratsherr Kaspar Locher erhielten 1698 für die Durchführung der Ordnungsarbeiten in Archiv und Registratur eine Geldentschädigung<sup>7</sup>. Der berühmte Genealoge Johann Wilhelm Graf von Wurmbrand hat zu Ende des 17. Jh. eine Handschrift aus dem Perchtoldsdorfer Archiv entlehnt<sup>8</sup>. Aus dem beginnenden 18. Jh. sind einige

<sup>1</sup> Vgl. Silvia Petrin, Perchtoldsdorf im Mittelalter, Forschungen zur Landeskunde von NÖ. 18 (1969) 159 f.

<sup>2</sup> Petrin a. a. O., 37 u. 471, Anm. 21.

<sup>3</sup> Es existieren drei Originalausfertigungen: 1. Haus-, Hof- u. Staatsarchiv Wien, Hs. „Böhm“ 68 (= weiß 31); 2. NÖ. Landesarchiv, Hs. 415; 3. Diözesanarchiv Wien. Eine Abschrift des 17. Jh. im Archiv der Marktgemeinde Perchtoldsdorf, B-147-1, Vgl. Petrin 357, Anm. 8.

<sup>4</sup> AMP, B-1-10/Nr. 69, S. 67.

<sup>5</sup> Petrin 358, Anm. 11.

<sup>6</sup> NÖLA, Hs. 416; AMP, B-2-13, fol. 23.

<sup>7</sup> AMP, B-1-14, Sitzung v. 17. XI. 1698, fol. 92 v.

<sup>8</sup> AMP Akten, Karton 150/6, Revers des Grafen Wurmbrand vom 2. April 1696, worin die kurzfristige Entlehnung eines „Stiftbuches“ aus dem Perchtoldsdorfer Archiv bestätigt wird. Es handelte sich dabei wahrscheinlich um ein

Übergabeverzeichnisse von Akten und Grundbüchern vorhanden, die für die Archivgeschichte von Interesse sind<sup>9</sup>.

Anlässlich der Übernahme des Pfarrpatronats durch das Erzbistum Wien mußte der Markt die Archivalien der Pfarre im Jahre 1762 an das Erzbistum Wien abtreten. Verzeichnisse der damals abgegebenen Archivalien gestatten einen Vergleich mit dem Pfarrinventar 1557. Die in der Zwischenzeit eingetretenen Verluste waren sehr bedeutend<sup>10</sup>. Die 1762 abgetretenen Urkunden der Pfarre Perchtoldsdorf sind heute der allgemeinen Urkundenreihe des Diözesanarchivs Wien einverleibt. In der Ratssitzung vom 12. April 1769 wurde beschlossen, daß das Marktarchiv mit zwei „Gesperren“ (Schlössern mit wahrscheinlich verschiedenen Schlüsseln) zu versehen sei und daß Anton Woyer und Johann Georg Au je einen Schlüssel zu erhalten hätten; das Archiv dürfe nur in Gegenwart beider Herren geöffnet, ohne Befehl des Magistrats solle daraus nichts entnommen werden<sup>11</sup>. Am 12. Dezember 1778 wurden Johann Georg Au und Marktschreiber Johann Girschler mit der Betreuung des Archivs beauftragt<sup>12</sup>. Ein in der Nacht vom 30. auf den 31. August 1788 erfolgter Einbruch in das Marktarchiv war mehrmals Gegenstand von Ratsverhandlungen; die Täter dürften es aber nur auf die Depositenlade abgesehen gehabt haben<sup>13</sup>.

Im 19. Jh. ist das Marktarchiv schwer vernachlässigt worden. Im NÖ. Landesarchiv befindet sich ein Bericht Karl Markls vom 30. Juni 1835 über das Perchtoldsdorfer Gemeindearchiv, in dem nach Markls Aussage eine „chaotische Verwirrung“ herrsche. Markl registrierte 38 Urkunden, von denen einige nicht mehr auffindbar sind<sup>14</sup>. Die meisten der von ihm verzeichneten Urkunden kamen später aus dem Nachlaß des Bibliothekars Ernst Birk in das NÖ. Landesarchiv. Im Dezember 1855 verkaufte die Gemeinde zwanzig theologische Handschriften an die Hofbibliothek in Wien<sup>15</sup>. Wertvolle Bestände des Marktarchivs gelangten damals auf unbekannte Weise in den Besitz verschiedener historisch interessierter Persönlichkeiten, meist aus dem Kreise des Wiener Geschichts- und Altertumsvereins. Aus den Nachlässen Ernst Birks (gest. 1891) und Albert von Camesinas (gest. 1881) erwarb das NÖ. Landesarchiv zahlreiche Urkunden, Handschriften und Aktenstücke aus dem Perchtoldsdorfer Archiv<sup>16</sup>. Es ist jedoch anzunehmen, daß die Verluste erheblicher waren, als dies heute noch feststellbar ist. Im Jahre 1877 stellte der NÖ. Landesausschuß das Ersuchen, die wertvolleren Bestände des Marktarchivs im NÖ. Landesarchiv zu deponieren. Obwohl sich die Gemeinde dazu bereit erklärte, dürfte die Aktion im Sande verlaufen sein<sup>17</sup>.

Im Zeitraum von 1920 bis 1933 beschäftigte sich der Gemeinderat mehrmals mit dem Problem der Neueinrichtung von Registratur, Archiv und Museum, ohne jedoch zu konkreten Ergebnissen zu kommen<sup>18</sup>. In den Gemeinderatsprotokollen des Jahres 1933 wird öfter der Plan der Einrichtung eines Ortsmuseums berührt - nebenbei erfährt man, daß damals Dr. Viktor Jovanovic an einer Neuordnung des Archivs arbeitete. Jovanovic hat einige kleinere Beiträge zur Geschichte Perchtoldsdorfs publiziert und einen Bericht über das Archiv hinterlassen<sup>19</sup>. Am 16. August 1935 ersuchte das Postmuseum um Abtretung von Poststempelabdrucken aus der Zeit von 1850 bis 1870<sup>20</sup>.

Nach der Errichtung von Groß-Wien im Jahre 1938 sollte das Perchtoldsdorfer Gemeindearchiv vom Archiv der Stadt Wien übernommen werden. Der damalige Ortsvorsteher Karl Sänger versuchte dies abzuwenden, indem er Archiv und Museum in eine Stiftung verwandeln und einer noch zu gründenden „Museumsgesellschaft“ übergeben wollte. Verwalter dieser Stiftung sollte der akademische Maler Otto Elsner werden<sup>21</sup>. Mit Erlaß der Magistratsdirektion Wien vom 27. März 1939 wurde die Sichtung der Archive der eingemeindeten Orte durch das Archiv der Stadt Wien verfügt und am 15. April 1939 der Einziehungsauftrag erteilt, wodurch Karl Sängers Pläne hinfällig wurden. Die Einziehung nach Wien hat das Archiv vermutlich vor schweren Schäden bewahrt, denn es ist anzunehmen, daß das Archiv das Jahr 1945 im Orte selbst nicht unversehrt überstanden hätte. Im Archiv der Stadt Wien wurden einige Perchtoldsdorfer Grund- und Testamentenbücher in die dortige „Grundbuchsammlung“ eingereiht, wo sie sich heute noch befinden<sup>22</sup>. Kurz vor Kriegsende entlehnte ein Benützer aus dem Archiv der Stadt Wien einige Handschriften des Perchtoldsdorfer Archivs. Ein Erbe des mittlerweile verstorbenen Benützers hat diese Archivalien im Jahre 1965 dem Archiv der

---

Kopialbuch der Frauenzeche, das später in das NÖ. Landesarchiv gekommen ist (heute Handschrift Nr. 411 des NÖLA). Wurmbrand dürfte auch einige Urkunden entliehen und nicht zurückgestellt haben, denn die im Pfarrinventar 1557 unter Nr. 15 und 18 verzeichneten Urkunden befinden sich heute in Steyersberg.

<sup>9</sup> AMP, B-148-1 und B-148-2; ferner B-1-18, Sitzungsprotokoll vom 23. X. 1715; Karton 150, Protokoll der Übergabe von Grundbüchern vom 30. III. 1706.

<sup>10</sup> AMP, B-147-1, Vgl. Petrin 357, Anm. 9.

<sup>11</sup> AMP, B-1-36, Sitzung vom 12. IV. 1769.

<sup>12</sup> AMP, B-1-38, p. 219.

<sup>13</sup> AMP, B-1-41, p. 210; B-1-42, p. 157; Akten Karton Nr. 104.

<sup>14</sup> NÖLA, Neue Ständische Registratur, Fasz. 6/2, Nr. 3951 vom 30. VI. 1835.

<sup>15</sup> Petrin, 4.

<sup>16</sup> Petrin, 7.

<sup>17</sup> AMP, B-2-5, p. 87.

<sup>18</sup> AMP, B-2-14, p. 293; B-2-15, p. 161; ebda, p. 197; B-2-16, p. 37; B-2-19, p. 283; B-2-24, p. 391; B-2-25, p. 117; B-2-27, p. 33 ff., 85, 132, 147.

<sup>19</sup> Jovanovic ist auch der Verfasser des Artikels P. in der vom Verein für Landeskunde herausgegebenen Topographie von NÖ-Sammlungen zur Geschichte von Perchtoldsdorf aus seinem Nachlaß im NÖLA, Hs. 569.

<sup>20</sup> AMP, B-2-29, p. 307.

<sup>21</sup> AMP, Akten, Karton 426. Allgem. Gemeindeangelegenheiten, Zi. 1950-1938 und 2135-1938.

<sup>22</sup> Vgl. die Quellenverzeichnisse bei Petrin, a. a. O., und Ingrid Laschek, Gesch. d. Marktes Perchtoldsdorf zwischen den beiden Türkenkriegen, Wiener philos. Diss. 1963, S. IV.

Marktgemeinde zurückgegeben. Unter den damals zurückgestellten Handschriften befand sich der älteste Steuerkataster des Marktes (vgl. Sign. B-63-1) und die Spitalmeisterrechnung des Jahres 1529 (B-125-1).

Der im Jahre 1954 verstorbene Archivar der Stadt Wien, Dr. Walter Weinzettel, begann um 1950 mit der Ordnung des Perchtoldsdorfer Archivs und führte die heute in Gebrauch stehenden Signaturen ein, die der Signierweise des Archivs der Stadt Wien entsprechen. Da die Marktgemeinde mit 1. September 1954 wieder selbständig geworden war, stellte das Archiv der Stadt Wien die Perchtoldsdorfer Archivalien im Jahre 1957 zurück.

In den Jahren 1958 bis 1970 wurde das Archiv von Hofrat Dr. Rudolf Steuer betreut, der mit der Anlage des vorliegenden Inventars begann. Die Archivalien waren damals unzulänglich in einem zu kleinen Raum des Rathauses untergebracht und konnten nur in kleinen Partien verzeichnet werden. Daraus erklären sich einige aufstellungstechnische Nachteile und Inkonsequenzen der Signierung, die später nicht mehr behoben werden konnten.

Seit Oktober 1970 befindet sich das Archiv in der ehemaligen Hausbesorgerwohnung in einem Seitentrakt des Rathauses Marktplatz Nr. 10. Die Archivräume sind zweckentsprechend mit Regalanlagen, einem Stahlschrank und Arbeitstischen ausgestattet. Die fachliche Betreuung des Perchtoldsdorfer Archivs lag seit 1970 in den Händen von Oberarchivrat Dr. Silvia Petrin.

Der Erhaltungszustand der Perchtoldsdorfer Archivalien ist im großen und ganzen zufriedenstellend. Einige Handschriftengruppen bedürfen allerdings der Restaurierung, einige wenige Aktenbestände weisen Feuchtigkeitsschäden auf. Die meisten Siegel der Urkunden fehlen. Im Jahre 1974 wurde mit der Restaurierung der Ratsprotokolle begonnen.

Die Urkundenreihe beginnt mit einer Ablassbestätigung vom Jahre 1267 und umfaßt einschließlich der Zunfturkunden 99 Stück.

Von den Handschriften ist die 1559 einsetzende Reihe der Ratsprotokolle von besonderem Wert. Eine empfindliche Lücke bildet allerdings das Fehlen der Ratsprotokolle von 1679 bis 1690, weitere Lücken umfassen die Zeiträume April 1731 bis November 1734 sowie die Jahre 1799 bis 1826. Die beiden Marktbücher B-19-1 und B-19-2 sowie die Zechenbücher B-142-1a und B-142-1b sind Quellen von besonderem Wert. Handschriften dieser Art sind in den Gemeindearchiven Niederösterreichs selten anzutreffen.

Hinsichtlich des Alters und der Geschlossenheit der Überlieferung ist sodann das steuergeschichtliche Material besonders hervorzuheben, das nicht nur für die lokale, sondern auch für die allgemeine Landesgeschichte von Interesse ist.

Die zahlreich erhaltenen Rechnungen der verschiedenen Ämter des Marktes lassen sich nach wirtschafts-, sozial-, kunst- und allgemein kulturgeschichtlichen Gesichtspunkten auswerten, wie die Arbeiten von Schachinger, Holubec und Schindler beweisen. Gleiches gilt auch für die im Zuge der Überwachung vormundschaftlicher Vermögensverwaltung durch den Rat entstandenen Gerhabschaftsrechnungen, die besonders für das 16. Jh. einen recht umfangreichen Bestand bilden. Auch die seit dem 16. Jh. vorliegenden Verlassenschaftsakten und Bürgertestamente seien in diesem Zusammenhang genannt. Nahezu alle Quellengruppen des Perchtoldsdorfer Archivs bieten reiches Material zur Geschichte des Weinbaues. Auch hier geht der Wert der Quellen weit über den lokalen Rahmen hinaus.

Der Markttort Perchtoldsdorf besaß schon im Mittelalter ein verhältnismäßig reich differenziertes Handwerk und Gewerbe. Das Marktarchiv bietet daher auch Material zur Geschichte des Handwerks und der Zunftorganisation des Raumes von Perchtoldsdorf. Besondere Beachtung verdienen ferner Akten zur Geschichte des Manufakturwesens im 18. und 19. Jh., die für die Bearbeitung der Industriegeschichte des Wiener Beckens herangezogen werden können.

Wie in den meisten Weinbaugemeinden unseres Landes herrschte auch in Perchtoldsdorf eine große Zersplitterung der Grundherrschaften. Dieses zersplitterte Grundbesitzgefüge führte dazu, daß sich wichtige Quellen zur Geschichte des Marktes in zahlreichen anderen Archiven befinden. Zur Bearbeitung der mittelalterlichen Geschichte des Ortes mußten Archivalien aus 18 verschiedenen Archiven herangezogen werden.

Für die neuzeitliche Ortsgeschichte sind Bestände folgender Archive von Wichtigkeit: Archiv der röm.-kath. Pfarre Perchtoldsdorf (Taufund Heiratsmatriken ab 1684, Sterbematriken ab 1696, Pfarrgedenkbücher); Österreichisches Staatsarchiv, Abt. Allgemeines Verwaltungsarchiv, Wien I., Wallnerstraße 6; Archiv des Benediktinerstiftes Unserer lieben Frau zu den Schotten, Wien I., Freyung 1; Archiv des Minoritenkonventes in Wien VIII., Alserstraße 17; Archiv des regierenden Fürsten von Liechtenstein im Schloß Vaduz.

Die vorliegende Bestandsübersicht soll dem Benützer zeigen, für welche historische Fragestellungen er im Archiv der Marktgemeinde Perchtoldsdorf Material erwarten kann. Doch konnten nicht alle Quellengruppen so eingehend beschrieben werden, wie das in einem für den internen Archivbetrieb notwendigen Inventar geschieht. Der Inhalt der Urkunden wird wie üblich in Form von Regesten dargeboten. Die Aktenbestände der frühen Neuzeit sind ausführlicher indiziert, um dem Leser eine Vorstellung davon zu vermitteln, was alles unter einem „Betreff“ zusammengefaßt sein kann. Die Akten des 18. bis 20. Jahrhunderts und die Handschriften sind dagegen etwas kursorischer verzeichnet.

## Literatur zur Geschichte von Perchtoldsdorf

- Holubec, Helga, Bäuerliches Kulturgut in Perchtoldsdorfer Spital- und Kirchmeisterrechnungsbüchern 1495-1539, Wiener philos. Diss. 1965.
- Jovanovic, Viktor, Artikel „Perchtoldsdorf“ in: Topographie von Niederösterreich, herausgeg. vom Verein für Landeskunde von Niederösterreich, Bd. 8 (1913) 100-125.
- Laschek, Ingrid, Geschichte des Marktes Perchtoldsdorf zwischen den beiden Türkenbelagerungen 1529 bis 1683, Wiener philos. Diss. 1963.
- Latschka, Adam, Geschichte des niederösterreichischen Marktes Perchtoldsdorf, Wien 1884.
- Petrin Silvia, Geschichte des Marktes Perchtoldsdorf von den Anfängen bis zur Zerstörung durch die Türken im Jahre 1529, Wiener philos. Diss. 1961.
- Petrin, Silvia, Perchtoldsdorf im Mittelalter. Forschungen zur Landeskunde von Niederösterreich Bg. 18, Wien 1969.
- Petrin Silvia, Stukkateur und Maler der Perchtoldsdorfer Rathausstuben. Unsere Heimat Jg. 45 (1974) 93-104.
- Schachinger, Anton, Die beiden letzten Pestepidemien und die Dreifaltigkeitssäule im Markt Perchtoldsdorf. Jahrbuch für Landeskunde von Niederösterreich 32 (1955-56) 152-180.
- Schachinger, Anton, Türkennot 1683 und ihre Überwindung im Markte Perchtoldsdorf. Forschungen zur Landeskunde von Niederösterreich Bd. 12, Wien 1962.
- Schindler, Otto G., Barockes Volksschauspiel in Perchtoldsdorf, Fragmente eines spätbarocken Passionsspieles aus dem nö. Markt. Österreichische Zeitschrift für Volkskunde XXIII/72 (1969) 73-115.
- Witzmann, Erich, Die Sozialstruktur Perchtoldsdorfs im 18. Jahrhundert unter besonderer Berücksichtigung des Weinbaus, Wiener philos. Diss. 1974.

## Urkunden

### 1.)

1267 Mai 25, Wien ( „VIII Kalendas Junii“).

Der päpstliche Legat Frater Guido, Kardinalpriester zu San Lorenzo in Lucina, bestätigt auf Bitten des Otto von Perchtoldsdorf, Kämmerer in Österreich, alle Ablässe, welche der Pfarrkirche zu Perchtoldsdorf von Erzbischöfen und Bischöfen erteilt worden sind oder in Zukunft verliehen werden.

Orig. Perg. (in lat. Sprache)  
stark beschädigt.

Siegel des Ausstellers (fehlt).

Vgl. Petrin, Perchtoldsdorf im Mittelalter, 282, 310, Nr. 2.

### 2.)

1280 August 28, Wien ( „V Kalendas Septembris“).

Der päpstliche Nuntius Frater Paulus aus dem Minoritenorden, Bischof von Tripolis, verleiht allen Personen, welche in der Pfarrkirche zu Perchtoldsdorf beichten und Almosen geben, einen Ablass von 40 Tagen.

Orig. Perg. (in lat. Sprache).

Siegel des Ausstellers (fehlt).

Vgl. Petrin, Perchtoldsdorf im Mittelalter, 282.

### 3.)

1329 März 26, Wien ( „VII Kalendas Aprilis“).

Bischof Albert von Passau bestätigt die Stiftung einer täglichen Frühmesse in der Pfarrkirche von Perchtoldsdorf durch Bergmeister Seifried und seine Gemahlin Kunigunde. Die Zelebration hat an Werktagen bei Sonnenaufgang ( „in ortu diei“), an Feiertagen vor dem Gemeindegottesdienst („sub publica missa“) zu erfolgen, Dotationsgüter sind zwei Weingärten in der Flur „Limperch“ und eine ewige Rente von 2 Pfund. Mit der Aufsicht über die Stiftungsgüter ist der Zechmeister betraut, der sämtlichen aus der Stiftung erwachsenden Zahlungsverpflichtungen nachzukommen hat. Der Zelebrant ist vom Pfarrer zu bestimmen, die Bestätigung der Stiftung erfolgt mit Zustimmung des Pfarrers Johannes von Perchtoldsdorf.

Orig. Perg. (in lat. Sprache).

Siegel des Ausstellers (fehlt).

Vgl. Petrin, Perchtoldsdorf im Mittelalter, 269.

### 3a.)

1330 Jänner 7 (Sonntag nach dem „Perchtag“), „Teuffenbach“ (Stmk.).

Hedwig von Pottendorf, Konrad von Pottendorf und seine Frau Katharina, Friedrich von Pottendorf und seine Frau Elisabeth sowie Otto von Pottendorf verkaufen Gülden zu Rodaun in der Höhe von 12 Pfund an ihre Schwester Katharina, Witwe nach Heinrich von Stubenberg, um die Summe von 144

Pfund.

Abschr., 16. Jh., Papier.

Vgl. Petrin, Perchtoldsdorf im Mittelalter, 189, und Christiana Haider, Die Herren von Pottendorf, Wiener philos. Diss. 1970, 78. Der Name des zweiten Ausstellers dürfte im Original Kainrad gelaute haben, was der Abschreiber nicht verstand und zu „Kainrich“ verschrieb.

#### 4.)

1370 April 24 (Georg).

Stefan Wurmbrand von Stuppach gibt seine Zustimmung zur Übereignung der Rorwiese zu „Minckendorf“ (Münchendorf GB Mödling) an die Perchtoldsdorfer Frauenzeche durch Heinrich Wurmbrand, Vetter des Ausstellers und Pfarrer zu Perchtoldsdorf.

Abschr., 16. Jh., Papier.

Siegler:

- 1) Aussteller,
- 2) Rueger Waldner, Gaminger Richter in Perchtoldsdorf.

#### 5.)

1371 Mai 16 (Freitag nach dem „Auffahrtstag“), Perchtoldsdorf.

Elisabeth, Witwe des Niklas Hayden zu Perchtoldsdorf, stiftet mit Zustimmung des Jans Fleischhacker, Amtmannes des herzoglichen Kaplans und Pfarrers von Perchtoldsdorf Matthias Haendlein, sowie des Grundherrn Valentin Walich ein ewiges Burgrecht in der Höhe von einem Pfund in die Gottesleichnamszeche von Perchtoldsdorf. Das Burgrecht, welches zur Dotation einer von der Zeche durchzuführenden Seelgerätstiftung dient, lastet auf einem Weingarten im „Saurüzzel“ zu Perchtoldsdorf, genannt der „Ort-Weingarten“, welcher neben dem Weingarten Konrad Mendleins liegt und dessen jährlicher Grundzins in der Höhe von insgesamt 24 Pfennig zu einer Hälfte in die Pfarre Perchtoldsdorf und zur anderen Hälfte in Valentin Walichs Hof in der Knappenstraße zu Perchtoldsdorf zu entrichten ist.

Orig. Perg.

Siegler:

- 1) Matthias Haendlein, Pfarrer zu Perchtoldsdorf (fehlt),
- 2) Valentin Walich (fehlt),
- 3) Jans Wolf, Bürger zu Perchtoldsdorf (fehlt) .

#### 6.)

1381 April 21 ( Sonntag vor St. Jörgentag).

Michael Spiegler, Bürger von Wien, und seine Frau Kunigunde errichten zu ihrem und ihrer Vorfahren Seelenheil eine Messenstiftung in der Pfarrkirche zu Perchtoldsdorf, die von der Frauenzeche zu Perchtoldsdorf auszurichten ist. Zur Dotation der Stiftung sollen drei Weingärten dienen, die mit Zustimmung der Amtleute der jeweiligen Grundherrschaften der Frauenzeche übergeben werden; allerdings behalten sich die Stifter den Nutzgenuß der Weingärten bis an ihr Lebensende vor. Es handelt sich um den Weingarten „Vohenberger“ neben dem Weingarten „Stugchs“ am Brunnerberg, oberhalb von Brunn am Geb. (Grundherrschaft: landesfürstliches Bergamt Mödling, Amtmann Jans von Ezlarn), sowie um zwei Weingärten im Ausmaße von insgesamt 3 Rächel in der Sommerhagenau zu Perchtoldsdorf, die neben den Weingärten der Fleischhackerzeche von Perchtoldsdorf und der Margarete Newnburger liegen (Grundherr: Niklas Stayner, Bürger zu Wien, Amtmann: Niklas Schonbauer, Bürger zu Perchtoldsdorf). Bezüglich der Durchführung der Stiftung, für welche ein eigener Kaplan aufzunehmen ist, werden genaue Verfügungen getroffen.

Orig. Perg.

Siegler:

- 1) Bergsiegel Hzg. Albrechts III. (fehlt),
- 2) Niklas Stayner, Bürger zu Wien (fehlt),
- 3) Jans Lang, Marktrichter (fehlt),
- 4) Niklas Turnchart, Judenrichter (fehlt),
- 5) Thomas Radendorffer, Bürger zu Perchtoldsdorf (fehlt).

Vgl. NÖLA, Urk. Nr. 4332 und NÖLA, Hs. 411, fol. 4v; Petrin, Perchtoldsdorf im Mittelalter, 275.

#### 7.)

1386 Mai 12 (Pankraz).

Ulrich, „des Sneyder sun von Oberndorf“, stiftet zu seinem und seines Bruders „Herrn“ Jörgs Seelenheil einen Weingarten in die Gottesleichnamszeche zu Perchtoldsdorf. Der Weingarten liegt in der Flur „Viechpartz“ zu Perchtoldsdorf neben dem Weingarten des Christian Pertl und ist bereits mit einer der Zeche zustehenden Burgrechtsrente von fünf Pfund belastet.

Orig. Perg.

Siegler:

- 1) Niklas Turnkchart, Bürger zu Perchtoldsdorf (fehlt),
- 2) Thomas Radendorffer, Bürger zu Perchtoldsdorf (fehlt).

**8.)**

1389 Juni 28 (Abend vor Peter und Paul).

Pfarrer Stephan Rokkendorffer verkauft dem Niklas Turnkchart das Nutzungsrecht an einem Teil der Brandstatt zu Perchtoldsdorf, den der Käufer bereits mit einer Mauer umgeben hat und dessen Lage genau bezeichnet ist (die Parzelle wird vom Marktplatz, dem Stadel der Pfarre, der Neustiftgasse und dem Haus des N. Turnkchart begrenzt), um 50 Pfund. Der Grundzins der Parzelle beträgt jährlich 30 Pfennig zu Martini. Um die Kaufsumme erwarb Rokkendorffer Renten von einem Hause in der Knappenstraße zu Perchtoldsdorf und von drei behausten Holden zu Subenprunn (Unter-Siebenbrunn, GB Marchegg) und zu Chressenprunn (Groißenbrunn, GB Marchegg).

Orig. Perg.

Siegler:

- 1) Der Aussteller (fehlt),
- 2) Jans Lang, Richter (fehlt),
- 3) Jans Geblitzer, Bürger (fehlt).

Vgl. Petrin, Perchtoldsdorf im Mittelalter, 38.

**9.)**

1390 November 7 ( „sequenti die post festum sancti Leonhardi“).

Frater Symon, Bischof von Castoria und Weihbischof von Passau, verleiht allen, die vor dem von ihm geweihten Altar des hl. Antonius in der Pfarrkirche von Perchtoldsdorf drei Vaterunser und ebensoviele Ave Maria beten oder dort zelebrierte Messen hören und Almosen spenden, in Stellvertretung des Bischofs Georg (von Hohenlohe) einen Ablass von 40 Tagen.

Orig. Perg. (in lat. Sprache).

Siegel des Ausstellers (fehlt).

Vgl. Petrin, Perchtoldsdorf im Mittelalter, 256, 282.

**10.)**

1391 Jänner 2 (Montag nach dem „Ewenveichtag“).

Pfarrer Stephan Rokkendorffer beurkundet die Ausstattung der von ihm erbauten und geweihten Antoniuskapelle im Pfarrhof von Perchtoldsdorf sowie die Stiftung einer daselbst zu zelebrierenden ewigen Wochenmesse. Die Dotation der Messe besteht aus Geldzinsen zu „Newndorf“ (Wiener-Neudorf) und zu „Aychow“ (Achau) sowie von einem Hofe zu „Rietendorf“ (Riedenhof), sämtliche im GB. Mödling.

Orig. Perg.

Siegler:

- 1) Aussteller (fehlt),
- 2) Hans Geveller (fehlt),
- 3) Hans Lang, Richter (fehlt).

Abschr. 15. Jh. NÖLA, Hs. 411, fol. 1r

Vgl. Petrin, Perchtoldsdorf im Mittelalter, 256, 313, Nr. 7.

**11.)**

1391 März 9 (Pfingsttag vor Judica), Wien.

Herzog Albrecht III. bestätigt Stiftung und Ausstattung der Antoniuskapelle im Perchtoldsdorfer Pfarrhof.

Orig. Perg.

Siegel des Ausstellers (fehlt).

(Kanzleivermerk: „Dominus dux per Steffanum Rechuanger judicem in Wells“.)

Vgl. Petrin, Percht. im Mittelalter, 256, 314, Nr. 8

**12.)**

1391 März 31 (Freitag nach Ostern).

Hans Pawr, Gesellpriester bei der Pfarrkirche zu Perchtoldsdorf, bestätigt, daß er mit Zustimmung des Pfarramtmanes Michael Hawg und des landesfürstl. Bergmeisters und Marktrichters Jans Lang zwei Weingärten, die zur Dotation einer Jahrtagsstiftung des verstorbenen Konrad Wiertel gewidmet sind, übernommen habe. Er verpflichtet sich, die derzeit nicht ordentlich gepflegten Weingärten wieder in guten Stand zu setzen und den Durchführungsbestimmungen der Stiftung nachzukommen, widrigenfalls der Pfarrer Stephan Rokkendorffer das Recht habe, ihm die Weingärten wieder zu entziehen. Der der Pfarre grunduntertänige Weingarten liegt in der Flur „Viechpartz“ neben dem Weingarten des Niklas Parcz, sein jährlicher Grundzins beträgt 15 Pfennig; der der landesfürstlichen Burg Perchtoldsdorf untertänige Weingarten, der zwei Rächel groß ist, liegt „an der Gerryed“; von ihm sind jährlich 3 Viertel Wein Bergrecht und 2 Wiener Pfennige Vogtrecht zu zinsen.

Orig. Perg.

Siegler:

- 1) Leupolt Schell, Zechmeister der Frauenzeche, mit dem Zechsiegel, für Pfarrer Stephan Rokkendorffer, der in eigener Sache nicht siegeln will (Zechsiegel fehlt),
- 2) Jans Lang, Richter und Bergmeister des Weingartens an der Gerryede ( fehlt),
- 3) Niklas Turnkchart, Bürger (nur Bruchstück).

**13.)**

1391 September 1 (Gilg.)

Konrad Mynndler, Bürger und Zechmeister der Gottesleichnamszeche zu Perchtoldsdorf, beurkundet namens seiner Zeche, daß sich diese vor Leopold Schell, dem Zechmeister der Frauenzeche, zur genauen Durchführung einer Wandlungskerzenstiftung des Sieghard bei dem Tor und seiner Frau Preyde verpflichtet habe. Die Stiftung lautet auf den Heiligenkreuzaltar der Pfarrkirche von Perchtoldsdorf und ist mit einem Kapital von 10 Pfund dotiert. Erfüllt die Gottesleichnamszeche die Stiftungsverpflichtungen nicht, so muß sie an die Frauenzeche 4 Pfund Strafe zahlen.

Orig. Perg.

Siegler:

- 1) Niklas Turnkchart, Bürger (fehlt),
- 2) Thomas Radendorffer, Bürger (fehlt).

Vgl. Petrin, Perchtoldsdorf im Mittelalter, 253.

**14.)**

1394 Juni 19 (Freitag nach Gottesleichnamstag), Wien.

Herzog Albrecht III. bewilligt dem Hans Geblitzer, daß seine landesfürstlichen Lehen, falls er ohne männliche Nachkommen sterben sollte, auch an seine Töchter übergehen können. Es handelt sich um einen Hof in der Knappenstraße zu Perchtoldsdorf, „der weilent des Walichs gewesen ist“, um einen in diesen Hof zu leistenden Zins von 7 Schilling, 3 Pfennig und um Naturalabgaben von zwei Lehen zu Michelhausen (GB Tulln).

Orig. Perg.

(Kanzleivermerk: „Dominus dux per magistrum camere“).

Siegel des Ausstellers (fehlt).

**15.)**

1398 April 27 (Samstag nach Jörg), Perchtoldsdorf.

Hans Mawtter, Bürger zu Perchtoldsdorf, und seine Frau Elisabeth stiften mit Zustimmung des Mödlinger Bergmeisters der Herzoge Wilhelm und Albrecht, Hans von Strennkch, einen Weingarten zu einem ewigen Licht in der Pfarrkirche von Perchtoldsdorf „vor unsers herren marter ob der zwelifpoten alter doselbs“. Der ein Rächel große Weingarten liegt am Herzogberg „auf der Stikchel“ neben dem Weingarten des Richters Jans Lang; der Nutzgenuß desselben verbleibt den Stiftern bis an ihr Lebensende, dann soll er in die Verfügungsgewalt der Frauenzeche übergehen, die die Stiftung zu betreuen hat.

Orig. Perg.

Siegler:

- 1) Bergsiegel der Herzoge Wilhelm und Albrecht (fehlt),
- 2) Niklas Turnkchart, Bürger (fehlt),
- 3) Leb Nustarffer, Bürger (fehlt).

Vgl. Petrin, Perchtoldsdorf im Mittelalter, 252.

**15a)**

1404 Dezember 29 (Thomas ep.), Wien.

Herzog Wilhelm erklärt, daß niemand das Recht haben solle, die Bürger und Insassen von Perchtoldsdorf zu besteuern, ausgenommen er selbst und sein Mündel Herzog Albrecht V. Er verleiht ferner den Perchtoldsdorfern das Recht, alljährlich einen aus zwölf Bürgern des Marktes bestehenden Rat zu wählen, der zusammen mit dem Richter obrigkeitliche Gewalt üben solle, wie dies auch in anderen Städten in Österreich üblich ist.

Abschr., Papier, 16. Jh. in Urk. 36 (siehe dort).

Vgl. Petrin, Perchtoldsdorf im Mittelalter, 315, Nr. 10.

**15b)**

1404 Dezember 29 (Montag nach Weihnachten 1405).

Herzog Wilhelm befiehlt den Perchtoldsdorfern, sie sollten denen, die sie zum Rat erwählten, stets gehorsam sein.

Abschr., Papier, 18. Jh.

Vgl. Petrin, Perchtoldsdorf im Mittelalter, 315, Nr. 12.

**16)**

1405 Feber 24 (Matthias Ap.)

Herzog Wilhelm bestätigt, daß Cristan Tatler, herzogl. Futterschreiber in Wien, seine zwei Lehen „zu Resladorff in Gros mugler pharre“ (Roseldorf, GB Stockerau) auf sagte, da er sie dem Hans Geblitzer verkauft hat; der Aussteller verleiht die Lehen nunmehr an Hans Geblitzer und stellt ausdrücklich fest, daß diese auch an dessen weibliche Nachkommen fallen können.

Orig. Perg.

(Kanzleivermerk: „Dominus dux per fodri scriptorem“)

Siegel des Ausstellers (fehlt).

**16a)**

1406 April 15 (Pfingsttag nach den Osterfeiertagen), Wien.

Herzog Wilhelm verleiht den Bürgern von Perchtoldsdorf auf ihre Bitte ein Siegel, dessen Bild den rot-weiß-roten Bindenschild zeigt, in welchem ein gelber Turm mit drei Zinnen und einer gezinnten Ringmauer zu sehen ist.

Abschr., Papier, 17. od. 18. Jh.

Petrin, Perchtoldsdorf im Mittelalter, 315, Nr. 13.

**17.)**

1409 November 19 (Elisabeth), Perchtoldsdorf.

Herzogin Beatrix stiftet eine Rente von 1 Pfund weniger 14 Pfennig in das Spital von Perchtoldsdorf. Die Rente lastet auf Grundstücken bzw. Häusern, die vom Konvent von Gaming eingetauscht worden sind und setzt sich wie folgt zusammen:

68 Pfennig Zins von einem Hause, dessen Nutzungsinhaber derzeit Thomas Fuerrer ist, 68 Pfennig Zins von einem Hause, dessen Nutzungsinhaber Jakob Lindner ist und 3 Schilling von einem Hause, dessen Nutzungsinhaber Judel der Jud ist.

Orig. Perg.

Siegel der Ausstellerin (fehlt).

Vgl. Petrin, Perchtoldsdorf im Mittelalter, 440, Anm. 4.

**18.)**

1413 März 11 (Samstag in der ersten Fastenwoche), Perchtoldsdorf.

Margarete, Tochter des bereits verstorbenen Koloman Paltram aus Brunn (am Geb.), in früherer Ehe verheiratet mit Niklas Hairla aus Perchtoldsdorf, derzeit Gattin des Niklas Auffm Graben zu Mödling, beurkundet im eigenen und im Namen ihrer Kinder aus der Ehe mit Hairla, Jörgig, Lukas, Martin und Agnes, Gattin des Stefan Schwarz aus Wien, den Verkauf eines Weingartens an die Gottesleichnamszeche zu Perchtoldsdorf.

Der Weingarten liegt „am alten Viechparcz“ zu Perchtoldsdorf neben dem Weingarten des Matthias Jordan und ist der Kartause Gaming mit jährlich 14 Pfennig grundzinspflichtig. Er war bei der Teilung des Erbes des Niklas Hairla an seine Witwe und ihre Kinder gefallen. Der Kaufpreis in der Höhe von 35 Pfund und 60 Pfennig ist vom Zechmeister der Gottesleichnamszeche, Hans Huter, bereits bezahlt worden.

Orig. Perg.

Siegler:

- 1) Leonhard Prior von Gaming (fehlt),
- 2) Jans Pölczl, Marktrichter (fehlt).

**19.)**

1415 März 1 (Freitag vor Oculi).

Agnes, Witwe des Perchtoldsdorfer Bürgers Wernhart Ratgeb, stiftet mit Zustimmung des Amtmannes des Frauenklosters St. Theobald in Wien, Hans Polczl, zu einer bereits bestehenden Vigilienstiftung einen Weingarten an der „Sozz“ zu Perchtoldsdorf, der an die Krautgärten angrenzt und neben dem Weingarten einer gewissen „Veyallin“ liegt. Der Weingarten ist St. Theobald bergrechtspflichtig und soll nach dem Tod der Stifterin der Frauenzeche übergeben werden, deren Zechmeister der schon genannte H. Polczl ist.

Orig. Perg.

Siegler:

- 1) Wernhart Hawg, Bürgermeister (fehlt),
- 2) Peter Stainpek, Bürger (fehlt).

Abschr. NÖLA., Hs. 411, fol. 11r.

Vgl. Petrin, Perchtoldsdorf im Mittelalter, 500, Anm. 54.

**20.)**

1415 April 30 (Abend vor Philipp und Jakob).

Agnes, Witwe des Hans Gebliczer, ihre Tochter Afra und der Priester Ulrich stiften das Benefizium des Spitalskaplans. Die Durchführungsbestimmungen der Stiftung werden genau festgelegt. Dotationsgüter sind vier Weingärten am Brunnerberg „im Voglsankch genant der Schreyber“ sowie am

„Lukchenweg“ bei (Maria-) Enzersdorf (GB Mödling), welche letztere „Sünnter“, „Leroch“ und „Harnpogen“ genannt werden und sämtlich ins landesfürstliche Bergamt Mödling bergrechtspflichtig sind - Bergmeister ist zur Zeit Ulrich Zeller -, ferner ein Haus auf der Hochstraße zu Perchtoldsdorf neben dem Hause des Konrad Sneider, welches der Herrschaft Perchtoldsdorf grundzinspflichtig ist - Amtmann derzeit Marktrichter Hans Pötlzl -, und endlich vier Weingärten verschiedener Grundherren:

- a) am „Reysperg“ bei Rodaun, Grundherrschaft: Stift St. Dorothea und Alex Gradner zu Niederliesing gemeinsam, Amtmann Jörg Zeytlos;
  - b) am „Hedersperg“ bei Rodaun, Grundherr: Pfarrer Lazarus von „Polan“ (Pöllau, Stmk.), Amtmann Konrad Legler zu Rodaun;
  - c) in den „Starchsnebeln“ an der Landstraße bei Brunn (am Geb.), Grundherrschaft: Deutscher Orden in Wien; Inhaber Hans Liechtkammer zu Brunn;
  - d) im „Schützengraben“ zu Perchtoldsdorf, Grundherr: Burkhard von Winden, Amtmann Eberhart Sleyher, Bürger zu Mödling.
- Orig. Perg.

Siegler:

- 1) Bergsiegel Hzg. Albrechts (fehlt),
- 2) Hans Pölczl, Marktrichter (fehlt),
- 3) Gilg, Propst von St. Dorothea (siegelt auch f. Alex Gradner) (fehlt),
- 4) Lazarus, Pfarrer von Pöllau (fehlt),
- 5) Deutsches Haus zu Wien (fehlt),
- 6) Eberhart Sleyher, Amtmann Burkhard von Winden (fehlt).

Abschr. NÖLA, Hs. 411, fol. 71v.

Vgl. Petrin, Perchtoldsdorf im Mittelalter, 173, 276.

Zum Pfarrer von Pöllau vgl. Mitt.

d. hist. Vereins für Stmk. 6 (1855) 187.

## **21.)**

1416 Oktober 16 (Gallus).

Hans Pölczl, Zechmeister der Frauenzeche zu Perchtoldsdorf, bestätigt, daß aus Mitteln einer Stiftung von 100 Pfund, die Niklas Desendel, Bürger zu P. und Mitglied der Zeche, und seine Frau Katharina zu diesem Zwecke gewidmet haben, die erste Frühmesse, die täglich in der Pfarrkirche von Perchtoldsdorf gelesen wird, in eine gesungene Messe umzuwandeln ist. Um das Kapital wurde ein Weingarten im Ausmaß von vier Rächel in der Flur Sommerhagenau zu Perchtoldsdorf erworben, der mit einer jährlich fälligen ewigen Rente von fünf Pfund belastet wurde. Die Rente dient zur Dotation der Stiftung, deren genaue Durchführungsbestimmungen angegeben werden.

Abschr. Papier, 15. Jh.

Siegler:

- 1) Frauenzeche,
- 2) Wernhart Hawg, Bürgermeister.

Vgl. Petrin, Perchtoldsdorf im Mittelalter, 500, Anm. 53.

## **22.)**

1418 Jänner 4 (Montag vor hl. Drei Könige).

Hans Würffel zu Rodaun verkauft seinen 2 1/2 Rächel großen Weingarten am Kunigundberg zu Perchtoldsdorf, neben dem Weingarten des Albrecht Salekker, um 51 Pfund an die Gottesleichnamszeche zu Perchtoldsdorf, bzw. deren Zechmeister Hans Huetter.

Orig. Perg.

Siegler:

- 1) Aussteller (fehlt),
- 2) Paul Würffel, Vetter des Ausstellers (fehlt),
- 3) Friedrich von Hierssaw, Bürger zu Wien, Schwager des Ausstellers (fehlt).

## **23.)**

1419 März 26 (Letare).

Bürgermeister Wernhart Hawg, Richter Hans Polczl und der Rat von Perchtoldsdorf bestätigen unter Bezugnahme auf eine Urkunde des Pfarrers Hans Voitsberger die Statuten des Perchtoldsdorfer Spitals.

Orig. Perg.

Siegler:

- 1) Wernhart Hawg, Bürgermeister (fehlt),
- 2) Hans Pölczl, Richter (fehlt),
- 3) Leb Nusdarffer, Rat (stark beschädigt),
- 4) Stefan Seyringer, Rat (fehlt),
- 5) Jörg Hairla, Rat (fehlt). Siegelkarenz

folgender Ratsherren:  
Thomas Türenkart,  
Heinrich von St. Pölten,  
Niklas Sawberhart,  
Leonhard Schrecz,  
Wernhart Mawser,  
Erhard Haidem,  
Albrecht Salekker.

Vgl. Petrin, Perchtoldsdorf im Mittelalter, 174, 318, Nr. 19.

**24.)**

1422 Mai 12 (Pankraz).

Erhard Mulner, Zechmeister der Frauenzeche, und die Mitglieder der Frauenzeche verkaufen mit Zustimmung Stefan Seyringers, Richters und Amtmannes der Herrschaft Burg-Perchtoldsdorf, ein Haus „in dem Holz“ neben dem Haus des Jeklein Hold der Gottesleichnamszeche um 34 Pfund.

Orig. Perg.

Siegler:

- 1) Frauenzeche (fehlt),
- 2) Stefan Seyringer, Richter (fehlt),
- 3) Leb Nusdarffer, Bürger (Bruchstück).

**25.)**

1426 November 2 (Allerseelen).

Stefan Seyringer, Bürger zu Perchtoldsdorf, und seine Frau Anna treffen letztwillige Verfügungen bezüglich ihres Erbes und errichten folgende fromme Stiftungen:

- a) Zustiftung einer mit 20 Pfund ablösbaren Rente von jährlich einem Pfund zur bereits bestehenden Sonntagsvigilienstiftung bei der Pfarrkirche zu Perchtoldsdorf,
- b) Stiftung einer jährlichen Rente von 1/2 Pfund für die Spitalsarmen zu Perchtoldsdorf,
- c) Widmung eines am Steinfeld zu Brunn gelegenen Weingartens zur Dotation einer Lichtstiftung in der Kirche zu Brunn.

Letztere Stiftung geschieht gemäß einer letztwilligen Verfügung des bereits verstorbenen Niklas Schurnprant.

Orig. Papier.

Siegel (rückwärts aufgedrückt)

- 1) Aussteller (abgefallen),
- 2) Peter Pawngartner, Bürger (abgefallen).

Vgl. Petrin, Perchtoldsdorf im Mittelalter, 500, Anm. 54.

**26.)**

1428 November 5 (Freitag vor Leonhard), Perchtoldsdorf.

Erhart Haydem, Richter zu Perchtoldsdorf, bestätigt folgenden Sachverhalt:

Vor dem Marktgericht erschien Margareta, Gattin des Perchtoldsdorfer Bürgers Heinrich Prukchner, und gab an, daß ihr ihr früherer Ehegatte, Wolfgang Erenreich, eine Mühle zu Perchtoldsdorf, unterhalb der Marktmühle, vermacht habe. Diese Verfügung Erenreichs sei nicht in das Marktbuch eingetragen worden, welches Versäumnis sie nunmehr nachzuholen bitte. Nach Vorladung dreier Zeugen, nämlich der Agnes, Frau des Kaspar Slinger von Wien, und der Katharina, Frau des Wolfgang Lengenawer zu Perchtoldsdorf, beide Schwestern des verstorbenen W. Erenreich, sowie des früheren Richters Georg Hayrla, wird der Bitte der Margareta Prukchner stattgegeben und ihr auch eine Gerichtsurkunde ausgefertigt.

Orig. Perg.

Siegel des Ausstellers (fehlt).

Vgl. Petrin, Perchtoldsdorf im Mittelalter, 155 f.

**27.)**

1433 Dezember 18 (Freitag nach Lucia).

Herzog Albrecht bestätigt, daß Ulrich Schochtl, Kämmerer und Pfleger zu Perchtoldsdorf, eine Wiese im „Gutenpach“ (Gütenbach im Wienerwald), die landesfürstliches Lehen ist und die Schochtl von dem Hansgrafen Jörg Pawr gekauft hat, dem Spital zu Perchtoldsdorf geschenkt habe.

Von der Wiese ist alljährlich ins landesfürstliche Forstmeisteramt eine Abgabe von zwei Hühnern zu entrichten.

Orig. Perg.

(Kanzleivermerk: „Dominus dux per se“).

Siegel des Ausstellers (fehlt).

**28.)**

1436 März 29 (Pfingsttag nach Judica).

Albrecht Würffel von Eykersperg (Eizenberg, Gern. Tausendblum, GB Neulengbach), Sohn des bereits

verstorbenen Koloman Würffel, bestätigt, daß er dem Spital von Perchtoldsdorf verschiedene Einkünfte im Gebiet von „Newn Lempach“ (Neulengbach) um die Summe von 5 Pfund 69 Pfennig verkauft habe. Es handelt sich um Anteile an Mostdiensten genannter Holden, um Faschinghennen, um Besitzanteile an Fleischbänken und am Siechenhäusel zu Neulengbach sowie um Geldzinse von Ackern und von einer Hofstätte im alten Markt in „Enczespeker pharre“ (Maria-Anzbach, GB Neulengbach) und um Getreideabgaben. Die Kaufsumme ist dem Aussteller vom Spitalmeister Georg Schuchler bezahlt worden.

Orig. Perg.

Siegler:

- 1) Aussteller (fehlt),
- 2) Ulrich Schochtel, Pfleger (fehlt),
- 3) Erhard Haidm, Richter (fehlt).

### 29.)

1439 Jänner 17 (Anton).

Thomas Ebendorfer von Haselbach, Chorherr zu St. Stephan und Pfarrer von Perchtoldsdorf, tauscht einen der Pfarre grundzinspflichtigen, aber als Stiftungsgut an die Frauenzeche gekommenen Weingarten in der Flur Sonnberg gegen ein Haus auf dem Marktplatz zu Perchtoldsdorf, genannt der „Pogenhof“. Das Haus soll zur Wohnung von drei Kaplänen und von Benefiziaten dienen.

Orig. Perg.

Siegler:

- 1) Aussteller (fehlt),
- 2) Georg Schuchler, Richter (fehlt).

Etwa gleichzeitig. Abschr. NÖLA, Hs. 411, fol. 78-79.

Vgl. Petrin, Perchtoldsdorf im Mittelalter, 383, Anm. 66.

### 29a)

1439 November 10, Wien.

Bischof Leonhard von Passau bestätigt auf Bitten des Magisters Thomas von Haselbach, Pfarrers von Perchtoldsdorf, die Pfarrgründungsurkunde Bischof Ulrichs II. von Passau von 1217 September 19, Wien, sowie die auf Grund eines Grenzweistums von sechs Bewohnern von Rodaun festgestellten Grenzen des Perchtoldsdorfer Pfarrsprengels.

Abschr., Papier, spätes 15. oder frühes 16. Jh. (lat. Text und deutsche Übersetzung).

Vgl. Petrin, Perchtoldsdorf im Mittelalter, 322, Nr. 21

### 29b)

1440 Mai 9, Wien.

Bischof Leonhard von Passau stellt auf Bitten des Pfarrers Thomas von Haselbach ein Zehentprivileg für die Pfarre Perchtoldsdorf aus: alle Neubruchzehenten innerhalb des Pfarrsprengels, aber auch solche in den Waldungen, die die Grenzen der Pfarre berühren, doch außerhalb derselben liegen, ferner die Zehenten in den Neubrüchen der Fluren „Schyekeholtz“ (Schirgen) und „Puchleuten“ solle der Pfarrer von Perchtoldsdorf einheben, jedoch ohne daß für die Pfarrer jener Kirchen, in deren Sprengel die genannten Fluren bzw. Waldungen liegen, ein Präjudiz entstünde.

Abschr., Papier, 17. Jh. (deutsche Übers. des lat. Orig.)

Vgl. Petrin, Perchtoldsdorf im Mittelalter, 240, 480, Anm. 51

### 30.)

1444 Dezember 29 (Dienstag nach Weihnachten 1445).

Hans Amsteter zu Perchtoldsdorf bestätigt, daß er mit Zustimmung seines Grundherrn, des Ritters Erhart Doss, Forstmeisters in Österreich, eine drei Tagwerk große Wiese, gelegen in dem „Hauptgutenpach zwischen der vogelhutten und dem Gutenpach“ (Gütenbachtal im Wienerwald), von welcher jährlich ins Forstamt ein Grunddienst von 6 Pfennig pro Tagwerk zu leisten sei, um 26 Pfund dem Peter Liebharter, Chorherr zu St. Stephan und Benefiziat einer ewigen Messe in der Georgskapelle des Dompropstes in Wien verkauft habe.

Orig. Perg.

Siegler:

- 1) Erhart Doss (fehlt),
- 2) Ulrich Hirssawer, Stadtschreiber von Wien (fehlt).

### 31.)

1447 Juli 12 (Mittwoch vor Margareta), Perchtoldsdorf.

Wolfgang Hasler, Richter zu Perchtoldsdorf, bestätigt, daß der Spitalmeister Jakob Hold vor dem Marktgericht Klage geführt hätte, daß Peter Hofmeister, Leibgedinginhaber der dem Spital gehörigen Mühle „underm markcht“, die Mühle nicht ordnungsgemäß betreibe und sie nicht in gutem Stand halte. Der Richter verfügt, Hofmeister vor das Marktgericht zu laden. Im Falle sich dieser nicht verantworten könne, ist die Mühle vom Spital einzuziehen.

Orig. Perg.

Siegel des Ausstellers (fehlt).

**32.)**

1447 Dezember 4, Wien.

Der päpstliche Legat Johannes (Carvajal) erteilt dem Pfarer Thomas Ebendorfer auf dessen Bitte die Vollmacht, gegen sündige Pfarrangehörige mit geistlichen Strafen vorzugehen. Gläubigen, die unter bestimmten Bedingungen zu gewissen Zeiten die Pfarrkirche besuchen, werden Ablass verschiedenem Ausmaßes gewährt.

Orig. Perg. (in lat. Sprache).

(Auf der Plica: „Johannes Vaultier secretarius“).

Siegel des Ausstellers (fehlt).

Vgl. Petrin, Perchtoldsdorf im Mittelalter, 282, 329, Nr. 26.

**33.)**

1447 Dezember 13 (Lucia).

Elisabeth, Witwe nach Erhart Mulner zu Perchtoldsdorf, stiftet einen Weingarten, genannt „Krewczaker“, zu einem durch 50 Jahre hindurch zu begehenden und von der Gottesleichnamszeche auszurichtenden Jahrtag. Vom Verkaufserlös eines weiteren Weingartens in Niederliesing setzt sie folgende Legate aus: 10 Pfund dem Spital, 3 Pfund der Kapelle St. Leonhard zu Perchtoldsdorf, je 3 Pfund den Kirchen bzw. Kapellen zu (Maria) Lanzendorf, St. Meng (Mang, Magnus) zu Siebenhirten, St. Zyrvos (Servatius) zu Niederliesing; 2 Pfund einem gewissen Paul Mulner und einen etwaigen Rest ihrem Bruder Koloman Meirhofer. Ihren Silberbecher und 8 Pfund vermacht sie der Pfarrkirche von Perchtoldsdorf. Das Nutzungsrecht an ihrem Haus und drei Weingärten vermacht sie nebst aller fahrenden Habe ihrem Enkel Pankraz Hawg. Zu Testamentsvollstreckern werden die Ratsherren Hans Trautman und Kaspar Strebman bestellt.

Orig. Perg.

Siegler:

- 1) Stephan Seyringer, Rats. herr (fehlt),
- 2) Leb von St. Pölten, Bürger (fehlt).

**34.)**

1453 Oktober 8 (Montag vor Koloman).

Sigmund Eyczinger von Eyczing, Forstmeister in Österreich, bewilligt dem Wolfgang Dwrnkart von Perchtoldsdorf eine zwei Tagwerk große

Wiese „im Reichen Amt am Lewczessmaiss gelegen, ze nochst pey des Kwlwer wissn, wann das dye varster und uberreitter peschawtt und erkantt habent, das es dem wald an schaden ist“ auszuroden.

Der jeweilige Nutzungsinhaber hat pro Tagwerk 6 Pfennig nach „Haderstarff“ (Hadersdorf) zu entrichten.

Orig. Perg.

Siegel des Ausstellers (fehlt).

**35.)**

1455 Mai 23 (Freitag vor Pfingsten), Wien.

König Ladislaus bestätigt die Besitzungen des Perchtoldsdorfer Spitals:

1. drei von Herzogin Beatrix von der Kartause Gaming eingetauschte Häuser,
2. ein Haus neben dem Spital,
3. die Marktmühle in der Knappenstraße, die Stephan Lang dem Spital geschenkt hat,
4. den von Barbara und Afra Gebliczer dem Spital geschenkten Walchhof in der Knappenstraße,
5. zwei Fleischbänke im Markte „Lembach“ (Neu-Lengbach), die von Albrecht Würffel von „Eczesberg“ (Eizenberg, Gem. Tausendblum, GB Neu-Lengbach) gekauft worden sind.

Abschr. 16. Jh., Papier.

Vgl. Petrin, Perchtoldsdorf im Mittelalter, 334, Nr. 29.

**36.)**

1455 Oktober 3 (Freitag nach Michael) Wien.

König Ladislaus bestätigt die Privilegien des Marktes Perchtoldsdorf.

Abschr. 16. Jh., Papier,

(enthaltend nur den Passus über die Ratswahl desgl. die Bestimmungen von Urk. Nr. 15a von 1404 Dez. 29).

Vgl. Petrin, Perchtoldsdorf im Mittelalter, 334, Nr. 30.

**37.)**

1456 März 12 (Gregor).

Mert Aindleffer, Richter zu Perchtoldsdorf, bestätigt mit Berufung auf das Marktbuch, daß Bernhard Sneyder einen Weingarten am „Viechpartz“ testamentarisch zu einer ewigen Messe gestiftet habe.

Orig. Papier.

Vgl. Petrin, Perchtoldsdorf im Mittelalter, 278.

Aufgedrücktes Siegel des Ausstellers,  
Unterschrift des Ausstellers.

**38.)**

1487 Juli 9 (Montag nach Kilian), Perchtoldsdorf.

Mert Mayrhofer, Zechmeister der Frauenzeche, schließt mit Meister Pankraz Stainprecher von Wien einen Leibgedingvertrag: Stainprecher erhält auf Lebenszeit das Nutzungsrecht eines Weingartens in der Sommerhagenau neben dem Weingarten des Jörg Gundakcher, Bürger zu Wien. Er hat den Weingarten in gutem Zustand zu halten, die Grundabgaben zu entrichten und als Leibgedingzins den vierten Eimer Most beim Pressen abzuliefern. Die nächsten zwei Jahre ist er abgabefrei.

Orig. Papier.

Rückw. aufgedruckte Oblaten-Siegel:

- 1) Wolfgang Kamerstorffer, Marktrichter,
- 2) Hans Hasenwasser, Ratsherr.

**39.)**

1497 Feber 10 (Scholastica), Perchtoldsdorf.

Kaspar Weinperger, Richter zu Perchtoldsdorf, bestätigt, daß der verstorbene Wolfgang Schar, Bürger zu Perchtoldsdorf, eine Messenstiftung mit eigenem Kaplan errichtet habe. Stiftungsgüter sind eine Mühle, ein Acker, ein Weingarten und ein Wiesenfleck.

Orig. Papier.

Siegel des Ausstellers (aufgedrückt),

Unterschrift des Ausstellers.

Vgl. Petrin, Perchtoldsdorf im Mittelalter, 279.

**40.)**

1498 Oktober 26 (Freitag vor Simon und Juda).

Abt Michael (Aigner) und der Konvent von Heiligenkreuz verkaufen das Nutzungsrecht der Badstube in der Hochstraße von Perchtoldsdorf, die neben den Häusern des Wolfgang Eberl und des Hans Helffer liegt, an die Frauenzeche von Perchtoldsdorf. Mert Mayrhofer, Marktrichter und Zechmeister, übernimmt die Badstube und verpflichtet sich, der landesfürstlichen Herrschaft zu Perchtoldsdorf den jährlichen Grundzins in der Höhe von 5 Schilling und 4 Pfennig sowie an Heiligenkreuz eine jährliche Rente von zwei Pfund pünktlich zu leisten.

Orig. Perg.

Siegler:

- 1) Michael Abt von Heiligenkreuz (fehlt),
- 2) Konvent von Heiligenkreuz

Vgl. Petrin, Perchtoldsdorf im Mittelalter, 385, Anm. 89.

**41.)**

1500 März 12 (Pfingsttag vor Reminiscere).

König Maximilian bestätigt auf Bitten des Dompropstes von St. Stephan zu Wien und Pfarrers von Perchtoldsdorf, Virgil Cantzler, alle Privilegien, die der Dompropstei und der Pfarrkirche von Perchtoldsdorf von seinen Vorgängern verliehen wurden.

Orig. Perg. In zwei Teile gerissen,

Mittelstück fehlt.

(Kanzleivermerk: „Commissio domini regis in consilio“).

Siegel des Ausstellers (fehlt).

Der Textverlust läßt sich durch ein Insert in einer Urkunde von 1524 ergänzen.  
vgl. Petrin, Perchtoldsdorf im Mittelalter, 341, Nr. 41.

**42.)**

1500 März 3 (Eritag nach Mathie), Wien.

Sigmund Snaitpekh, Vizedom in Österreich, schreibt dem Richter von Perchtoldsdorf, Mert Mairhofer, daß Hans Angerer, Bürger zu Wien, einen öden Hof zu Perchtoldsdorf besitze, wie er urkundlich nachgewiesen habe, und diesen, da er ihn nicht wiederaufbauen wolle, dem Pfleger von Liechtenstein (GB Mödling) verkaufen wolle. Man möge dem Verkauf kein Hindernis in den Weg legen.

Orig. Papier. Rückw. aufgedr. Siegel des Ausstellers stark beschädigt. Unterschrift des Ausstellers.

**43.)**

1508 Juli 13 (Pfingsttag nach Margareta) Mauer (Wien 23. Bez.).

Schreiben des Richters „in der Mauer“, Pankraz Schneeweiß, und des Bergmeisters Ulrich Kepel an Richter und Rat von Perchtoldsdorf. Die beiden Aussteller bestätigen einem gewissen Jörg Weber, daß „Sigmund Kayser sein verlaugnet hat vor dem edlen vesten Michel Anckenreitter“, Pfleger zu Mauer.

Orig. Papier.

Siegel der beiden Aussteller rückwärts  
aufgedrückt.

**44.)**

1511 Feber 28 (Freitag nach Matthias ap.).

Hans der Wildpreter, Bürger von Wien, bestätigt, daß er dem Diener des Georg Has aus Dornbach bei Wien für zwei Fuder Holz 5 Schilling 18 Pfennig bezahlt habe.

Orig. Papier.

Siegler:

- 1) Aussteller,
- 2) Andreas Frimperger (beide rckw. aufgedrückt und beschädigt).

**45.)**

1517 Feber 11 (Mittwoch nach Apolonia), Wien.

Bernhard, Propst von St. Dorothea in Wien, vidimiert auf Bitte des Benefiziaten Paul Winter die Stiftungsurkunde der Bernhard-SchneiderMesse beim Kreuzaltar in der Pfarrkirche von Perchtoldsdorf von 1467 März 27, Mödling.

Orig. Perg.

Siegel des Ausstellers (Fragment).

Das Orig. der Stiftungsurkunde von 1467 ist Urk. Nr. 4376 des NÖLA.

Vgl. Petrin, Perchtoldsdorf im Mittelalter, 278, 506, Anm. 97.

**45a)**

1519 April 8.

Richter und Rat von Perchtoldsdorf bestätigen, das Nutzungsrecht eines der Pfarre Perchtoldsdorf grunddienstpflichtigen Weingartens in der Flur „Zuckenmantel“ bzw. „Hofflein“ übernommen zu haben. Abschr., Papier, nach 1679.

**46.)**

1520 Mai 21, Perchtoldsdorf.

Georg (Slatkonja), Bischof von Wien, beurkundet die Weihe der oberen und unteren Kapelle im neuerbauten Karner zu Perchtoldsdorf sowie die Weihe einer Glocke zu Ehren des hl. Augustin, des „Patrons“ der Pfarrkirche. Gleichzeitig wird ein Ablass gewährt. Auch die Dedikationsfeste der beiden Kapellen werden bestimmt: der Sonntag „Vocem jocunditatis“ für die obere und das Fest der hl. Ursula, bzw. der Sonntag danach, für die untere Kapelle.

Orig. Perg. (in lat. Sprache).

Siegel des Ausstellers (fehlt).

Vgl. Petrin, Perchtoldsdorf im Mittelalter, 342, Nr. 43.

**46a)**

1521 Oktober 15.

Erzherzog Ferdinand von Österreich bestätigt der Gemeinde Perchtoldsdorf sämtliche Privilegien, wie dies bereits sein Vorgänger Maximilian I. getan hat.

Abschr., Papier, 18. Jh.

**47.)**

Papierlibellum, 18. Jh., enthaltend die Abschriften folgender Urkunden:

- a) 1455 Oktober 3. König Ladislaus bestätigt die Privilegien des Marktes.  
Petrin, Perchtoldsdorf im Mittelalter, 334, Nr. 30.
- b) 1530 Oktober 31, Augsburg.  
König Ferdinand I. verfügt die Durchführung der Steuer des vierten Teils geistlicher Güter in Bezug auf die Perchtoldsdorfer Bruderschaften Frauenzeche, Gottesleichnamszeche, Allerseelenzeche, Zwölfbotenzeche und Bäckerzeche.
- c) 1406 April 15, Wien.  
Herzog Wilhelm verleiht den Bürgern von Perchtoldsdorf ein Wappen.  
Petrin, Perchtoldsdorf im Mittelalter, 315, Nr. 13.
- d) 1404 Dezember 29, Wien.  
Herzog Wilhelm verleiht den Bürgern zu Perchtoldsdorf das Recht der Abhaltung des Augustinijahrmarktes.  
Petrin, Perchtoldsdorf im Mittelalter, 315, Nr. 10.
- e) 1400 Juni 29, Wien.  
Herzog Albrecht IV. verleiht den Bürgern von Perchtoldsdorf das Recht der Abhaltung eines Jahrmarktes zu Mariä Himmelfahrt.  
Petrin, Perchtoldsdorf im Mittelalter, 314, Nr. 9.
- f) 1455 Mai 23, Wien.  
König Ladislaus bestätigt die Besitzungen des Perchtoldsdorfer Spitals.  
Vgl. oben, Regest Nr. 35.
- g) 1415 März 17, Wien. Herzog Albrecht V. verleiht Perchtoldsdorf die Blutgerichtsbarkeit.  
Petrin, Perchtoldsdorf im Mittelalter, 317, Nr. 18.
- h) 1410 Feber 19, Wien.

Herzog Leopold IV. bestätigt den Bürgern von Perchtoldsdorf ihre Rechte und Freiheiten, insbesondere das Recht der Ratswahl, und gestattet überdies die Wahl eines Bürgermeisters.  
Petrin, Perchtoldsdorf im Mittelalter, 316, Nr. 15.

i) 1439 November 10, Wien.

Bischof Leonhard von Passau bestätigt die Perchtoldsdorfer Pfarrgründungsurkunde vom 19. September 1217 und die Grenzen des Perchtoldsdorfer Pfarrsprengels.

Der Text der Pfarrgründungsurkunde beruht auf einer beglaubigten Übersetzung aus dem Jahre 1612.

Siehe auch oben, Regest Nr. 29a.

k) 1439 September 21, Rodaun.

Sechs namentlich genannte Bewohner von Rodaun geben auf Bitten des Perchtoldsdorfer Pfarrers Thomas von Haselbach Auskunft über den Verlauf der Grenzen des Perchtoldsdorfer Pfarrsprengels.

Vgl. Petrin, Percht. im Mittelalter, 320, Nr. 20.

l) 1428 September 24, Perchtoldsdorf.

Magister Hans Fluck, Pfarrer von Perchtoldsdorf, bestätigt die Statuten des Perchtoldsdorfer Spitals.

Original NÖLA, Urk. Nr. 4367.

Vgl. Petrin, Perchtoldsdorf im Mittelalter, 175.

#### 48.)

1530 Dezember 2 (Freitag nach Andreas Ap.), Perchtoldsdorf.

Richter und Rat von Perchtoldsdorf schließen im Namen der Frauenzeche mit Magister Wendelin Kirchamer, Bürger zu Wien, einen Leibgedingvertrag „auf drei Leiber“:

Wendelin Kirchamer, seine Ehefrau Agnes und der älteste Sohn der beiden erhalten auf ihre Lebenszeit das Nutzungsrecht eines Weingartens bei Brunn (am Geb.) in der Flur „Pottendorfer“, der neben dem Weingarten des bereits verstorbenen Wiener Bürgers Hans Huetstocker liegt, gegen einen jährlichen Pachtzins von vier Pfund. Kirchamer, der als „Procurator“ des Marktes fungiert, soll, solange er diese Tätigkeit ausübt, keinen Pachtzins zu entrichten brauchen. Jedoch ist er verpflichtet, Grunddienst und Zehent an die betreffenden in der Urkunde nicht genannten Grund- und Zehentherrschaften zu leisten.

Orig. Perg.

Marktsiegel (fehlt).

Vgl. Petrin, Perchtoldsdorf im Mittelalter, 199.

#### 49.)

1532 Mai 15 (Mittwoch vor Pfingsten).

Paul Schuttesam aus Weinburg (GB St. Pölten), der auf Veranlassung seines Grundherrn Christoph von Maynburg von Richter und Rat zu Perchtoldsdorf gefangengenommen wurde, schwört Urfehde. Als Bürgen stellen sich der Bruder Paul Schuttesams, Wolfgang, aus Hofstetten (GB St. Pölten), Hans Gruber aus Ornding (GB Melk) und Peter Huttinger sowie Wolfgang Öder, beide aus Perchtoldsdorf, zur Verfügung. Orig. Papier.

Aufgedrückte Siegel:

- 1) Paul Schuttesam,
  - 2) Pankraz Waitz,
  - 3) Wolfgang Krinhuber,
  - 4) Sebastian Hueber,
  - 5) Heinrich Neidegker,
- (2-5 Geschworene Vierer zu Perchtoldsdorf).

#### 50.)

1535 März 24, Wien.

Michael Schwaiger, Sekretär bei der NÖ. Kammer, bestätigt vor Richter, Rat und Gemeinde von Perchtoldsdorf, daß er das Ungeld zu Perchtoldsdorf gegen eine jährliche Summe von 320 fl. rhein. gepachtet habe. Orig. Papier.

Siegel des Ausstellers rückwärts aufgedrückt.

E. h. Unterschrift des Ausstellers.

#### 50a)

1538 Juli 3, Wien.

Abt Konrad und der Konvent des Schottenklosters zu Wien kaufen bzw. tauschen verschiedene Gülten, Holden und Einkünfte, darunter eine Rente von 2 Pfund, lastend auf zwei Brotläden in Perchtoldsdorf, sowie den ganzen Zehent eines Weingartens im Viechparz zu Perchtoldsdorf. Vertragspartner sind Abt Hieronymus und der Konvent des Klosters Heiligenkreuz im Wienerwald.

Abshr., Papier. 18. Jh.

Siegler:

- 1) Abt Konrad,
- 2) Konvent des Schottenklosters,
- 3) Ambros Wisant zu Kronsegg.

**51.)**

1545 Mai 21, Wien.

König Ferdinand I. bewilligt Richter und Rat von Perchtoldsdorf, daß sie vier Weingärten aus dem Besitze der Zechen bzw. Bruderschaften im Markte, die jedoch nicht die qualitativ besten sein dürfen, verkaufen können, um damit die Instandhaltung der übrigen den Zechen gehörenden Weingärten zu gewährleisten.

Orig. Papier.

(Kanzleivermerk: „Commissio domini regis in consilio camere".)

Aufgedrücktes Oblatensiegel des Ausstellers.  
E. h. Unterschriften:  
Marx Beck von Leopoldsdorf, Kanzler der NÖ.  
Regierung,  
Sigmund Frh. v. Herberstein,  
L. von Thannhausen,  
Spiller,  
Sweinhammer.

**52.)**

1545 August 12.

Richter und Rat der Stadt St. Pölten stellen für Veit und Margareta Scheussengeyer aus Zuleitten (Zuleiten, Gem. Pyhra, GB St. Pölten) ein Zeugnis über deren Verwandtschaftsverhältnisse aus: Mit Berufung auf die Zeugenaussagen des Wolfgang Khelner von Altmannsdorf (GB St. Pölten), des Thomas Schnaplinger aus Schnabling (Gem. Pyhra, GB St. Pölten) und des Wolfgang Pierbaumer von Zuleiten wird bestätigt, daß der als lediger Knecht verstorbene Georg Scheussengeyer ein Bruder der obengenannten Geschwister Veit und Margareta gewesen ist und daß deren Eltern Erhart und Ursula Scheussengeyer aus Zuleiten waren.

Orig. Papier.

Aufgedrücktes Oblatensiegel der Stadt St.  
Pölten.

**53.)**

1548 August 4, Wien.

König Ferdinand I. bewilligt dem Richter und dem Rat des Marktes Perchtoldsdorf, daß die öden Weingärten, die früher den beiden Zechen „Aller Gläubigen Seelen" und „St. Jakob" gehörten, dem Spital zu Perchtoldsdorf inkorporiert werden.

Orig. Perg.

(Kanzleivermerk: „Ad mandatum domini regis proprium".)

Siegel des Ausstellers (fehlt). E. h. Unterschrift des  
Ausstellers links unter der Plica. Auf der Plica  
rechts: Wagner. Auf der Rückseite: „Registrata  
Bischoff".

**54.)**

1551 März 6 (Freitag nach Oculi), Linz.

Bürgermeister, Richter und Rat der Stadt Linz stellen für Michael Reiff eine Bestätigung über die Verwandtschaftsverhältnisse seiner Schwägerin Magdalena, Frau des Hans Vischer „Am Hollen Alber in Petringer Pfarr" (Bauernhaus Hollaberer im Ortsteil Lustenau der Stadt Linz, früher Pfarre St. Peter in der Zitzlau) aus. - Nach der Zeugenaussage von Hans Grill, Hans Zahendorfer und Caspar Wolfsauer, sämtliche aus „Municher Pfarr" (Klein-München, Stadtteil von Linz), war der bereits verstorbene Georg Reintaller aus St. Quirin (bei Klein-München) dreimal verheiratet und hinterließ vier eheliche Kinder, die alle bereits tot

sind, nämlich Sigmund Reintaller, der das väterliche Gut übernahm, Lienhart zu (Klein-)München, Thomas zu Perchtoldsdorf, dessen Verlassenschaft abgehandelt wird, und Anna, Frau des Thomas Schraungl zu St. Dionysen (Gem. Traun, OÖ.). Diese vier Geschwister haben folgende Nachkommen: Sigmund: Christoph, Katharina, Frau des Georg Stainmair in der Pfarre Gramastetten (OÖ.) und Anna. Lienhart: Wolf Reintaller, Hauer zu Perchtoldsdorf, Paul R., Müllergeselle, Barbara, Frau des Paul Huebner in der Pfarre St. Peter (in der Zitzlau), Anna, Frau des Andre Oxner zu (Klein-)München, Katharina, Frau des Florian Schroffnagl in der Pfarre Ansfelden (OÖ.), Apollonia, die irgendwo in NÖ. wohnhaft ist, Margareta aus der Pfarre Steinakirchen und Ursula, Frau des Hans Dörfflinger zu Perchtoldsdorf. Anna Schraungl: Magdalena Vischer (s. oben) und Sibylla, Frau des Inwohners Bastl zu Hochstraß in der Pfarre Linz.

Orig. Papier.

Aufgedrücktes Secretsiegel der Stadt Linz.

**55.)**

1556 Oktober 29, Wien.

Richter, Rat und Gemeinde von Perchtoldsdorf erklären, mit den Verfügungen König Ferdinands I.

bezüglich der Aufhebung der Inkorporation der Pfarre Perchtoldsdorf, wie sie in einer Urkunde von 1556 Oktober 28, deren Wortlaut inseriert ist, enthalten sind, einverstanden zu sein. Sie versprechen, alle Verpflichtungen, die ihnen aus der Übernahme des Patronats über die Pfarre erwachsen, zu erfüllen.

Abschr., Papier., 17. od. 18. Jh.

Vgl. Petrin, Perchtoldsdorf im Mittelalter, 347, Nr. 47.

**56.)**

1571 März 14 (Mittwoch nach Reminiscere).

Hieronymus zu Seuboltsdorff (wohl Seibersdorf bei Straubing, Niederbayern), Schenkenau, Falkenstein, Schönaich und Aiterhofen (bei Straubing, Niederbayern) stellt ein Zeugnis über Verwandtschaftsverhältnisse aus: mit Berufung auf Zeugenaussagen von vier betagten Männern der Hofmark Aiterhofen wird festgestellt, daß der bereits verstorbene Sebastian Mözl, Wirt zu Aiterhofen, aus zwei Ehen mehrere namentlich angeführte Kinder hinterließ, darunter auch Georg Mözl, Müller und Bürger zu Perchtoldsdorf.

Orig. Perg.

Siegel des Ausstellers (fehlt).

**57.)**

1571 April 29, Wien.

Sibylla, Witwe nach Sebastian Rauchenperger, Bürger zu Wien, in zweiter Ehe verheiratet mit dem ebenfalls schon verstorbenen Wiener Bürger Abraham Pennzinger, bestätigt im eigenen und im Namen ihres Sohnes Christoph Rauchenperger, daß sie, da der Bruder ihres ersten Mannes seit Roggendorfs Niederlage vor Ofen im Jahre 1541 verschollen ist, die Nutzungsrechte an zwei Rächel Weingarten in Rodaun, in der Flur „Hadersperg“, die der Pfarre Perchtoldsdorf grunddienstpflichtig sind, angetreten habe.

Orig. Papier.

Aufgedrückte Siegel:

- 1) der Ausstellerin,
- 2) des Leonhard Hayden,
- 3) des Pankraz Hartmännger.

Unterschrift der Ausstellerin, wohl nicht e. h., sondern vom Schreiber der Urkunde;  
e. h. Unterschriften der beiden Siegelzeugen.

**58.)**

1575 Dezember 14, Starrein.

Hans Stockhorner von Starrein und Oberfellabrunn stellt in der Philipp Eyspöck zu Perchtoldsdorf betreffenden Erbschaftssache mit Berufung auf die Aussagen genannter Zeugen eine Bestätigung über die eheliche Geburt des Philipp Eyspöck aus. Empfänger sind die Eltern desselben, Leopold und Margareta Eyspöck.

Orig. Papier.

Aufgedrücktes Siegel und e. h. Unterschrift des Ausstellers.

**59.)**

1584 Jänner 26, Wien.

Hans Wilhelm von Roggendorf und Mollenburg, Landmarschall in Österreich unter der Enns, gestattet der Witwe des Carl Haiden von Guntersdorf zu Achau den Verkauf zweier Weingärten in der Flur „Hochrain“ zu Perchtoldsdorf, deren Nutzungsrecht ihr bisher zustand. Die Weingärten sind der landesfürstlichen Herrschaft zu Perchtoldsdorf dienstpflichtig; aus ihrem Erlös sollen von Carl Haiden hinterlassene Schulden getilgt werden.

Orig. Papier.

Aufgedrücktes Siegel des Ausstellers.

**60.)**

1620 September 4, Perchtoldsdorf.

Richter und Rat von Perchtoldsdorf geben bekannt, daß bezüglich des Vermögens des Georg Sedlhover ein Kridaverfahren eröffnet wurde und daß am 19. Oktober um 7 Uhr eine Tagsatzung stattfindet.

Orig. Papier.

Aufgedrücktes kleines Marktsiegel von Perchtoldsdorf.

**61.)**

1621 September 29 (Michaelis), Schloß Enzesfeld.

Richter und Rat von Perchtoldsdorf bestätigen, daß Elisabeth Freiin von Concini, geb. von Heysperg, Frau auf Enzesfeld (GB. Pottenstein) dem Markt Perchtoldsdorf 2000 fl. rhein. geliehen hat. Dieses Kapital stammt von dem schon verstorbenen Gemahl der Elisabeth v. Concini, Cyprian v. Concini, und

soll als ewiges Burgrecht gelten, von welchem der Markt jährlich 100 fl. Zinsen zu zahlen habe. Diese Zinsen sollen dem Spital in Enzesfeld zufließen.

Orig. Perg.

Großes Hängesiegel des Marktes.

**62.)**

1626 Mai 30, München.

Maximilian Pfalzgraf bei Rhein, Herzog in Ober- und Niederbayern, erlaubt dem Matthias Meinrad, Herrn von Wolkenstein, die Werbung von Rekruten.

Abschr., beglaubigt 1626 Juni 29

von Notar Matthias Mosmiller.

Oblatensiegel und e. h. Unterschrift des Notars.

**63.)**

1633 November 11, Perchtoldsdorf.

Richter und Rat von Perchtoldsdorf bestätigen, Frau Anna Seidlhuber aus Wien 1000 fl. rhein. schuldig zu sein. Die jährliche Verzinsung beträgt 6 Prozent.

Orig. Papier.

Aufgedrücktes kleines Marktsiegel.

Unterschrift: Philipp Reitmayr.

**64.)**

1642 April 17, Perchtoldsdorf.

Richter und Rat des Marktes bestätigen, daß der Markt Perchtoldsdorf dem Hofkammermusicus Felix Sances und dessen Frau Anna Barbara, geb. Ludtwig, 1200 fl. schuldig ist.

Orig. Papier.

Aufgedrücktes kleines Marktsiegel.

Unterschriften:

- 1) Philipp Reitmayr, Marktrichter,
- 2) Michael Gner, Ratsherr,
- 3) Georg Ferdinand Pärtinger, Marktschreiber und Mitglied des inneren Rates.

**65.)**

1657 Juli 23, Wien.

König Leopold I. droht dem Markt Perchtoldsdorf im Falle der Nichtbezahlung von Schulden in der Höhe von 281 fl. 40 kr. zuzüglich 5 Prozent Zinsen an die Erben von Ludwig Rohrteucht und dessen Frau Rosina mit der Exekution bestimmter Liegenschaften und Zehente innerhalb von sechs Wochen. Unter den von der Exekution durch den Resierungsuntermarschall Leopold Wilhelm Dillinger bedrohten Liegenschaften befinden sich das Rathaus sowie die Spaich- und die Marktmühle.

Orig. Papier.

Oblatensiegel des Ausstellers. Unterschriften:

- 1) Franz Trautson Graf zu Falkenstein, Statthalter,
- 2) Michael Braun, Kanzleramtsverwalter,
- 3) Ignaz Spindler,
- 4) Andreas Leondenk.

**66.)**

1665 Feber 28, Regensburg.

Franz, Bischof von Lydda (episcopus Liddensis), Generalvikar des Bischofs Adam Laurentius von Regensburg, bestätigt die Weihe des Akolythen Friedrich Wirtinger von Oberviechtach (Bayern) zum Subdiakon.

Orig. Papier.

Oblatensiegel des Ausstellers. Unterschriften:

- 1) Aussteller,
- 2) Dr. Udalrich Creuzinger, bischöfl. Rat und Notar.

**67.)**

1697 März 28, Wien.

Die Verordneten des Landes Österreich unter der Enns verkaufen der Gemeinde Perchtoldsdorf den auf sie entfallenden Anteil der Drittelsteuer um 343 fl. 7 Schilling 20 Pfennig.

Orig. Perg.

Siegel und Unterschriften der Aussteller:

- 1) Raimund Abt von Altenburg,
- 2) Sebastian, Abt des Schottenklosters in Wien,

- 3) Ferdinand von Rappach,
- 4) Heinrich Frh. von Hohenfeld,
- 5) Ernst Grundemann (nur Reste der Holzkapsel erhalten),
- 6) A(rsenius) Franz v. Wellenstein.

Unterschrift des Ferdinand v. Rappach fehlt; für ihn unterschrieb der ständische Sekretär Ludwig von Gülich.

### 68.)

Undatiert, nach 1792.

Abschrift der Privilegien des Marktes Perchtoldsdorf, enthaltend 42 Artikel. Anlaß der Anfertigung war die Vernichtung der Originalprivilegien im Jahre 1683.

Unterschriften:

Josef Schimmer, Bürgermeister  
 Franz Xaver Schneider, Syndicus,  
 Johannes Wögerer, Ratsherr.

Jos. Schimmer war 1792-1799 Bürgermeister zu Perchtoldsdorf.

### 69.)

1753 Juli 27, Perchtoldsdorf.

Josef Mayrhofer, verordneter Kommissär des inneren Rates und Peter Paul Saussenhofer, Marktrichteramtsverwalter, geben bekannt, daß am 7. August 1753 drei nebeneinander gelegene Häuser in der Knappenstraße zur öffentlichen Versteigerung gelangen sollen. Die Häuser gehörten dem verstorbenen Claude du Pan, ehem. königl. poln. und kurfürstl. sächsischer Chirurg.

Orig. Perg.

Zwei Siegellackpetschaften und Unterschriften  
 der Aussteller.

### 70.)

1757 März 10, Perchtoldsdorf.

Richter und Rat des Marktes Perchtoldsdorf geben den Gläubigern des Franz Reisenbursch bekannt, daß der Cridaabschied am 30. März 1757 erfolgen werde.

Orig. Papier.

Aufgedrücktes kleines Marktsiegel.

### 71.)

1818 September 28, Wien.

Kaiser Franz I. gestattet, daß allwöchentlich am Montag in Perchtoldsdorf ein Getreidemarkt stattfinden dürfe.

Orig. Perg.

Hängesiegel des Ausstellers in Holzkapsel an  
 schwarz-gelber Schnur.

Von folgenden nicht mehr existierenden Urkunden sind noch Papierumschläge aus dem 19. Jh. vorhanden.

1343 April 6.

Inhalt unbekannt.

1378 Dezember 9, Wien.

Herzog Albrecht III. belehnt den Ulrich Leisser mit einem Hof zu Perchtoldsdorf, den dieser von dem Juden Musch gekauft hat. (Vgl. Archivinventar 1933 in Akten, Kart. 448.)

1645 November 13, Perchtoldsdorf.

Der Rat des Marktes Perchtoldsdorf bestätigt eine Handwerksordnung für die Schneiderzunft.

## Zunfturkunden

### Zunfturkunde 1

1628 Juli 3.

Philipp Frauenschuech, Bürger und Gürtler zu Mauterndorf (Salzburg), bestätigt dem Hieronymus Daferner aus Mauterndorf, daß er durch 6 Jahre bei ihm und den Meistern David Bürchal, Virgil Pachmayr, Anton Bachmayr, Hans Jakob Klein und Tobias Aninger zu Salzburg das Handwerk der Gürtler erlernt hat und stellt ihm darüber einen Lehrbrief aus.

Orig. Papier.

6 aufgedruckte Wachssiegel.

### Zunfturkunde 2

1708 Dezember 31, Wien.

Kaiser Josef I. verleiht auf Bitten von Richter und Rat des landesfürstlichen Marktes Perchtoldsdorf den bürgerlichen Meistern des Lein-, Musselin- und Zeugweberhandwerkes zu Perchtoldsdorf das Recht, eine eigene Zunft zu errichten, und verleiht ihnen eine 15 Artikel umfassende Handwerksordnung.

Orig. Perg. Libell.

Siegel des Ausstellers in geschlossener Holzkapsel  
an gelber Schnur.

5 Unterschriften:

- 1) Josef,
- 2) Joh. Friedrich Frh. v. Seilern,
- 3) Ph. Ludwig Gf. v. Sinzendorf,
- 4) Franz Anton v. Quarient,
- 5) R. von Lenckhern.

Vgl. Allgem. Verwaltungsarchiv, Salbuch 121, p. 750.

### **Zunfturkunde 3**

1709 Mai 14, Wien.

Kaiser Josef I. verleiht allen Meistern des Lein-, Musselin- und Zeugweberhandwerkes im Perchtoldsdorfer Bezirk, zu welchem die Orte Simmering, Ebersdorf, Schwechat, Mannswörth, Zwölfaxing, Himberg, Achau, Laxenburg, Guntramsdorf, Mödling, Sparbach, Purkersdorf, Hütteldorf, Penzing, Meidling, Hetzendorf, Altmannsdorf, Inzersdorf und Oberlaa gehören, ein Schutzpatent.  
Orig. Perg.

Siegel des Ausstellers in geschlossener  
Holzkapsel, beschädigt.

4 Unterschriften:

- 1) Johann Jacob Frh. v. Kriechbaum,  
Vicestatthalter
- 2) Josef Joachim Alexander Schmidt,
- 3) Johann Jakob Gf von Löwenburg,
- 4) Ferdinand Josef Slaber.

### **Zunfturkunde 4**

1710 September 14, Perchtoldsdorf.

Die Leinwebermeister des landesfürstlichen Marktes Perchtoldsdorf bestätigen ein 25 Artikel umfassendes Privilegium des Kaisers Josef I. für ihr Handwerk.  
Orig. Perg.

1 Siegel in geschlossener Holzkapsel.

4 Unterschriften:

- 1) Johann Kinast, verordneter Zechmeister,
- 2) Matthias Popl, verordneter Zechmeister,
- 3) Unleserlich,
- 4) Josef Simann, Altgesell.

### **Zunfturkunde 5**

1715 September 23, Wien.

Kaiser Karl VI. erteilt den Wagnermeistern wegen zahlreicher Unzukömmlichkeiten, die im einzelnen angeführt sind, ein Schutzpatent. Libell, Papier.  
Kollationierte Abschr. von  
1725 Oktober 23.

Siegel des Ausstellers in geschlossener  
Holzkapsel an gelber Schnur.

### **Zunfturkunde 6**

1740 Juli 30, Königswart (Böhmen).

Wilhelm Johann Anton Graf von und zu Metternich, Herr auf Königswart etc., bewilligt dem Bäcker Johann Michael Seydl, Sohn des Matthias Seydl, Bürgers in Königswart, der sich im Markte Perchtoldsdorf niederlassen will, die Entlassung aus dem Untertanenverband.  
Orig. Perg.

Unterschrift des Ausstellers.

### **Zunfturkunde 7**

1751 April 3, Wien.

Kaiserin Maria Theresia bestätigt den Viertelmeistern und den übrigen Meistern des Weberhandwerkes im Erzherzogtum Österreich unter der Enns ihre Handwerksordnung in 13 Artikeln.

Kollationierte Abschr. von 1762 März 15,  
bestätigt von Jakob Mannsperger,  
k. k. Hof- u. n.ö. Regierungs-Taxator;  
Libell, Perg.

Siegel in geschlossener Holzkapsel an

schwarzgelber Schnur.

### **Zunfturkunde 8**

1752 Mai 14, Wien.

Das Handwerk der Wagnermeister im Markte Perchtoldsdorf gibt in einem „Gezirksbrief“ ihre Werkstätten im Bezirk Perchtoldsdorf bekannt. Es handelt sich um insgesamt 14 Werkstätten in den Orten: Perchtoldsdorf (2), Laab (1), Kaltenleutgeben (1), Purkersdorf (2), Weidlingau (1), Hütteldorf (1), St. Veit (1), Atzgersdorf (1), Penzing (1), Thury, heute Wien, 9. Bezirk (1), Rodaun (1), Kalksburg (1).  
Orig. Perg.

Siegel (fehlt).

### **Zunfturkunde 9**

1756 März 6.

Die Herrschaft Toussaint zu Schönau erteilt dem Hofschmied Johann Michael Fischer die Dimission aus dem Herrschaftsverband, da er ein Haus in Perchtoldsdorf erwerben will.  
Orig. Papier.

2 Siegellackpetschaften:

- 1) Herrschaft Schönau, Kanzlei,
- 2) Emanuel Richter, Pfleger, (mit Unterschrift).

### **Zunfturkunde 10**

1756 März 31, Wien.

Kaiserin Maria Theresia bestätigt den Webermeistern zu Wien ihr Schutzpatent.  
Druck, Papier, Libell.

### **Zunfturkunde 11**

1759 Januar 27, Wien.

Kaiserin Maria Theresia bestätigt und vermehrt die Handwerksordnung der Haupthütte St. Stephan der bürgerlichen Steinmetz- und Maurermeister zu Wien, die 29 Artikel umfaßt.  
Papier, Libell.  
Kollationierte Abschr. von 1779 Mai 14.

### **Zunfturkunde 12**

1760 März 1, Wien.

Kaiserin Maria Theresia bestätigt den Steinmetz- und Maurermeistern der Lade zu Perchtoldsdorf ihre 13 Artikel umfassende Handwerksordnung.  
Orig. Perg., Libell.

Siegel der Ausstellerin in geschlossener Holzkapsel.

5 Unterschriften:

- 1) Maria Theresia,
- 2) Rudolf Graf Chotek,
- 3) Johann Graf Chotek,
- 4) Frh. von Bartenstein
- 5) Carl Doblhof.

### **Zunfturkunde 13**

1762 Januar 8, Perchtoldsdorf.

Die Zechmeister und das gesamte Handwerk der Schnurmacher zu Perchtoldsdorf veröffentlichen die von Kaiserin Maria Theresia dem Handwerk der Schnurmacher zu Perchtoldsdorf verliehenen Privilegien und ein Schutzpatent.  
Orig. Perg., Libell.

11 Unterschriften:

- 1) Josef Pämstl, auswärtiger Zechmeister,
- 2) Johann Georg Zigmund als „Beisitzmeister“,
- 3) Christoph Hey, als „Beisitzmeister“,
- 4) Antonius Hösch,
- 5) Bartlme Steidl,
- 6) Johann Lorenz Brohll, „des inneren Rates“,  
Kommissär,
- 7) Lorenz Gärtter,
- 8) Michael Rödel, als Ausschuß,
- 9) Aurelius Schahl,
- 10) Lienhard Schmidt, Altgesell,
- 11) Josef Damian.

### **Zunfturkunde 14**

1763 Juni 5, Wien.

Die verordneten Zechmeister Michael Paur und Franz Hebhart und das ganze Handwerk der bürgerlichen Lein-, Barchent-, Zeug-, Musselin- und Pfeffertüchelfabrikanten in der kais. köngl. Residenzstadt Wien stellen den Meistern Franz Schiffer, Oberzechmeister, und Andreas Pöck, Unterzechmeister, einen Gesellenartikelbrief aus.

Libell, Perg.

1 Siegel in einfacher Holzkapsel.

### **Zunfturkunde 15**

1764 Juni 9, Wien.

Kaiserin Maria Theresia bestätigt der Zeche und den gesamten Meistern des Schneiderhandwerkes im landesfürstlichen Markte Perchtoldsdorf, zu dessen Hauptlade auch die Meister zu Vösendorf, Siebenhirten, Kaltenleutgeben, Breitenfurth, Rodaun, Mauer, Atzgersdorf, Liesing, St. Veit, Hütteldorf, Purkersdorf, Weidlingau, Baumgarten, Mödling, Enzersdorf und Brunn am Gebirge gehören, eine Handwerksordnung, Perg. Libell.

Anhang: Schutzpatentklausel.

Siegel der Ausstellerin und 4 Unterschriften:

- 1) Franz Ferdinand Graf von Schrattenbach, Statthalter,
- 2) Thomas Ignaz, Edler von Böck, Kanzler,
- 3) Josef de Carriere,
- 4) Franz von Hartenfels.

### **Zunfturkunde 16**

1766 September 4, Wien.

Maria Theresia legitimiert den in Wien geborenen Toblas Bauschreiber; seine Eltern sind unbekannt. gedrucktes Formular.

Oblatensiegel der Ausstellerin. Orig. Papier, Unterschriften:

- 1) Franz Ferdinand Graf von Schrattenbach, Statthalter,
- 2) Thomas Edler v. Böck, Kanzler,
- 3) Josef de Carriere,
- 4) Franz Josef Grode.

### **Zunfturkunde 17**

1768 Jänner 26, Pfarrhof Leopoldstadt.

Konsistorialrat Adam Florian Josef Pichler, Pfarrer in der Leopoldstadt (Wien, 2. Bez.), bestätigt, daß der verwitwete Schneider Martin Jakob am 25. Januar 1768 mit Anna Maria Karner, Tochter des bereits verstorbenen Perchtoldsdorfer Weinbauers Paul Karner getraut wurde. Als Zeugen fungierten der bürgerliche Perückenmacher Andreas Maurer und der bürgerliche Goldschmied Josef Lutz.

Orig. Papier,

(teilweise gedruckt ).

Aufgedrücktes Pfarrsiegel.

Unterschrift des Ausstellers.

### **Zunfturkunde 18**

1772 Juli 9, Wien.

Leopold Franz Gruber, Bürgermeister der Stadt Wien, beurkundet die Handwerksordnung der bürgerl. Webermeister.

Orig. Papier (Druck).

### **Zunfturkunde 19**

1777 Juni 8, Aspang.

Die Zechmeister und die übrigen Meister der Schuhmacher in dem k. k. Markte Aspang in Unterösterreich bestätigen dem aus Olmütz in Mähren gebürtigen zweiundzwanzigjährigen Karl Wilan, daß er 1 Monat und 2 Wochen in Aspang gearbeitet hat.

Orig. Papier,

gedrucktes Formular.

1 Siegellackpetschaft.

2 Unterschriften:

- 1) Johann Manns, Oberzechmeister,
- 2) Joh. Georg Schrammel, Unterzechmeister.

### **Zunfturkunde 20**

1777 Dezember 29, Raab.

Die Zechmeister und die übrigen Meister des Handwerkes der bürgerl. deutschen Schneidermeister in

der königl. Freistadt Raab bestätigen dem Jakob Suckmann von Kloster Kladrau (Kladruby) in Böhmen, der 22 Jahre alt ist, daß er 16 Wochen in Raab gearbeitet hat.  
Orig. Papier, Druck.

Siegellacksiegel.  
Unterschrift: Peter Todt.

#### **Zunfturkunde 21**

1777 Dezember 31, Herzogenburg.

Die Zech- und anderen Meister des Handwerkes der bürgerlichen Tuch- und Kotzenmacher im Markte Herzogenburg an der Traisen bestätigen dem Gesellen Jakob Jänätky von Berlin in Preußen, daß er ein Jahr und 38 Wochen in Herzogenburg gearbeitet hat.

Orig. Papier, Druck.

1 Siegellackpetschaft.  
1 Unterschrift: Simon Gehener, bürgerl.  
Kotzenmacher.

#### **Zunfturkunde 22**

1778 Jänner 8, Mödling.

Die Zechmeister und die übrigen Meister des Handwerkes der bürgerlichen Müller in dem landesfürstlichen Markte Mödling bestätigen dem Gotthard Eiberer aus Oberviechtach in der Oberpfalz, daß er 10 Wochen in Mödling gearbeitet hat.

Orig. Papier, Druck.

1 Siegellackpetschaft.  
1 Unterschrift: Ludwig Schmetterer, derzeit  
Oberzechmeister.

#### **Zunfturkunde 23**

1778 Februar 6, Baden.

Die Zechmeister und die übrigen Meister des Müllerhandwerkes der landesfürstlichen Stadt Baden bestätigen dem sechszwanzigjährigen Müllerjungen Matthias Pössel aus der Oberpfalz, daß er 21 Wochen in Baden gearbeitet hat.

Orig. Papier, Druck.

Siegellackpetschaft und Unterschrift: Andreas  
Muchitsch, Oberzechmeister.

#### **Zunfturkunde 24**

1778 März 10, Wien.

Die in der Hauptlade zu Wien vereinigten Müller bestätigen dem dreiunddreißigjährigen Müllerjungen Michael Steerer aus Olang im Pustertal (Südtirol), daß er 9 Monate hindurch gearbeitet hat.

Orig. Papier, Druck.

Aufgedrucktes Zunftsiegel.

#### **Zunfturkunde 25**

1778 Dezember 6, Güns (Köszeg).

Die Meister des Hutmacherhandwerkes der königl. Freistadt Güns in Niederungarn bestätigen dem dreiundzwanzigjährigen Johann Schäffer aus der Steiermark, daß er vier Wochen gearbeitet hat.

Orig. Papier, Druck.

Siegellackpetschaft und zwei Unterschriften:  
Friedrich Siebenhaar, Hutmachermeister,  
Johann Andreas Ebel, „wo obgenannter Gesell in  
Arbeit gestanden hat, den 28. Dezember in  
Ödenburg“.

#### **Zunfturkunde 26**

1816 Juni 23, Perchtoldsdorf.

Die Vorsteher der Müller am Peters- und Liesingbach erkennen Anton Eigel als Meister an und stellen ihm einen Meisterbrief aus.

Orig. Perg.

1 Siegel in geschlossener Holzkapsel.  
2 Unterschriften:  
1) unleserlich (Handwerkskommissär),  
2) Jakob Gaugusch, Vorsteher am Petersbach.

#### **Zunfturkunde 27**

1816 Oktober 16, Perchtoldsdorf.

Die Vorsteher des Müllerhandwerkes am Peters- und Liesingbach bestätigen dem Michael Flandorfer von Stammersdorf, daß er im Jahre 1813 durch seinen Lehrherrn Michael Schmid unter Bürgschaft

der Meister Johann Plank und Johann Gerstner aufgedungen und am 23. Juni 1816 freigesprochen wurde, und stellen ihm einen Lehrbrief aus.

Orig. Perg.

1 Siegel in offener Holzkapsel.

3 Unterschriften:

- 1) unleserlich (Kommissär),
- 2) Jakob Gaugusch, Vorsteher am Petersbach,
- 3) Jakob Plöckenfürst, Vorsteher am Liesingbach.

### **Zunfturkunde 28**

1821 September 30, Wien.

Die Steinmetzmeister Carl Mayer, bürgerl. Steinmetz, derzeit Obervorsteher, und Alois Göll, k. k. Fortifikations- und bürgerl. Bau- und Maurermeister, derzeit Untervorsteher, wie auch die gesamte Innung der Steinmetz-, Bau- und Maurermeister in der k. k. Haupt- und Residenzstadt Wien bezeugen dem Johann Helmer, aus Wien gebürtig, daß er bei Bau- und Maurermeister Franz Preschnopfsky vom 27. 9. 1818 durch 3 Jahre unter Zeugenschaft des Johann Dotter und Sebastian Geist, beide Maurerpoliere, das Bau- und Maurerhandwerk erlernt hat, und stellen ihm einen Lehrbrief aus.

Orig. Perg.

1 Siegel in offener Holzkapsel.

## **Akten**

### **Karton 1:**

Verlassenschaftsangelegenheiten, Erbteilungen, Testamente

1528 November 30.

König Ferdinand I. befiehlt den Perchtoldsdorfern, von dem ihm heimgefallenen Vermögen Wilhelm Veichthuebers zwei Weingärten zu Perchtoldsdorf der Witwe Veichthueber zum Nutzgenuß zu übergeben.

1531 Jänner 31 - 1532 Dezember 4.

Verlassenschaftsabhandlung Peter Teichtenfurter; der Erblasser ist, wie durch Zeugenaussagen festgestellt wird, beim Türkeneinfall im Herbst des Jahres 1529 umgekommen.

12 Aktenstücke.

Vgl. NÖLA, Hs. 412, fol. 187v - 190v.

1533 Mai 26 (Montag vor Pfingsten).

Inventur der von Wolfgang und Agnes Springer hinterlassenen Fahrhabe.

1540 Juni 15.

Testament Barbara Stümpfl, Gattin des Hans Stümpfl aus Oberlaa (Wien, 23. Bez.).

1541 Juni 6 (Freitag vor Johannes d. T.).

Testament Magdalena Tenngl, Witwe nach Leonhard Tenngl, Bürger zu Perchtoldsdorf.

1541 Dezember 13.

Testament Leonhard Waltensteiner, Bürger zu Perchtoldsdorf.

1544 Juni 14.

Testament Ulrich Greil, Bürger zu Perchtoldsdorf.

1546 August 5.

Erbteilung zwischen Gregor und Wolfgang Pydler, den Söhnen des Hofprokurators und Wiener Bürgers Peter Pydler.

Auszug aus dem „Inventory-puech“ der Stadt Wien, beglaubigt vom Wiener Stadtschreiber Franz Iglshover.

1552 Dezember 5 (Montag vor Nikolaus).

Auszug aus dem Testament des Wolfgang Huepschnauer, Bürger zu Perchtoldsdorf, betreffend das Haus am Marktplatz neben dem Pfarrhof (heute Marktplatz Nr. 12, Apothekengebäude).

Vgl. unten 1562 Juni 22!

1552 Dezember 27 (Joh. Ev.).

Testament Elisabeth Dynnpeck, Witwe nach Georg Dynnpeck, Bürger zu Perchtoldsdorf.

1554 Feber 3.

Testament Anna Helffer, Gattin des Leopold Helffer, Bürger zu Perchtoldsdorf.

Vgl. auch unten, 1572 Juni 6 und Dezember 9!

1554 Feber 13.

Testament Hans Reyttter, Bader zu Perchtoldsdorf.

1554 Juli 28.

Testament Walpurga Steckenmair, Witwe des Kunz Steckenmair aus Siebenhirten, wiedervermählt mit Friedrich Gereßperger.

Das Testament ist undatiert, das angegebene Datum ist das Datum der Testamentseröffnung!

1554 August 12.

Testament Marx Ladesser, Bürger zu Perchtoldsdorf.

1555 Jänner 25 (Pauli Bekehrung).

Testament Hans Rannhardt, Tischler, Bürger zu Perchtoldsdorf. Abschrift aus dem „Weisbuch“ (Testamentenbuch) von Perchtoldsdorf, beglaubigt von Marktrichter Sebastian Kaufmann.

1555 Juni 17.

Testament Wolfgang Hueber, Ratsherr und Bürger zu Perchtoldsdorf. Auszug aus dem „Weisbuch“ (Testamentenbuch) von Perchtoldsdorf, beglaubigt von Marktrichter Wolfgang Schlacher, 1555 Nov. 13. Beiliegend ein Aktenstück von 1563 Februar 10, betreffend ein Legat Huebers.

1555 Juni 30.

Testament Magdalena Pettershouer zu Perchtoldsdorf.

1555 Juli 1.

Testament Anna Stichsenhofer.

1555 August 20.

Testament Kunigunde Turner, Gattin des Schneiders Stefan Turner zu Perchtoldsdorf.

1555 September 30.

Testament Katharina Mosess (bzw. Mossis) aus Oberlaa (Wien, 23. Bez.).

1555 November 28 (Donnerstag vor Andreas).

Testament Christoph Sibenweiber, Bürger zu Perchtoldsdorf.

1556 Feber 13.

Testament Veit Zanckhl aus Oberlaa.

1556 Feber 23.

Testament Peter Khemetter aus Oberlaa.

Verlassenschaftsangelegenheit Schuldheiß:

a) 1556 März 20.

Auszug aus dem Testament der Martha Schuldheiß, beglaubigt vom Perchtoldsdorfer Richter Mag. Paul Haekhl.

b) 1569 Oktober 9.

„Freundschaftsweisung“ (Aussage über Verwandtschaftsverhältnisse) der Kinder des Ehepaars Hans und Martha Schuldheiß, Abschrift aus dem „Weisbuch“, beglaubigt von Mag. Paul Haekhl.

c) 1581 September 15, Rust am See.

Schreiben des Michael Schultheiß, Bürger zu Rust am See, betreffend seine Erbansprüche an einem Haus zu Perchtoldsdorf, das Hans und Martha Schuldheiß gehörte.

1556 April 18.

Testament Peter Dinpeck, Bürger zu Perchtoldsdorf.

1556 Juni 10.

Auszug aus dem Testament Bernhard Niderauer zu Perchtoldsdorf. Abschrift aus dem „Weisbuch“, beglaubigt von Marktrichter Andreas Schänkerl.

Das angegebene Datum bezieht sich auf die Testamentseröffnung.

1556 Oktober 9.

Testament Wolfgang Krinhueber, Bürger zu Perchtoldsdorf.

1556 November 11.

Testament Lorenz Tandler aus Oberlaa (Wien, 23. Bez.).

1557 Jänner 12.

Beglaubigungsschreiben für Rosina Seydl, Witwe nach Stänntzl Seydl, Weißgerber zu Wien, ausgestellt von Bürgermeister, Richter und Rat der Stadt Wien.

1557 April 13.

Testament Hans Grebturner von Siebenhirten (GB. Mödling).

1558 August 8.

Testament Barbara Ortl, Witwe nach Lorenz Ortl zu Perchtoldsdorf.

1558 Oktober 25, Wien.

Gilg Khemtner, Mitglied des Äußeren Rates der Stadt Wien und Armenvater von St. Marx, bestätigt dem Hans Preschl, Bürger zu Perchtoldsdorf, daß dessen Bruder, Adam Preschl aus „Kützing“ (Kitzing in OÖ. oder Bayern), am 20. Juli 1557 mit den „pösen platern“ nach St. Marx gekommen und am 20. Jänner 1558 daselbst gestorben ist.

1559 Jänner 23.

Abschrift des Testaments Georg Paumgartner, Bürger zu Perchtoldsdorf, von 1558 September 12, auf Grund der Eintragung im „Weisbuch“, gefertigt von Marktrichter Zachäus Reisenperger.

1560 Jänner 10.

Abschrift des Testaments Katharina Winkler, Gattin Jörg Winklers zu Perchtoldsdorf, von 1559 November 1, auf Grund der Eintragung im „Weisbuch“, beglaubigt von Richter Sebastian Kaufmann.

1560 März 11.

Abschrift des Testaments Gertraud Rannhard, Witwe des Tischlers Hans Rannhardt, von 1560 Feber 12, auf Grund der Eintragung im „Weisbuch“, beglaubigt von S. Kaufmann.

1561 April 20.

Testament Veronica Egenhoffer, wiederverehelichte Eisenschmidt, aus Vösendorf.

1561 Mai 30.

Beglaubigungsschreiben für Margarete Schuppart, Mitbürgerin zu Hainburg, die berechtigt ist, als Erbin ihres Bruders Hans Wanckhmüller zu Perchtoldsdorf aufzutreten.

1561 November 30.

Auszug aus dem Testament Anna Huebschnauer, ausgestellt von Richter Wolfgang Leeb.

1561 Dezember 17.

Testament Anna Taubenhueber zu Oberlaa (Wien, 23. Bez.).

1562 Jänner 28 (Mittwoch nach Conv. Pauli), bzw. Feber 4 (Mittwoch nach Purificatio Mariä).

Richter und Schöffen von „Munchsandheim“ (Mönchsondheim in Bayern) stellen den Verwandten des in Perchtoldsdorf verstorbenen Hans Reinhard Zeugnisse aus.  
3 Aktenstücke.

1562 März 20.

Testament Hans Strobl aus Vösendorf.

Abschrift aus dem „Weisbuch“ von Perchtoldsdorf, beglaubigt von Marktrichter Andreas Schänkerl.

1562 März 24.

Testament Jörg Schwipacher aus Vösendorf. Zeuge: Hans Sembler, Pfarrer zu Vösendorf.

1562 April 5.

Testament Wolfgang Schlager, Bürger zu Perchtoldsdorf. 1562 Juni 22.

Quittung über die Ausfolgung eines Erbteiles nach Wolfgang Huebschenauer.

Vgl. 1552 Dez. 5!

1562 Juli 22 (Maria Magdalena), Goldberg (Niederschlesien, heute Zlotoryja, Polen).

Albrecht Bock von „Hermesdorf“ im Goldbergischen Weichbild (wohl Hermsdorf bei Goldberg), Gröditzbergischer Kreishauptmann, bestätigt, daß die Witwe Wenzel Werners in Bezug auf ihre Tochter Anna, Gattin Koloman Binders, erbberechtigt ist.

1563 Jänner 6.

Testament Peter Zaiser von Brunn (am Geb.).

Abschrift der am 15. März 1563 erfolgten Eintragung im Gedenkbuch des Marktes Mödling, beglaubigt

von Richter Wolfgang Stoyan.

1563 November 23.

Testament Christina Lostannier, Gattin des Peter Lostannier zu Perchtoldsdorf. Beiliegend Schreiben des Joachim v. Schönkirchen von 1564 Mai 22, Wien, betreffend Verlassenschaft Christina Lostannier.

1564 Oktober 8.

Testament Thomas Krottentaller, Inwohner aus Laab im Walde. (GB. Mödling).

1565 Juli 3.

Auszug aus dem Testament des Hans Ebmer aus Brunn (am Geb.), beglaubigt von Franz Guett, Richter zu Mödling.

Das Datum ist dasjenige der Eintragung des Testaments im Marktbuch von Mödling.

1566 Juli 20.

Testament Michael Bischofreuder aus Vösendorf (GB. Mödling).

1566-1593.

Verlassenschaftsangelegenheit Helena Läuser:

- a) 1566 September 17, Grundbuchauszug.
- b) 1573, Auszug aus dem Testamentenbuch der Stadt Wien.
- c) Auszug aus dem Testament Abraham Läuser beglaubigt 1593.
- d) Gewährbuchauszug, beglaubigt 1593.

1566 Dezember 31.

Testament Margareta Nagl, Gattin Hans Nagls, Eisners in Wien. Abschrift aus dem Testamentenbuch der Stadt Wien, beglaubigt von Stadtschreiber Franz Iglshofer d. Ä.

1567 Oktober 3.

Auszug aus dem Testament Wolfgang Maurer, Bürger zu Perchtoldsdorf. Abschrift aus dem „Weisbuch“ des Marktes.

1568 Jänner 13.

Testament Katharina Widemann aus Perchtoldsdorf, die in früherer Ehe mit dem Schlosser Paul Renner verheiratet war. Orig.

Beiliegend: Glz. Abschrift eines Schuldbriefes eines Wiener Bürgers für seine Ziehtochter, deren leiblicher Vater Paul Renner war.

1568 April 6.

Testament Anna Lock, Gattin des Schusters Hans Lock aus Perchtoldsdorf.

1568 Mai 16.

Testament Christ(i)an Jacober, Bürger zu Perchtoldsdorf.

1569 Feber 2.

Testament Lukas Khlöpfenprunner, kaiserl. Eisenkammerer in Wien. Abschrift der 1571 August 4 erfolgten Eintragung des Testaments ins Stadtbuch von Wien.

1569 September 2.

Beglaubigungsschreiben für Hans Vogel, ausgestellt von der Stadt Znaim in Mähren.

Stark beschädigt.

1570 Jänner 5.

Testament Georg Schehner, Ratsherr zu Perchtoldsdorf.

1570 Feber 18.

Testament Sebastian Fröhlich, Bürger zu Joching (GB. Spitz in der Wachau).

Kollationierte Abschr.

1570 April 26.

Erbvergleich, betreffend Verlassenschaft Georg Zenßöder, kaiserl. Brückenamtsgegenschreiber am Tabor in Wien.

Kollationierte Abschr., ausgestellt von der Stadt Wien.

1570 Juli 30.

Erbvergleich, betreffend Verlassenschaft Katharina Mörttl, abgeschlossen zwischen den Kindern der Erblasserin und ihrem Gatten Wolfgang Mörttl, Tuchscherer in Perchtoldsdorf.

1570 August 30 (Präsentatavermerk).

Gertraud Griepöck, Witwe nach Wolfgang Griepöck, bittet um Ausfolgung ihres Erbteils.

1570 September 18.

Testament Georg Gmainer von Perchtoldsdorf.

1570 November 5.

Testament Barbara Püchler, Gattin des Schneiders Blasius Püchler.

1570 November 24, Perchtoldsdorf.

Erbvergleich, betreffend Verlassenschaft Hans Wieser zu Perchtoldsdorf, abgeschlossen zwischen den Kindern des Erblassers und seiner Witwe Anna.

Auszug aus dem „Weisbuch“, beglaubigt von Richter Abraham Krinhueber.

1571 Jänner 7.

Erbvergleich, abgeschlossen zwischen den Erben nach Daniel Stiber, Bürger zu Perchtoldsdorf.

a) Konzept,

b) Original.

1571 Feber 14.

Erbvergleich, betreffend Verlassenschaft Valentin und Christina Ferhinger.

1571 März 6.

Erbvergleich, betreffend Verlassenschaft Wolfgang Schlaher, Ratsherr zu Perchtoldsdorf.

1571.

Verlassenschaft Hans Rueprechtsberger.

a) Erbteilungsvertrag, Auszug aus dem Marktbuch 1571 März 9.

b) Vertrag, abgeschlossen zwischen der Witwe des Erblassers und seinem Sohn Jakob. Original.

1571 Juli 4.

1571.

Erbvergleich, betreffend Verlassenschaft Paul Schänkerl, Müller.

a) Konzept.

b) Reinschrift mit Zusätzen, als Konzept für c) verwendet, 1571 März 20.

c) Original, besiegelt von den Spruchleuten. 1571 März 22.

1571 Mai 4.

Erbvergleich, betreffend Verlassenschaft Georg Meltzl, Müller zu Perchtoldsdorf.

1571 April 12.

Vergleich, abgeschlossen zwischen Anna Haslperger, Witwe nach Leonhard Haslperger, Bürger zu Perchtoldsdorf, und ihrer Tochter Gertraud, Gattin des Valentin Haindl aus Elsbach (GB. Tulln), wegen des väterlichen Erbes der Gertraud.

1571 August 31.

Vergleich, abgeschlossen zwischen Wolfgang Karner zu (Maria-) Enzersdorf (GB. Mödling) und Georg Mayr aus Perchtoldsdorf, wegen einer aus der Verlassenschaftsabhandlung Thomas und Petronella Kärner aus Enzersdorf herrührenden Geldschuld.

1571 September 21.

Erbvergleich, betreffend Verlassenschaft Ursula Putz.

1571 Oktober 18.

Erbvergleich, betreffend Verlassenschaft Paul Tueller.

1571 November 16.

Erbvergleich, betreffend Verlassenschaft Anna Sperck.

1571 Dezember 4.

Erbvergleich, betreffend Verlassenschaft Leonhard und Veronika Haslgraber. .

1572 Jänner 11.

Testament Margareta Stöckel, Gattin Hans Stöckels aus Laab im Walde.

1572 Juli 4.

Erbteilung, vorgenommen zwischen Georg Pürlach, Lederer zu Mödling, und seinen Stiefkindern Achaz und Bartholomäus Reinperger aus Brunn (am Geb.), betreffend das mütterliche Erbe der

Brüder.

Auszug aus dem Marktbuch von Mödling, beglaubigt von Simon Moser, Richter.

1572 August 20.

Testament Margareta Vogler, Gattin Leonhard Voglers zu Perchtoldsdorf.

1572 Dezember 9.

Auszug aus dem Erbvertrag, der zwischen Leopold Helfers Witwe und den anderen Erben geschlossen wurde.

Abschrift aus dem „Gedenkbuch“ von Perchtoldsdorf, beglaubigt von Benedikt Kefer, Richter.

Beiliegend: 1572 Juni 6, „Freundschaftsweisung“ (Nachweis über Verwandtschaftsverhältnisse) der Kinder Leopold Helfers, Auszug aus dem „Weisbuch“, beglaubigt von Benedikt Kefer, Richter.

1573 Jänner 14.

Erbvertrag, abgeschlossen zwischen Georg Gilb und den Kindern seiner ersten Frau bzw. deren Gerhaben.

Gleichzeitige Abschrift.

Vgl. 1574 II. 14!

1573 Feber 14.

Testament Quirin Wallner aus Vösendorf.

1573 Feber 25.

Erbvertrag, abgeschlossen zwischen Anton Müllner, Bürger zu Perchtoldsdorf, und Stefan Sachs, Binder zu Perchtoldsdorf; Sachs' Gattin Afra ist eine Stieftochter Müllners aus früherer Ehe seiner verstorbenen Gattin Anna.

1573 Feber 28.

Testament Hans Edlinger, Bürger zu Perchtoldsdorf.

1573 März 10.

Schreiben des niederösterreichischen Vizedoms Christoph Sonnderndorf, Herrn zu Kirchberg am Wald, in Betreff der Erbensprüche des Sporergeresellen Matthäus Nattersteiner aus Altenhofen.

1573 November 23.

Richter und Rat von Perchtoldsdorf vidimieren folgende Dokumente, die ihnen von den Bürgern Gregor Haidinger, Matthäus Neupaur und Sigmund Wernhardt vorgelegt wurden:

a) Freundschaftsweisung, ausgestellt von Bürgermeister, Richter und Rat der Stadt Wels, 00., 1573 Juni 2,

b) Vollmacht für Gregor Haidinger 1573 Juni 5,

c) Erbvertrag 1573 März 13.

Vidimus unterfertigt und besiegelt von Abraham Krenhueber, Richter. 56

1573 März 19.

Erbvergleich, abgeschlossen zwischen Michael Aichinger, Ratsherr zu Perchtoldsdorf, den Gerhaben von Veit und Georg Schänkerl und Michael Forster, der im Namen seiner Frau handelt.

Vgl. unten, 1573 April 8.

1573 März 27.

Erteilung, abgeschlossen zwischen Sigmund Wernhardt, Bürger zu Perchtoldsdorf, und den aus seiner Ehe mit der bereits verstorbenen Barbara Wernhardt stammenden Kindern.

1573 März 28.

Testament Benigna Geringer aus Rodaun.

1573 April 5.

Testament Peter Sperckh, Bürger zu Perchtoldsdorf.

1573 April 5.

Erbvertrag bezüglich eines von Christian und Gertraud Jakober hinterlassenen Weingartens.

Vgl. dazu auch den den Erbvertrag Müllner 1573 Feber 25!

1573 April 8.

Teilung der Hinterlassenschaft von Andreas Schänkerls Witwe Brigitta, die in späterer Ehe mit Michael Aichinger verheiratet war. Bei der fahrenden Habe werden Gold- und Silbergeschmeide, Schaupfennige, Medaillen etc. erwähnt:

a) Konzept,

b) Original, besiegelt von Benedikt Kefer, Leonhard Schnelharttinger aus Mauer, Hans Vischer,

Leopold Gattringer aus Brunn am Geb. und Stefan Talhaimer.  
Verlassenschaftssache Kirchmair. Neun Aktenstücke:

- a) 1573 Juni 7.  
Georg Alkover, Bürger zu Freistadt, kündigt dem Vizedom von NÖ. die „Gewere“ (das Nutzungsrecht) an einem Haus.
- b) 1573 November 25.  
Paul und Matthias Gersstl, Bürger zu Spitz in der Wachau, kündigen die Gewere w. o.
- c) 1577 März 29.  
Katharina Prukhner aus Steyr kündigt die Gewere w. o.
- d) 1579 April 30.  
Erklärung Christoph Alkovers bezüglich seines Erbteils.
- e) 1579 Mai 2.  
Bürgermeister, Richter und Rat von Freistadt in OÖ. beglaubigen einen 1565 Oktober 5 errichteten Schenkungsvertrag Wenzel Kirchmairs aus Freistadt.
- f) 1579 Mai 2.  
Vidimus eines von Wenzel Kirchmair vorgelegten „Sippschaftsbriefes“ von 1570 Juli 17, ausgestellt von Bürgermeister, Richter und Rat von Freistadt.
- g) 1579 Mai 3.  
Bürgermeister, Richter und Rat zu Freistadt beglaubigen, daß Michael Alkover, ehemaliger Bürgermeister und Ratsherr zu Freistadt, im Jahre 1555 verstorben ist.
- h) 1582 Dezember 1.  
Richter und Rat im Tale Wachau vidimieren auf Bitte Wenzel Kirchmairs eine Freundschaftsweisung.
- i) 1582.  
Bericht Wenzel Kirchmairs über den Erbgang bezüglich eines Hauses im Brunnerort zu Perchtoldsdorf mit Bezugnahme auf verschiedene Dokumente, darunter auch die oben registrierten.

1573 August 8.  
Testament Ludwig Mair aus Münchendorf (GB. Mödling).

1573 August 19.  
Erbvertrag, abgeschlossen zwischen Magdalena Mayr und ihren Kindern aus früherer Ehe mit Pankraz Mitlpeck.

1573 September 2.  
Erbvertrag, abgeschlossen zwischen Martha Saurer und ihren Kindern aus früherer Ehe mit dem Bindermeister Donat Stach.

1574 Feber 14.  
Erbvergleich, abgeschlossen zwischen Georg Gilb, Schmied und Bürger zu Perchtoldsdorf, und seinen leiblichen bzw. seinen Stiefkindern.

1574 Feber 25.  
Erbvergleich, abgeschlossen zwischen Brigitta, Witwe nach Peter Im Feldt, Bürger zu Perchtoldsdorf, und ihrem Schwiegersohn Niklas Hochhueber.

1574 März 8.  
Erbvergleich zwischen Georg Zeillner, Bürger zu Perchtoldsdorf, und Kaspar Stockinger, Ratsherr zu Perchtoldsdorf, betreffend ein von Peter und Justina Stockinger hinterlassenes Haus auf der Hochstraße.

1574 März 8.  
Erbvergleich, abgeschlossen zwischen der Witwe Andreas Niederleitners, Bürgers zu Perchtoldsdorf, und ihrem Stiefsohn Michael Niederleitner.

1574 März 9.  
Vergleich zwischen Anna, Witwe nach Zachäus Reisenperger, und ihren Kindern bzw. deren Gerhaben, bezüglich der von Zachäus Reisenperger hinterlassenen und im Testament nicht erwähnten Schulden.

1574 März 15.  
Erbvergleich, abgeschlossen zwischen Margareta Halbpaur, Thomas Schmidl und Kaspar Aigner.

1574 Juli 29.  
Anna, Gattin Andreas Rosendorns, schließt mit ihren Kindern aus einer früheren Ehe mit Andreas Schar, Thomas und Hans, einen Erbvergleich,

1574.

Beglaubigte Abschrift eines Passus der Erbteilung der Verlassenschaft Dr. Georg und Dorothea Muschler, der sich auf zwei Rächel Weingärten im Saurüssel zu Perchtoldsdorf bezieht. Die Abschrift erfolgte auf Grund der Eintragung im Inventurenprotokoll der Universität Wien von 1573 November 21.

1574 September 16.

Erbvergleich, abgeschlossen zwischen Hans Schollendorfer, Geschworener zu Unterliesing, Oswald Bsucher aus (Maria-) Enzersdorf und Oswald und Ulrich Staidiller aus Perchtoldsdorf.

1574 November 28.

Brief des Stadtschreibers von St. Pölten Hans Lufftenecker an den Vizedom wegen eines ihm erblich zugefallenen Weingartens in Perchtoldsdorf.

Auszüge aus dem im Jahre 1576 errichteten Testament des Wolfgang Högerl:

- a) beglaubigt von Richter Wolfgang Leeb,
- b) beglaubigt von Richter Michael Lew, 17. Jh.

1576 Jänner 9.

Testament Bernhard Vischer.

1576 Feber 4.

Auszüge aus dem Testament Hans Tachshofer, beglaubigt von Richter Wolfgang Leeb.  
Das Datum bezieht sich auf Errichtung des Testaments!

1576 Feber 14.

Testament des Tuchscherers Wolfgang Mördtl.

1576 März 19.

Auszug aus dem Testament Anna Forster.

1576 September 10.

Erbvergleich, abgeschlossen zwischen Niklas Nachfels, Bürger zu Wien und dessen Stieftochter Rosina.

Kollationierte Abschr. von 1604.

1576 Oktober 23.

Testament Elisabeth Panstingl.

1576 November 25.

Testament Magdalena Putz.

1577 August 7.

Testament Lucia Schubhart, vorgelegt durch den Richter der Radmannsdorfschen Herrschaft zu Liesing und zwei weiteren Zeugen.

1578.

Aktenstücke, betreffend die Verlassenschaft des 1576 verstorbenen Dompropstes zu St. Stephan Michael Eccius (Echtz):

- a) Bitte um Ausfolgung eines Erbteils,
- b) Hofdekrete.

1578 Mai 5.

Auszug aus dem Testament Stefan Talhaimer.

1578 August 12.

Testament Margareta Wäckerl.

1579 Feber 6.

Testament Eva Harweck aus Vösendorf.

1579 Feber 16.

Testament Katharina Karl, Gattin Hans Karls, Müllers auf der Unteren Speichmühle zu Perchtoldsdorf. Unter den Zeugen: Schulmeister Michael Hartmann.

1579 April 9.

Testament Hans Aspeck, Schneider und Bürger zu Perchtoldsdorf.

1579 April 9.

Testament Anna Millner.

1579 Mai 25.

Testament Kaspar Stockinger, Bürger und geschworener Vierer zu Perchtoldsdorf.

- a) Kollationierte Abschr. von Marktschreiber Mert Schwarz,
- b) Abschr. aus dem Perchtoldsdorfer „Weisbuch“ (Testamentenbuch).

1579 Mai 25.

Zusatz zum Testament Elisabeth Schänkerl, Gattin Lorenz Schänkerls, Ratsherrn zu Wien.

Vgl. 1582 Juli 10!

Verlassenschaftssache Springer:

- a) Auszug aus dem 1579 Juli 23 errichteten Testament des Wiener Ratsherrn und Stadtschreibers Hans Springer, geschrieben 1584,
- b) Gewerauszug.

1579 Dezember 14.

Auftrag zur Inventarisierung der von Gregor Scherschütz hinterlassenen Fahrhabe.

1580 Mai 3.

Testament des Maurers Silvester Schennck.

1580 Juli 27.

Erbvergleich Fuchs, Original.

1580 Juli 28.

Testament Andreas Hölztl, Original.

1580 August 23.

Vergleich, betreffend das Heiratsgut der Magdalena Weger, Gattin des Perchtoldsdorfer Bürgers Hans Weger, in früherer Ehe verheiratet mit Jakob Schänkerl. Vertragspartner: Leopold Staindiller im Namen seiner Frau Katharina und die Gerhaben Lorenz Schänkerls d. .1., M. Caspar und Wolfgang Vischer.

1580 Oktober 17.

Testament Agnes Haydinger aus Vösendorf.

1580 November 17.

Vergleich, betreffend die Erbschaftsanteile der Kinder des bereits verstorbenen Leopold Helffer, Martin, Elias und Susanna.

1580 Dezember 4.

Passus aus dem Erbvertrag, geschlossen zwischen Michael Forsters Witwe und ihren Kindern Georg und Martha.

Abschrift von 1600, beglaubigt von Marktrichter Hans Georg Antorfer.

## **Karton 2:**

1581 Feber 25.

Testament Hans Hofmeister.

- a) Original,
- b) beglaubigte Abschr., gefertigt von Richter H. G. Antorffer.

1581 Mai 7.

Testament Barbara Grueber, Gattin Stefan Gruebers.

1581 Dezember 22.

Testament Christina Neydecker, Gattin des Bürgers Hans Neydecker.

1582 Feber 16.

Testament Karl Hayden, kaiserl. Rat, Mustermeister in Ungarn, Inhaber der Herrschaft Achau (GB. Mödling).

Abschr.

1582 Mai 19.

Erbvertrag, betreffend die Feste Achau, den Riedenhof bei Achau u. a., abgeschlossen zwischen Margareta, geb. von Maming, Witwe nach Karl Hayden, die im Namen ihrer Söhne Georg, Karl, Ernst

und Heinrich handelt, sowie Lukretia, Tochter Karl Haydens aus früherer Ehe mit Columbina geb. Frein von Ludmannsdorf.  
Abschr.

1584 Jänner 20 und Jänner 23.  
Aktenstücke, betreffend die Verlassenschaft Karl Haydens; Gewährauszug von 1549 Jänner 13.

1582 April 13.  
Testament Hans Mehl, Inwohner zu Hennersdorf (GB. Mödling).

1582 Mai 3.  
Testament Thomas Rauscher, Bürger und Ratsherr zu Perchtoldsdorf.

1582 Juli 7.  
Testament Hedwig Sunderspiß, Gattin des Glasermeisters und Bürgers zu Perchtoldsdorf Hans Sunderspiß.

1582 Juli 10.  
Erbvergleich, abgeschlossen zwischen Lorenz Schänkerl d. Ä., Kaufmann und Mitglied des äußeren Rates von Wlen, Leopold Staintiller, namens seiner Frau Katharina, und den Gerhabenen des Lorenz Schänkerl d. J.  
Vgl. oben, 1579 Mai 25!

Nach 1582 Juli 11.  
Testament Katharina Gatterpaur, Gattin des Bürgers Hans Gatterpaur.  
Die Testamentserrichtung erfolgte 1581 November 4, die „Weisung“ vor dem Rat 1582 Juli 11; das Aktenstück ist eine beglaubigte Abschrift aus dem „Weisbuch“.

1582 September 12.  
Testament Georg Kogler aus Hennersdorf.

1582 September 26.  
Erbvergleich, geschlossen zwischen Margareta Pater (Pader) und ihrem Sohn Zacharias betreffend die Verlassenschaft Stefan Paters.

1582 November 2.  
Testament Margareta Katzian, Gattin Gregor Katzians.

1583 März 25.  
Testament Katharina Schubhart, Gattin des Binders Jakob Schubhart.

1583 Mai 5.  
Testament Blasius Schmidthofer.

1583 Oktober 21.  
Testament Leonhard Holzer, Inwohner zu Vösendorf.

1583 November 18.  
Testament Katharina Nasenfues, Gattin des Georg Nasenfues.

1583 Dezember 15, Tulln.  
Schreiben des Tullner Stadtmüllers Anton Eierer in Angelegenheit der Verlassenschaft Georg Zeilners an den Perchtoldsdorfer Marktrichter Georg Straßer.

1583 Dezember 27.  
Testament Kaspar Göbhart, Tischler zu Vösendorf.

1584 Jänner 8.  
Testament Michael Löffler, Bürger zu Perchtoldsdorf.

1584 März 24.  
Testament Hans Aichinger, Inwohner und Krämer zu Perchtoldsdorf.

1584 August 7.  
Testament Martin Schwarz, Bürger und Marktschreiber zu Perchtoldsdorf.

1584 Oktober 1.  
Auszug aus Testament Katharina Zwettler, Gattin Gilg Zwettlers.

1584 Dezember 3.

Testament Thomas Lerch aus Vösendorf. 1585 Jänner 6.

Auszug aus Testament Sebastian Hueber, betreffend seine Gattin Katharina und seine Kinder Gabriel und Anna.

Vermerk: „Erledigt 1602 Oktober 13“.

1585 Feber 15.

Schreiben des Vettters des bereits verstorbenen Georg Schänkerl, Lorenz, an Richter und Rat in Erbschaftsangelegenheit.

1585 März 25.

Testament Katharina Ackermair, Gattin des Ratsherrn Georg Ackermair.

1585 Mai 15.

Testament Magdalena Geltermair, Gattin des Christoph Geltermair.

1585 Mai 20.

Testament Anna Duckla, Gattin des Hans Duckla aus Vösendorf.

1585 Juni 30.

Mathes Amman zum „Grottenhoff“ (Krotenhof) schreibt in Angelegenheit der Erbschaftssache Jörg Salomon.

1585 September 28.

Aufzeichnung über letztwillige Verfügungen Leonhard Napfizers, seine Schulden betreffend.

1585 Oktober 27.

Testament Christoph Aschwein, Kaplan zu Perchtoldsdorf. (Eröffnet 1587 Juli 13).

1585 Dezember 10.

Testament Lorenz Guetmann, Bürger zu Perchtoldsdorf, gesessen „auf der Zinsstuben“ (heute Hochstraße Nr. 98).

1586 Mai 10.

Verzichterklärung des Müllermeisters Pankraz Schmidstetter betreffend das Erbe seiner Mutter Magdalena Geldermayr.

1586 Juni 11.

Paul Pogner, wohnhaft in der Aschpacher Mühle im Landgericht Schärding in Bayern (heute 00.), schreibt in einer Erbschaftsangelegenheit an den Rat des Marktes.

1586 Juli 24.

Aktenstück, betreffend einen Verkauf von Grundstücken an das Perchtoldsdorfer Spital; es handelt sich um Erbgüter der Anna Pader, deren Verwandte in der Oberpfalz in Weidenwang bzw. im Gebiet des Bistums Eichstätt leben und daher das Erbe nicht antreten können.

1586 November 2.

Testament Barbara Kling, Gattin Hans Klings.

1586 Dezember 11.

Thomas Dietrich, Bürger zu Perchtoldsdorf, bittet um Ausstellung eines Beglaubigungsschreibens, damit er eine Erbschaft nach seinem Bruder Hans Dietrich aus Geiseldorf (GB. Friedberg, Stink.) antreten könne.

1586 Dezember 31.

Testament Kunigunde Zwettler, Gattin Georg Zwettlers zu Perchtoldsdorf.

Vgl. unten, 1587 Juni 10.

1587 Jänner 8.

Auszug aus dem Testament des Hans Hämerl, Bürgers und Eisenhändlers in Wien.

1587 Jänner 24.

Testament Gregor Sämer zu Perchtoldsdorf.

1587 Jänner.

- a) Martin Haiderßreitter bittet die NÖ. Regierung, sie möge veranlassen, daß in Perchtoldsdorf bezüglich der letztwilligen Verfügungen seiner Frau ein Zeugenverhör durchgeführt wird;

Haiderßreitter, gegenwärtig Rüstmeister in Melk, war im November 1586 Melker Lesemeister zu Perchtoldsdorf; seine vor kurzem verstorbene Frau wurde hier von ihrer Krankheit befallen.

- b) 1587 Jänner 26.  
Hofdekret in derselben Angelegenheit.

1587 Feber 8.  
Testament Wilhelm Barzer aus Vösendorf.

1587 April 1.  
Erbvergleich, abgeschlossen zwischen Hans Khogler, Barbara Hainzmann, Gattin eines Mödlinger Bürgers, und Dorothea Khochner, Gattin eines Perchtoldsdorfer Bürgers.

1587 April 24.  
Sebastian Fechter, Maurer, Bürger zu Perchtoldsdorf, schreibt an den Rat des Marktes in Angelegenheit der Erbschaft nach seinem im Veltlin ansässigen Verwandten.

1587 April 24.  
Der Landeshauptmann der Steiermark, Hans Graf zu Montfort, schreibt in Angelegenheit einer Erbschaft seines Untertans Pankraz Kirchleutner an den Rat des Marktes Perchtoldsdorf. Erblasser ist ein Vetter Kirchleutners, Michael Schierer, der in Perchtoldsdorf als Hauerknecht gearbeitet hat. Aufgedrücktes Siegel des Ausstellers gut erhalten.

1587 Mai 27.  
Franz Pfeiffer, Wagner aus Neumarkt, bittet um eine Bestätigung darüber, daß sein Vater Georg Pfeiffer, Wagner zu Perchtoldsdorf, im Spitale daselbst verstorben ist.

1587 Juni 10.  
Testament Kunigunde Zwettler.  
Vgl. oben, 1586 Dezember 31!

1587 Oktober 12.  
Richter und Rat von Mödling schreiben in Angelegenheit der von Wolfgang Lehner, Bürger zu Brunn (am Geb.), hinterlassenen Weingärten.

1588 Juni 27.  
Schreiben des Vizedoms von NÖ. in Angelegenheit der Verlassenschaft Anna Priber, die in früherer Ehe mit dem Perchtoldsdorfer Schlosser Paul Renner verheiratet war. Ihr zweiter Gatte, der jetzt einen Teil des Erbes anzutreten hat, ist Martin Priber aus Feuersbrunn (GB. Kirchberg am Wagram), Untertan des Klosters Pernegg,

1588 August 8.  
Georg Lechner, Zimmermann in Perchtoldsdorf, bittet um Ausstellung einer Bestätigung über seine Verwandtschaftsverhältnisse; sein Vater Georg Lechner stammt aus Fischbachau (Bez. Miesbach), Bayern.

1589 März 13.  
Testament Christoph Leeb, Sohn des Wolfgang Leeb zu Perchtoldsdorf.

1590 September 20 und 26.  
Aktenstücke, betreffend Erbvergleich Hans Donauers mit seiner Tochter Maria wegen ihres mütterlichen Erbteiles.

1591 Feber 18.  
Testament Ursula Geltermeier zu Perchtoldsdorf, Gattin Christoph Geltermeiers. Konzept.

1591 September 17.  
Testament Augustin Ginsibl, Bürger zu Perchtoldsdorf.

1591 September 26.  
Bestätigung des Gerichtes von Omsdorf in Schlesien (ehem. Kreis Schweidnitz) in Erbschaftssache Niklas Walther und Matthias Schubert.

1592 März 19.  
Schreiben des Vizedoms von NÖ. in Erbschaftsangelegenheit Hans Stockmayr aus Simoning (heute Wien, 11. Bez., Simmering).

1592 April 19.

Erbeilung Agatha Paumgartner; erbberechtigt sind ihr Gatte Leopold und ihre noch minderjährigen Kinder Leopold, Paul und Adam.

1592 Mai 9.

Auszug aus Testament Sebastian Geißler, Kaufmann, Bürger zu Wien; erbberechtigt ist u. a. seine Schwester Anna, Gattin des Hans Aschpeck, Schneider in Perchtoldsdorf.

Beiliegend Verzichtserklärung Georg Wallners aus Wien 1597 August 5.

1592 Mai 29.

Erbvertrag, abgeschlossen zwischen Katharina Wild und ihrem aus früherer Ehe stammenden Sohn Leopold Dachauer. Vidimus von 1618.

1592 Juni 11.

Blasius Leeb aus Tribuswinkel (GB. Baden) quittiert den Empfang des ihm zustehenden Erbteils nach seinem Vetter Hans Haydn, Müller zu Vösendorf, den ihm dessen Witwe Margarete, wiederverehelichte Tiernitzl, ausgefolgt hat.

1592 Juni 27.

Testament Wolfgang Riernsam, Müller zu Hennersdorf (GB. Mödling).

1592 Juli 17.

Testament Benedict de Benedictis, Maurermeister und Bürger zu Perchtoldsdorf.

Vgl. unten, 1592 September 27.

1592 September 25.

Testament Christina Kefer, Gattin des Bürgers Benedikt Kefer. Konzept und Reinschrift, Konzept mit Beglaubigungsvermerk.

1592 September 27.

Sebastian von St. Benedikt (de Benedictis), Pfarrer in Penzing (heute Wien, 14. Bez.), schließt mit seinen Geschwistern einen Erbvergleich.

Vgl. oben, 1592 Juli 17.

1592 Dezember 15, Wien.

Der Freiherr Helmhard Jörger schreibt in Angelegenheit der Verlassenschaft Barbara Vischpeck an den Markt; er interveniert zugunsten seines Untertans Michael Schuster.

Eh. Unterschrift H. Jörgers. 1590-1593.

Aktenstücke, betreffend Verlassenschaft Hans Wißmüllners:

- a) Inventar der Fahrhabe, 1590 Dezember 18,
- b) Christoph Wolf schreibt in Angelegenheit der Crida-Abhandlung Wißmüllner 1592,
- c) Wolf Kefer, Sohn Benedikt Kefers und Bruder H. Wißmüllners, zeigt seine bevorstehende Verehelichung mit einer Bürgerstochter aus Schemnitz in Ungarn an, erinnert an seine Erbsprüche und bittet um Ausstellung eines Geburtsbriefes, 1593 Jänner 26.

1593 Mai 20, Freistadt Ob.

Paul Aigner schreibt an den Rat von Perchtoldsdorf in Angelegenheit einer Erbschaft.

1593 Feber 24.

Richter und Rat von Hainburg schreiben in Angelegenheit der Verlassenschaft der Gattin Georg Liepöders an Perchtoldsdorf.

Aufgedrücktes kleines Stadtsiegel von Hainburg.

1593 März 20.

Testament Wolf Türnitzl aus Vösendorf.

1593 April 20.

Testament Andreas Mochtinger aus Rodaun.

1593 August 13 und November 30.

Verlassenschaft Gilg Zwettler: Testament, Erbvertrag zwischen seiner Frau und seinen Enkeln.

1593 Oktober 24, Ungarisch-Altenburg.

Hans Breiner bittet um Ausfolgung eines Erbteils für seinen ehem. Diener Hans Schreiner.

1594.

Aktenstück, betreffend die Verlassenschaft des nach 1585 Oktober 29 verstorbenen Michael Hartmann.

1594 Feber 11.  
Testament Peter Sallinger, Bürger zu Perchtoldsdorf.

1594 April 5.  
Vertrag, betreffend die Verlassenschaft Benedikt Kefers; Erblasser hat zwei Söhne aus verschiedenen Ehen und eine Tochter Martha Schlaher.  
Vgl. 1592 September 25!

1594 Mai 18.  
Testament Georg Gmähl, Bürger zu Perchtoldsdorf.

1594 Juli 6, November 4.  
Testament Wolfgang Schlatter, Bürger zu Perchtoldsdorf.  
Auszug aus Testament W. Schlatter.

1594 August 12.  
Testament Martin Schuler, Bürger zu Perchtoldsdorf.

1594 August 14.  
Testament Matthäus Lauber, Bürger und Tuchscherer zu Perchtoldsdorf.

1594 September 19.  
Testament Anna Lechner aus Vösendorf; sie will wegen der drohenden Türkengefahr donauaufwärts verreisen und errichtet daher das Testament.

1594 Oktober 14.  
Testament Hans Puecher, Sohn des verstorbenen Wiener Bürgers und Seifensieders Jakob Puecher auf der Wieden (heute Wien, 4. Bez.).

1594 November 16.  
Wolf Kefer, kaiserl. Diener, Andreas Kefer, Marktschreiber zu Perchtoldsdorf, und Martha, Gattin des Perchtoldsdorfer Bürgers Hans Schlaher, schließen wegen der Verlassenschaft ihres Bruders Hans Kefer, Ratsbürgers zu Baden, einen Vergleich. Die Geschwister Kefer sind Kinder des Benedikt Kefer, Ratsbürgers zu Perchtoldsdorf.  
Vgl. 1592 Nov. 25 und 1594 April 5!

1595 März 14.  
Testament Hans Aumaier, Bürger zu Perchtoldsdorf.

1595 Mai 25.  
Hans Klauber aus Siebenhirten (Wien, 23. Bez.), schließt mit seinen drei Kindern Wolf, Maria und Katharina einen Erbvertrag.

1595 Juni 25.  
Auszug aus Erbvertrag Wolf Wippls mit seinen Kindern.

1595 August 3.  
Erbvertrag, abgeschlossen zwischen Lucia Nagl, Witwe nach Peter Nagl, Bürger zu Perchtoldsdorf, und dem Manne ihrer Tochter Anna, Georg Lindtner.

1595 August 7.  
Erbvergleich, betreffend Verlassenschaft Andreas Kefers, Ratsbürgers und Marktschreibers zu Perchtoldsdorf. Vertragspartner: Wolf Kefer, kaiserl. Gegenschreiber der Grafschaft Forchtenstein (heute Burgenland), Hans Schlaher im Namen seiner Frau Martha sowie die Perchtoldsdorfer Bürger Hans Weger und Sebastian Krenhueber.

1595 August 17.  
Schreiben des Wolfgang Kefer an den Markt Perchtoldsdorf in derselben Angelegenheit.

1595 November 11.  
Erbvergleich, abgeschlossen zwischen Georg Schieneck, Bürger zu Perchtoldsdorf, seinem Sohn Marx und seiner Stieftochter Barbara.

1595 Dezember 18.  
Christoph Raitinger, Müller zu Liesing, schließt im Namen seiner Gattin Agnes mit Matthias Herman, Müller zu Perchtoldsdorf, wegen eines Legats der bereits verstorbenen Gattin Hermans einen Vergleich. Orig. und beglaubigte Abschr. von 1602.

1596 Oktober 1.

Vertrag, betreffend das Erbe der Anna Wernhart; ihr Gatte, Jakob Wernhart, wohnt in Unter-Wolfsbach (Gem. Ollersbach, GB. Neulengbach) und ist Richter des Chorherrenstiftes St. Pölten im Amte Seebach (abgekommen, bei Tausendblum, GB. Neulengbach ).

1596 November 19.

Magdalena Pranz, Witwe nach dem Perchtoldsdorfer Bürger Hans Pranz, schließt mit ihrem Sohn einen Erbvertrag.

1596 Dezember 13.

Testament Hans Denck, Ratsherr zu Perchtoldsdorf.

1597 Feber 13.

Testament Anton Wolf, Mesner zu Perchtoldsdorf.

1597 März 8.

Testament Michael und Margareta Khopisch.

1597 Mai 1.

Stadtrichter Wolf Waller von Wr. Neustadt ersucht im Namen von Hans Kaufmann um Nachricht über dessen Vater, der in der Hochstraße in Perchtoldsdorf wohnhaft sein soll.

1598 August 26.

Testament Anna Schopf.

1598 Oktober 23.

Testament Katharina Gartner, Witwe Georg Gartners.

1598 Dezember 23.

Testament Matthias Angermair, Bürger zu Perchtoldsdorf.

1599 Feber 4.

Erbvergleich betreffend Verlassenschaft Balthasar Hermann.

1599 März 15.

Testament Justina Leeb; ihr Gatte ist der Ratsbürger Wolfgang Leeb, ihre Mutter Veronika Kaufmann.

1599 April 25.

Testament Rupert Pleßel, Schmied, Bürger zu Perchtoldsdorf.

1599 Mai 4.

Zeugnis über Verwandtschaftsverhältnisse, ausgestellt von der Stadt Kehlheim in Bayern für Thomas und Georg Prätl. Die Brüder Prätl benötigen das Dokument zur Übernahme des Erbes ihres Bruders Matthias, der in Ebersdorf in Österreich wohnhaft war.  
Abschr.

1599 Juni 17.

Erbvertrag abgeschlossen zwischen Anna Schnelhartinger und den Kindern ihres Mannes Georg Schnelhartinger.

1599 Juli 14.

Vergleich, betreffend Verlassenschaft Wolfgang Entzinger. Drei Beilagen.

1599 Juli 23.

Vergleich, betreffend Verlassenschaft Katharina Weichselbaum.

1599 August 25.

Testament Lorenz Kresperger aus Siebenhirten.

1599 September 30.

Testament Margareta Schwab, Gattin des Benedikt Schwab zu Perchtoldsdorf.

1599 Oktober 7.

Testament Jakob Ruprechtsberger.

1599 Oktober 26.

Testament Abraham Freytag, Schlosser zu Perchtoldsdorf.

1599 Dezember 2.  
Testament Thomas Dietrich, Bürger zu Perchtoldsdorf.

1599 Dezember 15.  
Testament Thomas Stainer, Bürger zu Perchtoldsdorf.

1584 November 8.  
Lorenz Schänkerl schreibt in Angelegenheit der vormundschaftlicher) Verwaltung des Erbes Jakob Schänkerls.  
Beilage: Abrechnung von 1584 August mit Vermerk von 1584 Dezember 3.

1585 Juni 28.  
Georg Wäckrl, Schneider zu Perchtoldsdorf, quittiert den Empfang von 80 fl. Waisengeldern.

1586 November 11, Wien.  
Sebastian Gennssteter, Bürger zu Wien, stellt für sein Mündel Hans Stockmair, Sohn des verstorbenen Perchtoldsdorfer Bürgers Georg Stockmair, eine Beglaubigung aus.

1586 Jänner 13.  
Georg Stürzer aus Leibnitz in Steiermark, der sich mit der Perchtoldsdorfer Witwe Rosina Schrot verhehlicht hat, bittet um Ausstellung einer Bestätigung seiner Verhehlichung.

1586 Juli 21.  
Valentin Melchior, Binder aus Ried „enhalb des Waldts" (Ried am Riederberg), bittet um Ausstellung eines Geburtsbriefes.

1586 Dezember 10.  
Christoph Guppenbüchler bittet um Ausstellung einer Bestätigung seiner Verhehlichung.

1586 Dezember 17.  
Hans Senckh bittet um ein Leumundszeugnis.

1587 November 23.  
Peter Ruttner bittet um eine Bestätigung seiner Verhehlichung.

1592 September 27, Herzogenburg.  
Heiratsbrief betreffend Eheschließung Georg Hebenstreit und Katharina Glob, Bürgerstochter aus Herzogenburg.

### **Karton 3**

1.  
Text des Banntaidings von Perchtoldsdorf, der auf dem Georgibanntaiding alljährlich verlesen wurde, ca. 1550.

Die einzelnen Artikel stimmen mit dem von G. Winter, NÖ. Weistümer 1. Teil, Wien 1886, 585 ff. edierten Text überein, doch fehlen einige bei Winter enthaltene Artikel, darunter sämtliche auf Handel und Gewerbe bezügliche. Es fehlt auch der bei Winter gedruckte Hinweis auf das Privileg von Ladislaus Postumus 1455 Oktober 3. Die Reihenfolge der Artikel stimmt nicht mit Winters Edition überein.

2.  
Auf den Banntaidingen zu Georgi (April 24) und Bartholomäi (August 24) beschlossene Satzungen bzw. dort vorgebrachte Beschwerden aus den Jahren 1565, 1568, 1569, 1574, 1579, 1583, 1584, 1591, 1592, 1598, 1601, 1602.  
1 Fol. undatiert.

3.  
Landesfürstliche Weisungen betreffend die Befolgung der nö. Polizeiordnung im Markte Perchtoldsdorf; Aufforderungen, darüber vierteljährlich der NÖ. Regierung zu berichten. Aus den Jahren 1557 März 17, 1559 Juni 23, 1560 September 26.

4.  
Weisungen von Richter und Rat an die Gemeinde, erteilt unter Bezugnahme auf bestimmte, vom Landesfürsten bzw. von der NÖ. Regierung herausgegebene Polizeierlässe (Verbot der Gotteslästerung, des Handels und Weinschanks zur Zeit von Gottesdiensten, des Mißbrauchs von Karten- und Würfelspielen etc., des Waffenbesitzes). Diese „Berueff" genannten Texte wurden an bestimmten Sonntagen in der Kirche verlesen. Aus den Jahren 1563, 1567, 1569 (Verfügung über Getreidepreise), 1573.

5.

Akten über die Wahlen von Richter und Rat:

Protokoll über die Wahl von Richter und Rat für das Jahr 1566 vom 26. Dezember 1565 (Stefanstag in den Weihnachtsfeiertagen des beginnenden 66. Jahres!)

Vgl. Petrin, Perchtoldsdorf im Mittelalter, 147 f.

Desgleichen für das Jahr 1579.

1583 Jänner 4.

Schreiben Kaiser Rudolfs II., man möge Georg Strasser vom Richteramt dispensieren.

Vgl. NÖLA, Urk. Nr. 4176.

1592 Februar 13.

Die Verweser des Richteramtes und der Ratsherrenstellen zu Perchtoldsdorf bitten um Aufschub einer ihnen gestellten Frist bis zur Bestätigung ihrer Ämter durch Erzherzog Ernst.

1593 Dezember 10.

Kaiser Rudolf II. gestattet die Wahl von Richter und Rat, die in Anwesenheit einer landesfürstlichen Kommission zu erfolgen hat. Unterfertigt vom Statthalter und vom Kanzler der NÖ. Regierung.

1598 Dezember 18.

Desgleichen. 1599 Jänner 28. Desgleichen.

6.

Landesfürstliche Weisungen in Kriminalangelegenheiten:

1570 Juli 20.

Erwähnung eines Vorfalles ungerechtfertigter Anwendung der Folter in Falkenstein und Mahnung, die Folter nur in begründeten Fällen als letztes Auskunftsmittel anzuwenden.

1582 März 26,

1584 Juni 27,

1596 August 9:

Hinweise auf die Meldepflicht aller Verfahren bei der NÖ. Regierung, die wegen todeswürdiger Verbrechen anhängig sind.

1592.

Schreiben von Richter und Rat von Perchtoldsdorf an die NÖ. Regierung wegen der Landgerichtshoheit Perchtoldsdorfs über Rodaun.

1597 April 16.

Landesfürstliches Mandat mit der Aufforderung alle, die der Teilnahme am Haueraufstand verdächtig sind, anzuzeigen.

Vgl. Karl Schalk, Blätter für Landeskunde von NÖ. 20 (1886) 67 ff.

7.

Kriminalfälle

Undatiert.

Bitte der Verwandten Peter Siedingers, diesen aus dem Gefängnis in Perchtoldsdorf zu entlassen. Der Grund der Haft wird nicht angegeben.

1524 September 2.

Klage Hans Küffringers gegen seine Gattin, sie habe Geld veruntreut und Mörder gegen ihn gedungen. Beiliegend eine landesfürstliche Weisung in dieser Angelegenheit.

1526.

Diebstahlklage Peter Schleichers gegen Andreas Vischhueber.

a) Mai 7, landesfürstliche Weisung,

b) Mai 17, (präs.) Gnadengesuch der Frau A. Vischhuebers,

c) Mai 29, Urfehdeerklärung des A. Vischhueber.

Vgl. Petrin, Perchtoldsdorf im Mittelalter, 420, Anm. 46.

1529.

Giftmordprozeß Peter Fuchsel, Fleischergeselle aus Rodaun. 15 Aktenstücke.

Vgl. Petrin, Perchtoldsdorf im Mittelalter, 417, Anm. 4.

1530 Oktober 5, Wien.

Landesfürstliche Weisung in Angelegenheit der „intzicht“ des Wolfgang Hölztl.

1546, 1547.

Urfehdeerklärungen Michael Mairhofers aus Haag in OÖ., abgegeben zu Zistersdorf, wo er wegen Falschspiels in gerichtlicher Untersuchung stand.

- a) 1546 September 11,
- b) 1547 Mai 2.

1549 Oktober 4.

Urfehdeerklärung Wenzel Pergers aus der Zips (Ungarn), der wegen Falschspiels zu Perchtoldsdorf im Gefängnis war.

1550 April 22-Mai 2.

Raubmordprozeß Wolfgang Moßhamer aus Moosham bei Grieskirchen, OÖ. Urteil: mit glühenden Zangen zwicken und rädern. Vermerk über die Vollstreckung von 1550 Mai 9.

1551-1553.

Mordklage Benedict de Benedictis gegen Stephan Österreicher aus Perchtoldsdorf. Österreicher hat in seiner Eigenschaft als Weingartenhüter den Bruder des Klägers, den Maurergesellen Bartholomäus de Benedictis, beim Weintraubendiebstahl ertappt und erschlagen. Österreicher wird freigesprochen. 8 Aktenstücke.

1560 August 9 - 1561 März 17.

Diebstahlprozeß Gilg Winkler aus Raabs, Müllerjunge. Der Angeklagte wurde von der Herrschaft Rodaun dem Landgericht Perchtoldsdorf überstellt.

Urteil: Prangerstehen und 31 Rutenstreich. Vollstreckungsvermerk.

Vgl. Latschka, Geschichte von Perchtoldsdorf, 145.

1561 August 16.

Landesfürstlicher Steckbrief gegen vier bewaffnete Männer, die sich im Gebiet von Purkersdorf im Wienerwald herumtreiben. Ihre Namen sind nicht bekannt.

1561, 1562.

Betrugsklage des Wolfgang Märtl Tuchscherer, Bürger zu Perchtoldsdorf, gegen Niklas Streibl:

- a) Landesfürstliche Weisung,
- b) Zeugenverhörprotokoll.

1562.

Totschlagprozeß Leopold Mannghofer; dem Täter wird Notwehr zugebilligt.

Siehe unten 1566!

1563-1566.

Ehebruchklage gegen Thomas Gerler.

1564.

Totschlagprozeß Matthias Frumwald; der Täter, der den Hauer Sebastian Pruner mit einem Brotmesser getötet hat, wird zu fünfjähriger Verbannung aus dem Landgerichtsbezirk Perchtoldsdorf verurteilt. 16 Aktenstücke.

1564 August 2.

Kindesmordanzeige, eingebracht von Richter und Rat von Achau (GB. Mödling) gegen Ursula Kaltenayger.

1564 August 25.

Zeugenverhörprotokoll betr. Kindesmordklage gegen Ursula Kaltenayger.

1565 April 30.

Urfehdeerklärung Leonhard Schnagks, der wegen Entführung einer Frau im Gefängnis zu Perchtoldsdorf war.

1566 März bis Juli.

Verhörprotokoll Leopold Mannghofer, der des Betruges und mehrfachen Diebstahls angeklagt ist. Verurteilung zur Enthauptung. Vermerk betreffend Überstellung des Täters nach Wien zur Überprüfung des Urteils und Feststellung der Tauglichkeit zur Arbeit im Stadtgraben von Wien.

Vgl. auch oben, 1562, und Latschka, Geschichte von Perchtoldsdorf, 145 f.

1564 Feber 7.

Diebstahlanzeige, eingebracht von Karl Hayden zu Achau gegen Michael Hartl.

1568.

Michael Hartl und seine Söhne werden wegen Diebstahl aus Perchtoldsdorf verbannt.

1567 Jänner 8.

Der Stadtrichter von Baden schreibt den Perchtoldsdorfern, daß Wolf Drach, der zu Perchtoldsdorf straffällig wurde, bereits in Baden zur Auspeitschung am Pranger verurteilt und aus dem dortigen Burgfried ausgewiesen worden ist.

1568.

Totschlagprozeß Hans Schöller; der Täter wird zu einem Monat Arbeit im Stadtgraben von Wien verurteilt.

1569.

Totschlaganzeige gegen den Kalkbrenner Hans Reichsperger aus Kalksburg (Wien, 23. Bez.).  
Zeugenverhörprotokoll.

Schreiben des Johann Huetstocker, Stadtrichter von Wien.

1569 Dezember 19.

Schuldbekennnis des Hauerknechtes Jakob Gruber wegen Ehebruch.

1570 Juli 17.

Urfehdeerklärung des Müllerjungen Hans Höhenfelder aus Deggendorf (Bayern), der des Diebstahls angeklagt war, aber begnadigt wurde.

1570 Oktober 4, Graz.

Schreiben an Richter und Rat von Perchtoldsdorf betreffend Diebstahlklage gegen Hans Geiperger.  
Unterfertigt von Georg Gröninger, Ratsherr von Graz.

1571 November 3 - 1572 Feber 20.

Anzeige wegen Kindesentführung bzw. Schuldklage.

1572 April 30.

Thomas Gerler und Georg Waitz klagen Leopold Paumgartner aus (Maria-) Enzersdorf wegen Ruhestörung und Gewalttätigkeit an. Verhörprotokoll.

1573 April 30.

Totschlagsache. Der Täter schließt mit den Verwandten des Opfers Barbara Hochreitter einen Vergleich.

1573 September 16.

Urfehdeerklärung des Inwohners Pantaleon Prunhoffer, der wegen „verprechen und rumorischen lebens“ im Gefängnis war.

1575 Juni 29.

Urfehdeklärung Hans Zievlers aus Feichting (Steiermark), der wegen eines in Rodaun begangenen Einbruchs im Gefängnis war.

1576.

Verfahren gegen Christoph Eberhart aus Gänserndorf wegen Einbruchdiebstahl; Urteil: Tod durch den Strang. Vermerk über Begnadigung zu sechs Jahren Arbeit im Wiener Stadtgraben.

12 Aktenstücke.

Vgl. Latschka, Geschichte von Perchtoldsdorf, 147.

1576 Mai 20 und Juni 8, Bruck a. d. Leitha.

Bigamieprozeß gegen die aus Braunau am Inn stammende Magdalena Primus.

2 Aktenstücke.

1581 Juni 3.

Diebstahlprozeß gegen Sebastian Ecker aus Arnfels (Steiermark), der des Landes verwiesen wird.

Beiliegend Abschrift einer Urfehdeklärung von Sebastian und Anna Ecker, abgegeben vor dem Passauer Rentmeister zu Königstetten, Wolf Kölbl.

1578-1579.

Verurteilung des Leonhard Schatzendorfer wegen eines in trunkenem Zustand begangenen Totschlags zu halbjähriger Haft und geistlicher Buße.

1578.  
Mordprozeß Dorothea Eder. Zeugenverhörprotokoll.

1579 Dezember 2 - 1580 März 21.  
Totschlagprozeß Bartholomäus Anstett.  
4 Aktenstücke.

1580 Mai 18.  
Zwei Protokolle über das Verhör Adam Reispergers aus St. Andrä im Lavanttal. Der Beschuldigte hat sich einige Zeit - wie er angibt gezwungenermaßen - in Gesellschaft einer Bande von Brandlegern befunden, deren Taten im Gebiete von Mödling und Brunn (am Geb.) begangen wurden.  
Vgl. Topographie v. NÖ. Bd. 5 (Mödling), 715, und Latschka, Geschichte von Perchtoldsdorf, 153 f.

1582.  
Die Stiftsherrschaft Lilienfeld stellt einen Hans Cramayr betreffenden Auslieferungsantrag wegen eines in Wilhelmsburg begangenen Totschlags. Bericht des Marktes an die NÖ. Regierung. 5 Aktenstücke.

1585 März 27.  
Steckbrief, lautend auf Hans Kraus, genannt „der Kalbskopf“, und Andreas Eisenwagen.

1590 September 16.  
Klage des Hans Khopperger, Untertan der Herrschaft Mannswörth (GB. Schwechat), gegen Veit Vetter, Untertan zu Freyenthurn (wohl ebenfalls GB. Schwechat), wegen Schändung seiner Stieftochter. Die Klage wird abgewiesen.

1591 Feber 20.  
Diebstahlprozeß gegen Wendelin Glidner aus Landau am Rhein und seine Gattin Anna.  
Urfehdeerklärung.  
7 Aktenstücke.

1590-1593.  
Totschlagprozeß Michael Rosa - Jakob Purkhauser. 11 Aktenstücke.

1591 Feber 23.  
Schreiben des Richters von Mödling betreffend Verfolgung eines Hauerknechtes namens Gilg.

1591 Juni 17.  
Protokoll der Zeugenaussage der Katharina Emmer aus Rodaun im Zusammenhang mit einer Brandstiftung.

1595.  
Totschlag an Simon Hierz.

1596 Feber 16.  
Diebstahlklage und Verdacht auf Kindesmord gegen eine gewisse Ursula.

1596-1597.  
Kindesmordprozeß Maria Trumer aus Mödling.

1597 Dezember 2.  
Bericht des Pflegers von Rauhenstein (GB. Baden) über die Gefangennahme einer nicht namentlich genannten Frau.

1599 Juni 24.  
Schuldbekennnis eines Mannes aus Schrems, der des Raubes und Diebstahls angeklagt ist. Urteil: Tod durch den Strang.

1599 August 11.  
Verhörprotokoll, aufgenommen mit David Neumann, Schneider aus Eggenburg, der unter Mordverdacht steht.

1591 November.  
a) Landesfürstliches Schreiben in Angelegenheit der Klage gegen Margareta Koller.  
b) Sebastian Fischer zeigt M. Koller wegen Unzucht, begangen mit einem Geistlichen, bei der NÖ. Regierung an.

1574-1576.

Prozeß Ludwig Picki (Lodovico Pichiis) gegen Margareta Peck (Pöck); Picki, ein italienischer Kaufmann, beschuldigt Margareta Peck, die Gattin des Perchtoldsdorfer Baders Georg Peck, einer Fundverheimlichung.

1563-1582.

Verfahren gegen Ulrich Peckh, Kartenmaler aus Pinzwang in Schwaben, wegen Veruntreuung von Heiratsgut seiner Frau, einer geborenen Talhaimer aus Perchtoldsdorf, ferner wegen in trunkenem Zustande begangener öffentlicher Gewalttätigkeit.

Das letzte Aktenstück ist eine Supplik Peckhs an die NÖ. Regierung, in der er sich über die Perchtoldsdorfer beschwert und seine üble Behandlung im dortigen Gefängnis schildert.

Beilage: Abschrift seines Heiratskontraktes vom J. 1557.

Vgl. auch NÖLA, Urk. Nr. 4162.

Undatierte oder fragmentarische Aktenstücke:

zwei Urfehdeerklärungen, Fragestücke aus einem Diebstahlprozeß, Anzeige wegen Unzucht gegen Hans Leb, Strafe des Prangerstehens für Christoph Tächler.

#### **Karton 4:**

1.

Geringere Strafsachen, Polizeiübertretungen etc. 2. Hälfte 16. Jh.

2.

Schuldprozesse

1525 bis 1599.

Hervorzuheben: Afra Stainheusl 1525, Georg Kiemseer 1527, 1528, H. Waginger 1529, Michael Mandl 1528-1531, Johann Juras, Domherr bei St. Stephan 1534, Sonndorfer 1531-1532, Mannghofer 1562, Adam Reichfischbach 1563-1574, Kammerpauer-Maier 1563, G. Ehn gegen Albrecht von Allia, Bürger von Padua 1554-1555, Michael Wenger 1554, B. Rattisch 1560, Schwerdfeger 1564, Schultes 1568, Hörpacher gegen Wiesmüllner 1570-1572, Margarete Heyberger 1573, Caspar Erlbeck im Namen eines Untertans zu Vösendorf 1574, Hans Heyn 1576, W. Hochhueber 1576, P. Wegerer 1576, Lorenz Mändl 1575, Matthias Krinhueber, Mesner in Perchtoldsdorf, 1578-1579, Kotmair gegen Gerler 1580-1581, Georg Rid 1581, Benedikt Staindl 1582-1593, Lienhart Staindl 1584, Abraham Krinhueber 1585, Petzet gegen Thomas Rauschers Erben 1587, Michael Eckls Erben gegen Wolf und Matth. Wiener 1592-1632.

3.

Verschiedene Gerichtsakten, z. Tl. nur Fragmente, darunter zwei Schreiben des Wiener Offizials des Bistums Passau

a) in einer Eheangelegenheit,

b) betreffend eine Ehrenbeleidigungsklage der Kinder des Ortpfarrers Jakob Donner 1591.

Vgl. Latschka, Geschichte von Perchtoldsdorf, 159.

Zeugenverhörprotokoll im Verfahren Matseber gegen Freudenreich 1544.

4.

Grundbuch- und Grundgerichtsangelegenheiten, darunter: Prozeß wegen rückständiger, auf dem Gut Schüttenhelm in der Hochstraße lastender Steuern 1547/48;

Prozeß um ein Grundstück bei der Tabormühle mit Hinweis auf den Türkeneinfall des Jahres 1529, dem der damalige Müller zum Opfer fiel, 1573.

#### **Karton 5:**

Grundstreitigkeiten, Handwerk, Weinbau und Weingartenhut, Ungeld, Zehent.

1.

Prozeß wegen der auf der Badstube zu Perchtoldsdorf lastenden und der Abtei Heiligenkreuz zu zahlenden Burgrechtsrente 1529.

Vgl. Petrin, Perchtoldsdorf im Mittelalter, 385, Anm. 89.

2.

Streit zwischen der Gemeinde Perchtoldsdorf und der Herrschaft Rodaun (Herren von Puchau) wegen eines Viehtriebs 1529-1534.

3.

Streit zwischen der Gemeinde Perchtoldsdorf und der Herrschaft Rodaun (Joachim und Georg von Landau) wegen des Schiferhofes zu Arnstetten 1572-1590.

4. Streitigkeiten zwischen der Gemeinde Perchtoldsdorf und der Herrschaft Rodaun 1616/17, 1651, 1653.
5. Grenzstreit mit der Gemeinde Brunn am Gebirge wegen der Gemeindegrenze bei der Unteren Speichmühle, M. 16. Jh.
6. Grenzstreit mit Brunn, 1. Drittel 17. Jh.
7. Untere Speichmühle, Leibgedingverträge etc. 1542-1694.
8. Obere Speichmühle 1641-1697.
9. Akten, betreffend das Fleischhauerhandwerk 1549-1553. Streit des Perchtoldsdorfer Lebzelters Wegenhuet mit der Wiener Zeche 1584 (Zechsiegel!).
10. Akten, betreffend Weinbau und Weinhandel, Hüterbestellungen 1547/1594; Hüterbestellungen für die Jahre 1568, 1572, 1573, 1575-1580.
11. Ungeld und doppeltes Zapfenmaß 1535-1591.
12. Streitigkeiten wegen der Melker Zehentrechte zu Perchtoldsdorf 1550-1699.

#### **Karton 6**

Vormundschafts- und Erbschaftsprozesse:

Christoph Schradt	undatiert
Hans Wech	1525
Bernhard Waldner	1526
Simon Weinsagk	1531
Gesuch des Bevollmächtigten von Verwandten des 1529 beim Türkensturm gefallenen Hufschmiedes Hans Megelach (Mögele) um Ausfolgung des ihnen zustehenden Erbteiles	1531
Bartholomäus Herman	1542
Leonhard Wirttinger gegen Andreas Schenkerl	1542
Oberleytner-Hueber-Häberl	1543
Pogkinger	1549
Wolfgang Semler	1554
Mülperger	1555
Hörtinger	1557
Witwe Drabischer aus Waltersdorf, NÖ.	1557
Koloman Crizinger	1559-1561
Kaspar und Kunigunde Tallinger (Dallinger)	1555, 1559-1561
Aiglstorfer-Streyn-Schnuer	1569-1570
Ludwig Pern	1570-1574
Fuxische Erben	1573
Hager	1573
Kogler-Püttner	1581-1583
Thomas Kaumberger	1584
Ratsherr von Gurnpoldskirchen	1592
Hafner, Richter von Ybbs	1597
Barbara Leeb	1593, 1595
H. Wieser - Hans Hueber, Goldschmied in Wien, gegen Georg Jäger aus Perchtoldsdorf	1585-1590
Sigmund Aschpeck, Pfarrer zu Perchtoldsdorf	1585-1587
Anna Sigls Erben gegen Jeremias Leitner, Spitalmeister	1587
Georg Bonet	1590-1597

Dr. Jakob Donner, Pfarrer zu Perchtoldsdorf	1592-1609
Aussage Paul Tonrs	1592
Dorothea Häckl	1597-1608

### **Karton 6a:**

1.

Landtagshandlungen, Steuer des halben Vierten Standes:

1528 Novemberlandtag.  
„Antwort“ der vier Stände.

1530 (ca.) - 1534 Steuersuppliken des Marktes Perchtoldsdorf.

- a) Bitte um Steuernachlaß im Hinblick auf die durch den Türkeneinfall 1529 entstandenen Schäden. Hinweis auf die trotzdem für 1530 in alter Höhe (293 Pfund 2 Schilling 15 Pfennig) vorgeschriebene Steuer. Gerichtet wahrscheinlich an die NÖ. Kammer. Hinweis auf eine bereits am 4. August 1530 bei den verordneten Landschaftskommissären eingebrachte Supplik. Gleichzeitige Abschr.
- b) Desgleichen, gerichtet an den Vizedom, gleichzeitige Abschr.
- c) 1532. Desgl., gerichtet an den Einnahmer; die Steuersumme beträgt 668 fl.; Erwähnung einer Versammlung des halben Vierten Standes in Korneuburg. Konzept.
- d) Desgl., gerichtet an die Verordneten, Steuersumme 815 Pfund 2 Schilling 4 Pfennig. Konzept.  
Vgl. Oberleitner, Österr. Finanzen u. Kriegswesen unter Ferdinand I. Wien 1859, 136.

1539 September 28, Stein.

Sigmund Vallenperger, Einnahmer des halben Vierten Standes, lädt die Bevollmächtigten desselben anlässlich des nächsten Landtages zum 20. Oktober vor.

Orig.

1546 Februar 26 (Perchtoldsdorf).

Vollmacht für die Perchtoldsdorfer Gesandten zu der über Initiative des nÖ. Kanzlers und Regiments erfolgten Ausschreibung einer Versammlung des halben Vierten Standes, die wegen der Zahlungsrückstände des „gewesten“ Einnahmers Vallenperger einberufen wird.

Konzept.

1558 Mai 25 (Urbani), Wien.

Bürgermeister von Eggenburg an Perchtoldsdorf: die Perchtoldsdorfer Bevollmächtigten mögen sich zur Beratung der „Schätzung“ (Steuerveranlagung) am 5. und 6. Juni nach Eggenburg begeben.

Orig.

1558 Mai 28, Krems.

Bürgermeister, Richter und Rat von Krems-Stein kündigen an, daß sich ihre Bevollmächtigten wegen „Aufrichtung irer newen schaczpüecher“ am 20. Juni in Perchtoldsdorf einfinden werden.

Orig.

Aktenstücke über die Steuerveranlagung des Vierten Standes, 16 Jh.:

- a) Bemessungssumme für Perchtoldsdorf 1555.
- b) Bemessungssumme für Perchtoldsdorf 1558. Unterfertigt von folgenden Städtevertretern: Hans Rott, Christoph Knolmair, Wolf Stör, Schweibermayr (Stadtschreiber von Baden), Wolfgang Degen und Mang Kärnner.  
Abschr.
- c) „Extract, wie anno 1560 bey den halben 4ten standt die einlag bestandten“  
Abschr.
- d) Behelf zur Berechnung städtischer Steuern.
- e) „Verczaichnuß, waß aines jeden flekhen steuer anschlag ist“, ca. 1583.

1558 Dezember 2, Wien.

„Verlaß“ (Beschluß) der Vertreter des halben Vierten Standes.

Abschr.

1559 Juni 1, Wien.

„Verlaß“ des halben Vierten Standes.

1566 April 30.

„Verlaß“ des halben Vierten Standes.

1567.

- a) Auszug aus der Landtags-Proposition, November 13.

b) Auszug aus dem Landtags-Schluß, Dezember 29.

1568 September 27.

Der Einnehmer des Vierten Standes, Wolfgang Awperger, schreibt an Perchtoldsdorf in Angelegenheit einer Versammlung von Vertretern des Vierten Standes im Wiener Rathaus.

Orig.

1571 März 9.

Beglaubigungsschreiben für die Perchtoldsdorfer Gesandten zum Landtag: Lienhart Schrott, Christoph Halbpaar und Thomas Rauscher. Gleichzeitige Abschr.

1572.

Auszug aus der Landtags-ProPosition, Jänner 18.

1576 November 22, Wien.

Die Verordneten befehlen Martin Eham, Stadtrichter von Korneuburg und Einnehmer des Vierten Standes, er solle alle ausständigen Summen raschest bei der nö. Landschaft erlegen.

Abschr.

1576 November 23.

Mahnschreiben Martin Ehams an Perchtoldsdorf. Abschr.

1577 Februar 7.

Auszug aus der Landtags-Proposition. Abschr.

1577 August 24, Wien.

Einladung zur Teilnahme an der für 22. September festgesetzten Erbhuldigung der vier Stände. Orig. mit eigenhändiger Unterschrift Rudolfs II.

Vgl. Viktor Bibl, Die Einführung der katholischen Gegenreformation in NÖ., Innsbruck 1900, 23 ff.

1579 März.

Bitte des Vierten Standes an die zwei oberen Stände der Herren und Ritter um Unterstützung der Bemühungen um die Zulassung der Con fessio Augustana.

Gleichzeitige Abschr.

Bibl, Die Einführung der kathol. Gegenreformation, 112. Vgl. auch Josef Karl Mayr, Wiener Protestantengesch. im 16. u. 17. Jh., Jahrbuch d. Gesellsch. für Gesch. d. Protestantismus 70 (1954) 83 f.

1579 März.

Der Innere und der Äußere Rat der Stadt Wien supplizieren zusammen mit den kleinen „mitleidenden“ Städten und Märkten in derselben Angelegenheit an den Kaiser.

Abschr.

Mayr, Protestantengesch. 84.

1579 Juni 22, Prag.

Kaiser Rudolf II. macht den Vierten Stand darauf aufmerksam, daß die Religionskonzession von 1568 nur den Herren und Rittern gewährt wurde. Er verbietet das Zusammengehen des Vierten Standes mit den oberen Ständen in dieser Angelegenheit.

Abschr.

Vgl. Bibl, Die Einführung, 133, Anm. 3.

1579 Juli.

Supplik der kleinen Städte und Märkte an Erzherzog Ernst wegen Herausgabe der an die beiden oberen Stände gerichteten Bittschrift des Vierten Standes. Die Städte versichern, nur ihr Seelenheil im Auge gehabt zu haben. Sie könnten die Bittschrift jetzt nicht mehr von den Herren und Rittern zurückfordern.

Gleichzeitige Abschr. Beilage: Zweites Schreiben ähnlichen Inhalts.

Vgl. Mayr, Protestantengeschichte 86.

1579, nach Juli 23.

Wolf Auperger, Kaspar Mutz und Stephan Streyn versprechen, ein von Erzherzog Ernst erhaltenes Dekret den kleinen Städten und Märkten zur Kenntnis zu bringen.

Abschr.

Vgl. NÖLA, Prälatenstandsarchiv R 1!

1579 November 14.

Mahnschreiben des Einnehmers Christoph Rendl. Orig.

1580 April.

a) Abschrift eines kaiserlichen Erlasses in Religionssachen.

Vgl. Bibl, Die Einführung, 158.

b) Auszug aus der Landtags-Proposition, April 29. Abschr.

1581 April 16, Prag.

Dekret Rudolf II. an den Vierten Stand. Gleichzeitige Abschr.

1582 März 11.

Rudolf II. befiehlt den Bevollmächtigten der kleinen Städte und Märkte, sich in einer nicht näher genannten dringenden Angelegenheit in der Hofkammer einzufinden.

Orig. mit eigenhändiger Unterschrift.

1582.

a) April 13.

Rudolf II. lädt zu dem für 14. Mai ausgeschriebenen Landtag. Orig.

b) April 30.

Rudolf II. befiehlt den Perchtoldsdorfern, sich am 1. oder 11. Mai in nicht näher genannten Angelegenheiten in der Hofkanzlei einzufinden. Orig.

c) Auszug aus der Proposition.

1582 Juni 2, Wien.

Die beiden oberen Stände an die kleinen mitleidenden Städte und Märkte: Bezüglich der 1579 übergebenen Bittschrift wird die Herausgabe der seinerzeit übermittelten Vollmachten durch die Landschaftskanzlei zugesichert; die Herausgabe des Originals der Religionssupplik wird jedoch verweigert.

Originalausfertigung für Perchtoldsdorf.

1583.

Kaiserliche Resolution über eine Beschwerde des Vierten Standes. Abschr.

1583 November 2 (alter Stil).

Mahnschreiben des Einnehmers Christoph Rendl. Orig.

Beilagen: a) Steuervorschreibung, enthaltend zwei Teilbeträge der doppelten Gültsteuer für 1583, vom 30. Mai 1583. Siehe auch B - 1 - 3, Nr. 13, fol. 12v. b) Steuervorschreibung für das zweite Halbjahr 1583. Hinweis darauf, daß die Leibsteuer für 1583 noch zur Gänze ausständig ist.

1587.

Auszug aus der Proposition vom 21. Mai.

Im NÖLA sind aus diesem Jahre keine LH-Akten erhalten!

1588 März 25, Wien.

„Verlaß" des Einnehmers Hans Knoczer. Ausfertigung für Perchtoldsdorf.

1588 Juli 6, Wien.

Mahnschreiben Hans Knoczers an Perchtoldsdorf.

Orig. 1590.

a) Relation über die Rechnungsprüfung des verstorbenen Einnehmers Knoczer. Ausfertigung für Perchtoldsdorf.

b) Ladung des neuen Einnehmers Hans Gschlendt an Perchtoldsdorf, Mai 16.

Orig. 1591.

a) Mahnung der Verordneten an Perchtoldsdorf, überreicht auf dem Landtag Juli 5.

Orig.

b) Mahnschreiben des Einnehmers Gschlendt von August 3. Abschr.

1591 November 12.

Rudolf II. lädt zum Landtag.

Druck mit eigenhändiger Unterschrift.

1592 bzw. 1591 nach November 16.

„Verlaß". Abschr.

1593.

Auszug aus der Proposition von November 6.

1594 Juli.

a) Schreiben des Einnehmers Silvester Pacher, in welchem er die Perchtoldsdorfer auffordert, in einer nicht näher erläuterten Angelegenheit am 28. Juli im Landhaus zu erscheinen.

Abschr.

b) Hofbefehl von Juli 27.

Abschr.

1594 November 30, Prag. Ladung zum Landtag.  
Druck w. o. 1591.

1595.

- a) Auszug aus der Proposition Februar 6.
- b) „Verlaß“, Februar 21.
- c) Schreiben S. Pachters wegen der Steuerausstände, März 2. Orig.
- d) „Verlaß“, April 1.

1595 Mai 26.

Schreiben der Stadt Krems-Stein an Silvester Pacher wegen der seit 1594 ausständigen Restanten und Strafgelder.  
Abschr.

1595 Juni 8.

Silvester Pacher an Klosterneuburg, Eggenburg, Baden, Langenlois, Perchtoldsdorf, Mödling und Gumpoldskirchen: Er bringt ihnen das Kremser Schreiben zur Kenntnis und mahnt bezüglich der Steuerausstände.  
Originalausfertigung für Perchtoldsdorf.

1596 April 12.

Auszug aus dem Mahnschreiben Silvester Pachters.

1597 Juli 20.

Schreiben Silvester Pachters betreffend Steuerausstände und Robot zur Schottenbastei in Wien.  
Abschr.

1597.

- a) Auszug aus der Proposition, Jänner 14.
- b) Im Namen des Erzherzogs Matthias ausgefertigtes Schreiben an den Vierten Stand mit Bezugnahme auf den oberösterreichischen Bauernkrieg, Jänner 25.  
Abschr.
- c) Silvester Pacher mahnt wegen der Steuerausstände, Oktober 18. Orig.

1598 Jänner 15.

Auszug aus der Proposition.

1598 Februar 10.

Mahnschreiben Silvester Pachters.  
Orig.

2.

Landesfürstliche Mahnungen in Steuerangelegenheiten aus den Jahren 1535, 1576, 1582, 1595.

3.

Darlehen von Pfarre und Markt an den Landesfürsten, darunter Originalquittung über ein Darlehen von 8.322 fl, aufgebracht von namentlich genannten Bürgern i. J. 1566;  
Abschriften von Darlehensurkunden des 15. Jhs.

4.

Aufforderungen zur Beitragsleistung zu Graben- und Wegerobot und zum Bau der Befestigungsanlagen Wiens; ferner zum „Nußdorfer Wassergebäu“ (Nußdorfer Schleuse, heute Wien 19. Bez.), aus den Jahren 1568, 1569, 1582, 1584 und 1587.

Vgl. Viktor Thiel, Gesch. der älteren Donauregulierungsarbeiten, Jahrbuch f. Landeskunde von NÖ. 2 (1903) bes. 135 ff.

5.

Drei Aktenstücke über den Viehtrieb zu Perchtoldsdorf 1567;  
Beschwerde des Marktes gegen Waldmeister Ulrich Meisinger wegen seines Verbotes der Wiesenmand in den landesfürstlichen Waldungen, 1573 August 26;  
Akten über die Behebung von Flurschäden aus den Jahren 1572, 1591, 1593.

6.

Infektionsangelegenheiten: Kontrolle der Häuser (undatiert). Bericht über die an der „Infektion“ verstorbenen Personen von 1562 Juni 6; Infektionsordnungen von 1568 Jänner 24, 1568 Dezember 10, 1569 August 26, 1569 September 7 (nur Auszug), 1570, 1576 und 1583.

Siehe auch Patente, Kart. 342!

7.

Militär- und Defensionsangelegenheiten 1528-1599.

Darunter: Hofdekret von 1530 August 31: Ferdinand I. erteilt die Erlaubnis, eine Kirchenglocke zu einem Geschütz umzugießen.

Landesfürstl. Mandat 1532 September 15: Ankündigung des Anmarsches des Pfalzgrafen Friedrich gegen die Türken.

Listen der Verteidiger der Perchtoldsdorfer Kirchenbefestigung 1532.

Vgl. Petrin, Perchtoldsdorf im Mittelalter, 48 ff.

„Anslag der profanndt " - Verzeichnis aller Mitglieder des Rates und der Gemeinde, die bestimmte Quanten von Mehl und Wein in der Kirchenbefestigung hinterlegten. 1532.

Musterregister 1587.

8.

Gesuche um die Stelle des Schulmeisters von 1552 und 1588.

Gesuch um die Marktschreiberstelle 1585.

9.

Bürgerspitalsakten.

Darunter: Hofdekret 1548 August 4; Ferdinand I. erteilt die Erlaubnis, die Weingärten der Jakobs- und Allerseelezeche zu Handen des Spitals einzuziehen.

Vgl. Petrin, Perchtoldsdorf im Mittelalter, 178.

Kaufbrief vom Jahre 1559: Das Spital kauft einen Wald im Amt „Reichliesing" bei Kalksburg (Abschr. 17. Jh.).

Verpfändungsvertrag von 1591.

10.

Pfarrakten.

a) Beschwerde des Dompropstes von St. Stephan und Pfarrer von Perchtoldsdorf, Paul von Oberstein, gegen Marktrichter Michael Schwaiger, 1521. Abschr.

Vgl. Petrin, Perchtoldsdorf im Mittelalter, 303 ff.

b) Richter und Rat berichten dem Wiener Bischof Johann Kaspar Neubeck, daß Rodaun stets zur Pfarre Perchtoldsdorf gehört habe, was u. a. daraus hervorgehe, daß sich das Erbbegräbnis der Würffel von Rodaun in Perchtoldsdorf befinde.

Neubeck war 1574-94 Bischof von Wien.

c) Schreiben des bischöflichen Hofschreibers Hans Selbach an Richter und Rat in Angelegenheit eines Streites zwischen Pfarrer Melzl und Christoph Höfler, „landesverwiesenen Rebellanten"; 1592 März 20.

d) Abschrift des am 1. August 1593 ergangenen Urteils über Kremser und Steiner Bürger, die wegen einer „Rebellion" im Jahre 1589 zu Verlust der bürgerlichen Rechte, Geldstrafen und Zwangsarbeit im Wiener Stadtgraben verurteilt worden waren.

Vgl. Kerschbaumer, Gesch. d. Stadt Krems, 1885, 279.

e) Mahnschreiben Melchior Khlesls, betreffend ein ihm als Dompropst zustehendes Deputat bzw. eine jährliche Rente; eigenhändige Unterschrift, 1579;

Melchior Khlesl gewährt Zahlungsaufschub; eigenhändige Unterschr. 1584;

Mahnschreiben des bischöflichen Hofmeisters betreffend eine Schuld des Marktes bei Kardinal Khlesl, 1626.

f) Benefizien: Hofdekret betreffend Leonhardibenefizium 1556; Bestellungen der Kapläne der Schramschen Stiftung, Sigmund Aspeck und Jakob Donner. Konzepte und Reinschriften.

g) Aktenstücke über die „Quart" (Steuer des vierten Teils geistlicher Güter), 1529/30.

h) Gewährauszug für Paul von Oberstein und seine Brüder, betreffend einen Weingarten in der Flur „Rosendorn" 1531;

Bescheid auf eine Supplik Obersteins wegen Steuernachlaß 1537. Vorladung von Richter und Rat vor den Klosterrat wegen des Verkaufs von vier Pfarrholden 1589.

11.

Einzelakten.

Darunter: Abschrift des „Weittraer Vertrags" von 1573.

Vgl. Herwig Biklbauer, Die Stadt Weitra von ihrer Gründung bis zu den Theresianisch-Josephinischen Reformen, Wiener philos. Diss. 1965, 63 ff.

Korrespondenz zwischen Markt Perchtoldsdorf, Richter und Rat von Ödenburg und Wolf Christoph von Enzersdorf wegen der Versorgung eines Waisenknaben 1592-93.

Landesfürstliches Dekret, womit Perchtoldsdorf aufgefordert wird, ein Verzeichnis der im Orte ansässigen Adelligen anzulegen, 1594.

**Karton 6aa**

Einzelakten und Aktenfragmente des 16. Jhs.

**Karton 7:**

Verlassenschaften, Erbteilungen, Testamente 1600-1605

**Karton 8:**

Verlassenschaften, Erbteilungen, Testamente 1606-1612

**Karton 9:**

Verlassenschaften, Erbteilungen, Testamente 1613-1622

**Karton 10:**

Verlassenschaften, Erbteilungen, Testamente 1623-1633

**Karton 11:**

Verlassenschaften, Erbteilungen, Testamente 1634-1640

**Karton 12:**

Verlassenschaften, Erbteilungen, Testamente 1641-1653

**Karton 13:**

Verlassenschaften, Erbteilungen, Testamente 1654-1663

**Karton 14:**

Verlassenschaften, Erbteilungen, Testamente 1664-1678

**Karton 15:**

Verlassenschaften, Erbteilungen, Testamente 1679-1699

**Karton 16:**

Kriminalfälle: Einzelakten 1600 bis 1658;

Kriminalprozesse gegen Paul Staindl (verhandelt in Retz, Diebstahl)	1607
Koloman Beck, Bäckergehilfe aus Radkersburg (Totschlag)	1608-1611
Erhard Schuller (Totschlag)	1609-1610
Blasius Eder (verhandelt in Retz, Gewohnheitsdiebstahl)	1611
Marx Schindler aus Rodaun (Gattenmißhandlung mit tödlichem Ausgang)	1614-1617
Ambros Deckini aus St. Martin in Ungarn (Mord, begangen in Rodaun)	1613
Kunigunde Rosenpauer (Kindesmord)	1619
Georg Zimmermann aus Rotenfels in Franken (Diebstahl und Raub)	1624
Katharina Aicher (Bigamie)	1626-1627
Maria Steingrueber (Diebstahl, Unzucht und Erpressung eines Eheversprechens, Zauberei)	1630

Wolf Paßler (fahrlässige Tötung eines Knaben)	1633
Wolf Zuechner (Notzüchtigung der Dienstmagd, Vaterschaft)	1637
Hans Lobenwein aus Atzgersdorf (Gewohnheitsdiebstahl)	1638

#### **Karton 17:**

Kriminalprozesse:

Wolf Michael Zeller gegen Balthasar Vischer (Entführung)	1638-1639
Leonhard Treu (Diebstahl)	1643-1645
Isaak Heß, Jude aus Jungbunzlau, Böhmen (Veruntreuung)	1643-1651
Hans Pinderitsch (Totschlag)	1651-1652
Georg Stainpauer (Diebstahl)	1692
Elisabeth Richter (Diebstahl)	1693
Matthias Kracher (Raubmord)	1695
Simon Rainer (fahrlässige Tötung eines Perchtoldsdorfer Bürgers)	1695-1696
Geringere Strafsachen	17. Jh.

#### **Karton 18:**

Vormundschafts-, Schuld- und Erbschaftsprozesse, Einzelakten	17. Jh.
Einzelne Prozesse:	
Hans Weninger gegen Franz Schmelzer, Zeugskommissär beim nö. Landrecht	1601-1603
Horatius Crato, Kaufmann, gegen Richter und Rat von Perchtoldsdorf	1603-1609
Mierl Fränklin gegen Tobias Otto aus Vösendorf, Georg Hartmann gegen Tobias Otto (zwei verschiedene Verfahren)	1614-1624
Abraham Suttinger gegen Georg Sedlhofer	1617-1631
Michael Lew, Richter zu Perchtoldsdorf (als Bevollmächtigter), gegen Hans Killbingers Erben aus Mühldorf in Bayern (Vorakten 1617 ff.)	1621-1623

#### **Karton 19:**

Schuldprozesse:	
Jakob Messe gegen Apollonia Kusch	1643-1656
Richter und Rat von Perchtoldsdorf gegen Regina von Pergen, frühere Pesoldt	1649-1666
Prozeß wegen Veruntreuung von Waisengeldern; Klägerin: Brigitta Amman, geb. Popp (mit älteren Vorakten)	1664 ff

#### **Karton 20:**

Schuldprozeß Wolf Schmalvfues (2 Faszikel)	1683-1709
Markt Perchtoldsdorf gegen Gräfin Brandis wegen Beschlagnahme von Roß und Wagen	1644-1656
Schuldprozeß Magdalena Ehas (Eas), geb. Khlesl, gegen Markt Perchtoldsdorf (mit Vorakten, Suppliken an Melchior Khlesl)	
Schadenersatzklagen:	
Marktschreiber Bartholomäus Zirkelbach gegen Spitalmeister Jörg Rabl wegen Rechnungsmängel	1616-1622
Abbrändler gegen Spitalmeister wegen aus Nachlässigkeit verschuldeten Brandschadens	1639
Hans Grätschmayr, Goldschmied zu Wien, gegen Christian von Tschernembl, Oberstleutnant der Wiener Stadtguardia, wegen Betrugs, begangen von einem Bedienten	
Tschernembls	1658
Johann Hertl (Hörtl) gegen Markt Perchtoldsdorf	1658-1665

**Karton 21:**

Prozesse wegen Steuerbeschwerden.  
Arbeitsrechtliche und grundgerichtliche Verfahren.  
Verschiedene Gerichtsakten 17. Jh.

**Karton 22:**

Verschiedene Gerichtsakten, meist 2. Hälfte  
Marktschulden. 17. Jh.

**Karton 23:**

Einzelakten, betreffend die Verschuldung des Marktes 1600-1630  
Akten, betreffend Verschuldung des Marktes an Kartause  
Mauerbach 1605-1721

**Karton 24:**

Verschuldung des Marktes an folgende Gläubiger:  
1. Kollegiatstift Spital am Pyhrn 1607-1700  
2. Elisabeth v. Concini u. a., beteiligt ist das Spital von  
Enzesfeld (Vgl. Urk. 62!) 1621  
3. Oberst Ludwig Coronini v. Cronberg bzw. dessen  
Bevollmächtigter Sembler 1626-1632  
4. Veit und Bartholomäus Stempfhuber, Joachim Eder,  
Eva Regina Blässinger u. a. 1625-1688  
5. Helena Potentiana v. Urschenbeck und Isabella Perpetua  
v. Römersthal, geb. Urschenbeck, spätere Colonna zu Fels 1630-1652  
6. Kollegium Pazmanaeum in Wien 1632-1689

**Karton 25:**

Einzelakten über die Verschuldung des Marktes 1631-1655  
Verschuldung an folgende Gläubiger:  
1. Paul Sup(p)an 1639-1643  
2. Giovanni Felice Sances, kaiserl. Kapellmeister  
(Vgl. Urk. 64!) 1642-1666  
3. Dr. med. Kaspar Kraft und Alba Renata Kraft 1643-1677  
4. Heinrich Söldner von Seldenhofen, nö. Regimentssekretär,  
u. dessen Erben 1644-1677  
5. Oberst Philipp Graf Mansfeld bzw. Dr. Reichard Franz  
Schmidt 1646-1668  
6. Christoph Carl, Christoph Ferdinand und Christoph  
Adam Fernberger sowie Christoph Adams Tochter Anna  
Regina von Minkovitz 1652-1673

**Karton 26:**

Einzelakten über die Verschuldung des Marktes 1657-1699  
Verschuldung an folgende Gläubiger:  
1. Ernst Graf v. Abensperg-Traun 1656-1663  
2. Paul Johan, Hans Christoph Hausleitner (1649) 1656-1662  
3. Aufnahme einer Hypothek auf den Gemeindewald 1656-1673  
4. Matthias Hauzinger 1660-1699  
5. Friedrich Leopold von Löwenthorn 1663-1697  
6. Hans Philipp von Schnepfenau und Stift Nonnberg  
Salzburg 1647-1741  
7. Matthias Arnold von Pallingen 1669-1722

**Karton 27:**

1. Obrigkeitliche Weisungen an den Markt, darunter eine geschlossene Folge von landesfürstlichen Dekreten	1686-1699
2. Teilnahme am Landtag: Landesfürstliche Einladungen zum Landtag Beiliegend ein Einladungsschreiben zu einer Landesversammlung für 20. November 1611, ausgestellt am 29. Oktober 1611 von den Verordneten. Kollationierte Abschr.	1609-1656, 1658- Ende 17. Jh.
3. Landtagsakten, enthaltend zumeist Abschriften und Auszüge der landesfürstlichen Propositionen, Voten des Vierten Standes etc. Hervorzuheben: Abschriften von Aktenstücken des Preßburger Generallandtages v. Jänner Beglaubigungsschreiben für die Gesandten Perchtoldsdorfs	1608 1631, 1641, 1642

**Karton 28:**

Allgemeine Steuerakten	1600-1645
------------------------	-----------

**Karton 29:**

Allgemeine Steuerakten	1646-1655
------------------------	-----------

**Karton 30:**

Allgemeine Steuerakten	1656-1675
------------------------	-----------

**Karton 31:**

Allgemeine Steuerakten	1676-1699
------------------------	-----------

**Karton 32:**

Quittungen des Einnehmers der Steuer des halben Vierten Standes: 1537 X 4; 1560 I 13; 1560 IX 20; 1569 VIII 18; 1575 XI 29; 1589 XII 29; 1598 I 3; 1599 II 3 und weiter kontinuierlich bis 1699.

**Karton 32a:**

Steuerschulden, Marktschulden, Prozeßakten	17. Jh.
1. Schuldscheine, Zusammenstellungen von Steuerausständen einzelner Bürger	1594-1620, 1621, 1627, 1633, 1644
Quittungen, Suppliken einzelner Bürger.	
2. Schuldscheine, ausgestellt von zu Perchtoldsdorf steuerpflichtigen Personen, meist Bürgern des Marktes, über Steuerschulden („Herrenforderungen“).	17. Jh.
3. Akten, betreffend Marktschulden, Entlassung des Marktschreibers Leonhard Künstl	1650
Aufnahme eines Darlehens zur Abwendung militärischer Exekution	1651
4. Streit wegen der „Schuldenwirtschaft“, in die einige namentlich genannte Ratsherren verwickelt sind (A. Oswald, Georg Köppler, Christ. Kogler)	
5. Streit zwischen Richter und Rat und fünf Bürgern, darunter Leonhard Künstl, ausgetragen vor der NÖ. Regierung	1653
6. Streit zwischen Markt Perchtoldsdorf und NÖ.	

- Regierung wegen Verhaftung von fünf Bürgern, die  
gegen eine Weinststeuer protestiert hatten 1647
7. Beschwerden der Bürger, die einzelnen Amtsträgern  
Amtsmißbrauch vorwerfen 1697-18. Jh.

### **Karton 33:**

- Handwerk und Gewerbe 17. Jh.
1. Allgemeine Handwerksangelegenheiten (zumeist Hofdekrete)
  2. Bäcker
  3. Gewichtskontrollen, zumeist das Gewicht des Gebäcks betreffend
  4. Fleischhauer
  5. Müller
  6. Mühlen
  7. Maurer und Steinmetzen, darunter Lohntarif 1662 März 10  
(gedr. Patent).
  8. Zimmerleute
  9. Tischler
  10. Hufschmiede
  11. Schuster
  12. Schneider zu Traiskirchen
  13. Binder
  14. Wagner s. d.
  15. Hafner
  16. Glaser
  17. Lederverarbeitende: Lederer, Beschwerde der  
Riemerzeche gegen Störer, Weißgerber 1691
  18. Im Auftrage der Gemeinde ausgeführte Arbeiten mit Arbeitskontrakten:
    - a) Büchsenmeister 1620
    - b) Reparaturen der Turmuhr 1650, 1689
    - c) Reparatur der großen Orgel 1659
    - d) Glockengießer Jakob de Romet (Deromet)
  19. Kontrakt mit dem Bildhauer Wolf Klee aus St. Ulrich, betreffend Anfertigung zweier  
Grabsteine für die Eheleute Andorffer
  20. Badstube Ende 17. Jh.
  21. Arzt und Hebamme; darunter Schreiben des Dr.  
Haringshauser aus Wien mit medizinischen Ratschlägen  
für die Eheleute Andorffer 1630 Feber 21
  22. Hofdekrete, betreffend Befreiung eines Kerzenmachers  
zu Traiskirchen 1650, 1651
  23. Jüdische Hausierhändler ( Meir Fränkel aus Enzersdorf) 1649, 1658
  24. Aktenstück betreffend Wirtshauskonzession, erwähnt  
sind die Wirtshäuser zum „Goldenen Ochsen“ und zum  
„Schwarzen Adler“.

### **Karton 34:**

- Akten, 17. Jh.:
1. Eisenböckhof
  2. Knappenhof
  3. Liechteneckerhof
  4. Salzverkauf
  5. Gemeindewald, Beziehungen zum Landesfürstl. Waldamt  
(vgl. auch Kart. 35/1!)
  6. Wildschaden, Jagd
  7. Flurpolizei
  8. Baupolizei: Brandschaden, Rauchfangbeschau
  9. Auftreten von Schädlingen und deren Bekämpfung:  
Schreiben von 1673 Juli 25 aus Hohenruppersdorf,  
betreffend schlechte Ernte und Ackerschädlinge;  
Dekret Leopolds I. aus dem J. 1677 über  
Weingartenschädlinge (stark beschädigt);  
Dekret der NÖ. Regierung über das Auftreten der  
„Potzenstecher“ (Rebenstecher) in den Weingärten,  
1696 April 12.

**Karton 35:**

1. Ausmarkungen von Gemeinde- und anderen Grenzen
  2. Grundrechtsangelegenheiten, Pacht- und Kaufverträge, Bestimmungen des Schätzwertes von Grundstücken
17. Jh.

**Karton 36:**

Akten, 17. Jh.:

1. Leibgedingverträge
2. Robot
3. Zehent und Bergrecht
4. Weinschank Marktes, Kontrolle des Faßinhalts („Visierzettel“), Weinhandel des Marktes: Quittungen etc.
5. Weinsteuer: Doppeltes Zapfenmaß u. Tatz
6. Verpachtung der Weinsteuer
7. Bestellungen der Weingartenhüter

**Karton 37:**

Verschiedene Akten des 17. Jhs.:

1. Banntaidingwesen,
2. Wahlen von Richter und Rat; Bestellung der geschworenen Vierer,
3. Bestellungen der Marktschreiber, sonstige Akten betreffend Marktschreiberamt,
4. übrige Ämter des Marktes (Advokaten, Schreiber, Gerichtsdienner, Schulmeister, Mesner, Regenschorf etc.),
5. Hochzeitsbitten,
6. Infektionsangelegenheiten,
7. Leichenbitten,
8. Personalsachen,
9. Privatbriefe der Anna Susanna Simmerl an Max Carl Grasstorffer, Notar in Weitra.

**Karton 38:**

Pfarrre und Spital, 17. Jh.

1. Pfarrakten (meist Rechnungsakten, Quittungen, Beziehungen zur Dompropstei von St. Stephan).
2. Akten der Sebastianibruderschaft
3. Spital

**Karton 39:**

Rechnungskontrolle:

- |   |           |
|---|-----------|
| a) „Mängel“ der Spitalmeisterrechnungen             | 1620-1690 |
| b) „Mängel“ der Kirchenamtsrechnungen               | 1638-1698 |
| c) „Mängel“ der Rechnungen der Frauenzeche          | 1635-1682 |
| d) „Mängel“ der Rechnungen der Gottesleichnamszeche | 1631      |
| e) „Mängel“ der Rechnungen der Zwölfbotenzeche      | 1615-1643 |
| f) „Mängel“ der Knappenhofrechnungen                | 1621-1658 |
| g) „Mängel“ der Steuerabrechnungen                  | 1615-1654 |

**Karton 40:**

Rechnungskontrolle:

- |                                      |                        |
|--------------------------------------|------------------------|
| a) „Mängel“ der Kassarechnungen      | 1644-1698              |
| b) „Mängel“ der Kammeramtsrechnungen | 1637-1696              |
| c) Verschiedene „Mängel“             | 1620-1647<br>1668-1691 |

**Karton 41:**

- |                           |           |
|---------------------------|-----------|
| 1. Militärangelegenheiten | 1600-1643 |
| 2. Militärangelegenheiten | 1644-1699 |

**Karton 42:**

Rechnungsbeilagen des Bürgerspitals	1600-1654
-------------------------------------	-----------

**Karton 43:**

Rechnungsbeilagen des Bürgerspitals	1655-1693
-------------------------------------	-----------

**Karton 44:**

Rechnungsbeilagen des Bürgerspitals	1694-1699
-------------------------------------	-----------

**Karton 45:**

Rechnungsbeilagen des Kammeramtes	1600-1640
-----------------------------------	-----------

**Karton 46:**

Rechnungsbeilagen des Kammeramtes	1642-1656
-----------------------------------	-----------

**Karton 47:**

Rechnungsbeilagen des Kammeramtes	1657-1669
-----------------------------------	-----------

**Karton 48:**

Rechnungsbeilagen des Kammeramtes	1670-1680
-----------------------------------	-----------

**Karton 49:**

Rechnungsbeilagen des Kammeramtes	1691_1696
-----------------------------------	-----------

**Karton 50:**

Rechnungsbeilagen des Kammeramtes	1697-1699
-----------------------------------	-----------

**Karton 51:**

Beilagen zu den Rechnungen der	
a) Gottesleichnamszeche	1600-1654
b) Zwölfbotenzeche	1612-1664
c) Frauenzeche	1608-1690
d) Beilagen zu den Rechnungen des Organisten	1621-1699
e) Mesners	1622-1699
f) Schulmeisters	1608-1699
g) Succentors	1605-1699

**Karton 52:**

Beilagen zu den Rechnungen des Kirchmeisters	1602-1680
--	-----------

**Karton 53:**

- |   |           |
|---|-----------|
| a) Beilagen zu den Rechnungen des Kirchmeisters   | 1681-1690 |
| b) Beilagen zu den Rechnungen des Knappenhofverwalters  | 1620-1658 |
| c) Beilagen zu den Rechnungen des Salzamtes   | 1603-1699 |
| d) Verschiedene chronologisch gelegte Aktenstücke (auch Fragmente, meist Schreiben von Privatpersonen an Richter und Rat ). |           |

**Karton 54:**

Testamente und Verlassenschaften	1700-1725
----------------------------------	-----------

**Karton 55:**

Testamente und Verlassenschaften	1726-1737
----------------------------------	-----------

**Karton 56:**

Testamente und Verlassenschaften	1738-1748
----------------------------------	-----------

**Karton 57:**

Testamente und Verlassenschaften	1749-1758
----------------------------------	-----------

**Karton 58:**

Testamente und Verlassenschaften	1759-1773
----------------------------------	-----------

**Karton 59:**

- |                                       |           |
|---------------------------------------|-----------|
| 1. Testamente und Verlassenschaften   | 1774-1783 |
| 2. Verschiedene Verlassenschaftsakten | 1700-1760 |

**Karton 60:**

Verschiedene Verlassenschaftsakten	1761-1799
------------------------------------	-----------

**Karton 61:**

Verlassenschaftsakten, bes. Quittungen und Verzichtserklärungen	1700-1796
---	-----------

**Karton 62:**

Verlassenschaften: Johann Aigner	1754-1767
Johann Bretschneider	1770-1781
Andreas Caspar (Vorakt 1700)	1742-1752
Joseph Ernst v. Cornerout	1778-1780

**Karton 63:**

Verlassenschaften: Sabina Deyl	1703-1774
Caspar Ecker	1729-1761
Michael u. Elisabeth Egger (Kridaverfahren)	1704-1747
Gertraud Engelbrecht	1684-1729

**Karton 64:**

Verlassenschaften: Barbara Edlauer	1773-1780
Thomas Flach	1758-1769
Maria Josefa v. Freyenberg	1750-1759
Anna Maria Fröhlich	1743-1744
Anna Maria Gabler	1705-1743

**Karton 65:**

Verlassenschaften: Maria Elisabeth und Johann Leopold Fuchs v. Freyenberg	1734-1759
---	-----------

**Karton 66:**

Verlassenschaften: Wenzel Habermann	1781-1791
Josef Hartmann	1762-1763
Maria Antonia Haymerle von Haymthal	1755-1762
Therese Hof	1771-1782
Maria Magdalena Hopfenstock	1751-1757
Martha Katharina Hopfenstock	1748-1749
Raimund Anton Hopfenstock	1758-1761
Christoph und Maria Elisabeth Jenisch	1758-1760

**Karton 67:**

Verlassenschaften: Ludwig Icht	1743-1758
Michael Karl	1760-1771
Jakob Kern	1757-1773
Christian Klampf er	1747-1748
Barbara Klampf er	1757-1763
Josefa Kothleitner	1760-1764

**Karton 68:**

Verlassenschaften: Johann Georg Lienhart	1759-1762
Marx Adam Lienhart	1736
Tobias Lienhart	1690-1767

**Karton 69:**

Verlassenschaften: Eva Theresia und Anna Katharina Matthäi	1754
Claudius du Pan, kgl. polnischer und kursächsischer Chirurg	1752-1757
Helene Pillwax und Johann Kraft	1732-1773
Hans Georg und Anna Maria Pitterl	1701-1732

**Karton 70:**

Verlassenschaften: Johann Karl Preyer, Vizedekan und Pfarrer	1754-1756
Andreas Prinz, Kooperator	1760-1769
Franz und Maria Anna Reisenbursch	1752-1764
Rudolf Rink	1752-1757

**Karton 71:**

Verlassenschaften: Ignaz Ranck (beiliegend sieben  
Rechnungen) 1740-1751  
Johann Baptist Robba, Stadtapotheker zu Belgrad,  
Gattin Anna Maria Robba 1729-1751

**Karton 72:**

Verlassenschaften: Elisabeth Rö131 1759-1764  
Martin und Maria Anna Rupp 1746-1765  
Sebastian Rupp 1748-1760  
Franz Jakob Sabatha de Toumbre 1754-1755  
Andreas Sallinger 1782-1784

**Karton 73:**

Verlassenschaften: Peter Paul und Elisabeth Sausenhofer 1759-1786  
Michael Sonnleitner 1748-1755  
Peter und Elisabeth Schiemer 1767-1769  
Franz Karl und Elisabeth Schlögl 1761-1764  
Franz Karl und Katharina Schlögl 1747-1757  
Barbara Schmoltner und Altmayrische Kinder 1760-1784  
Matthias und Sibylle Steinwendtner 1755-1773

**Karton 74:**

Verlassenschaften: Sebastian und Christine Stephan 1754-1763  
Johann Michael und Elisabeth Streckenbach 1755-1770

**Karton 75:**

Verlassenschaften: Philipp und Anna Maria Theil (Deyl) 1727-1745  
Lorenz Trinksgeld 1746-1762  
Dr. Christoph Rudolf Wachtl 1770-1773  
Kaspar Weinzierl 1711-1726  
Johann und Barbara Waliner 1761-1767  
Johann Georg Welzhofer bzw. Gattin Gertraud,  
wiederverehelichte Aichinger 1726-1784

**Karton 76:**

Verlassenschaften: Johann Wenisch 1733-1743  
Johann Georg Widerspöck 1752-1778  
Ruethoffer-Wunderl 1763-1787  
Leopold und Ursula Zauner 1769-1774  
Maria Zeller 1734-1756  
Johann Georg Ziert 1715-1750  
Franz Schneider, Syndicus 1794-1796

**Kartons 77-89**

Alphabetisch geordnete Folge von  
Verlassenschaftsabhandlungen geringeren Umfanges 18. Jh.

**Karton 90:**

Kriminalakten:  
1. Kaspar Stöger, Totschlag 1704-1707  
1a. Hans Kopf, Raufhandel mit tödlichem Ausgang 1706-1707  
2. Maria Anna Umgeher, Mord an fremdem Kleinkind 1719  
Vgl. Latschka, Geschichte von Perchtoldsdorf, 275 ff  
(Tatwaffe war damals noch vorhanden)

- |   |           |
|---|-----------|
| 3. Hans Rabi, Michael Foyer, Brandlegung im Gemeindewald                      | 1721      |
| 4. Johann Carl Demedici, Diebstahl u. Betrug                                  | 1725      |
| 5. Barbara Thomas, Abtreibungsversuch und Kindesmord                          | 1732-1733 |
| 6. Maria Barbara Baur (Bair), fahrlässig verschuldeter Tod eines Neugeborenen | 1730-1737 |
| 7. Christoph Malloth, Gewohnheitsdiebstahl                                    | 1741      |
| 8. Christina Schuster und Komplizen, Diebstahl, 1. Faszikel                   | 1743-1744 |
| 9. Christina Schuster, 2. Faszikel.   |           |

**Karton 91:**

Kriminalakten:

- |  |           |
|--|-----------|
| 1. Josef Kerlinger, Gattenmord   | 1744-1745 |
| 2. Eva Metzger, einfacher Ehebruch (mit Johann Georg Schäffer )  | 1749      |
| 3. Johann Höfanger, Gewohnheitsdiebstahl   | 1750      |
| 4. Laubenberger und Komplizen, Landstreicherei und Gewohnheitsdiebstahl, beiliegend ein Steckbrief, der aber wohl nichts mit dem Fall zu tun hat | 1751      |
| 5. Matthias Kindler, Notzüchtigungsversuch an der Stieftochter   | 1752      |

**Karton 92:**

Kriminalakten:

- |   |           |
|---|-----------|
| 1. Christoph Materi (Madre), Sodomie                        | 1756      |
| 2. Joseph Gatterbauer und Barbara Khun, doppelter Ehebruch  | 1756-1757 |
| 3. Johann Georg Widerspöckh, Gattenmißhandlung, Mordversuch | 1756-1757 |
| 4. Theresia und Juliana Schlör, Diebstahl                   | 1757      |
| 5. Christina Matzl, Diebstahl                               | 1758      |
| 6. Tobias Pruckner, Diebstahl                               | 1758-1759 |

**Karton 93:**

Kriminalakten:

- |   |             |
|---|-------------|
| 1. Josef Plabensteiner, Müllerjunge aus Senftenberg; er wurde wegen Diebstahl bereits 1758 verhaftet, konnte flüchten und wird nun wegen Bruch der Urfehde 1771 zum Tod verurteilt, im Juni 1771 jedoch zu Zwangsarbeit begnadigt. Brief betr. Ankunft des Henkers aus Wien | 1771 Mai 21 |
| 2. Leonhard Roch, Diebstahl   | 1767        |
| 3. Gertrud John   | 1767-1770   |

**Karton 94:**

Kriminalakten:

- |   |           |
|---|-----------|
| 1. Susanna Fuxsteiner, Kindesmord (Todesurteil)   | 1760-1761 |
| 2. Franz Schimmer, Diebstahl  | 1761      |
| 3. Johann Steinzer, „blasphemia verbalis et realis" (in trunkenem Zustand begangene Schmähung des hl. Johannes)   | 1763      |
| 4. Barbara Höllinger, Gattenmißhandlung<br>Beiliegend „Parere" (Gutachten) von Dr. jur. Christoph Sonnleithner, Großvater Franz Grillparzers.   | 1766      |
| 5. Simon Roßenecker, Abtreibungsversuch an der Geliebten die als Klägerin erscheint; als Abtreibungsmittel wurde „weißer Hüterich" (Arsen) verwendet<br>Eine wahrscheinlich als „corpus delicti" anzusprechende Arsenikprobe liegt bei. | 1766      |
| 6. Matthias Scheiderer aus Ofen, Einsteigdiebstahl  | 1770      |

Im Verhörprotokoll Angaben über Tabakschmuggel.

Urteil: ein Jahr Zwangsarbeit „in Band u. Eisen“.

7. Elisabeth Hutter, geb. Graf, Diebstahl 1771
8. Franz Riedler, Hauer aus Perchtoldsdorf, Blutschande, begangen an der Halbschwester 1770  
Riedler wurde aus dem Markt verbannt und ließ sich als Inwohner in Maria-Enzersdorf nieder. Seine Gnadengesuche von 1773-1780 betreffend Erlaubnis der Niederlassung in Perchtoldsdorf liegen bei. Alle sind abschlägig beantwortet.

#### **Karton 95:**

Kriminalakten:

- Faszikel 1.-3. Anton Zierer aus Laibach, Josef Zwettler aus Heidenreichstein und Peter Kofler aus Kärnten, Straßenraub und Tabakschmuggel 1773-1774  
Die Todesstrafe wird in zehnjährige Zwangsarbeit in einer ungarischen Grenzfestung umgewandelt.
4. Ehepaar Jakob und Barbara Weiß, Inwohner zu Rodaun; Beherbergung der drei Straßenräuber Zierer, Zwettler und Kofler sowie Hehlerei 1773-1774  
Urteil: ein halbes Jahr Zwangsarbeit.
  4. Theresia Lang, Dienstmädchen, Brandstiftung bei der Herrschaft 1774  
Urteil: drei Jahre Zuchthaus in Wien und zweimalige Züchtigung mit je 12 Rutenstreichen.

#### **Karton 96:**

Kriminalakten:

1. Aktenstücke, betreffend ein beim Landgericht Greillenstein anhängiges Verfahren wegen Teufelsbeschwörung 1775  
Verwickelt sind u. a. ein Priester, der Perchtoldsdorfer Schneider J. G. Flohr und Frau von Freyenberg aus Perchtoldsdorf, in deren Hause in Perchtoldsdorf der Priester Zaubermessen zwecks Beschwörung und Gefügigmachung des Teufels gelesen haben soll; Motiv dürfte Verschuldung einiger Beteiligten gewesen sein, Frau v. Freyenberg wird als Adelige von der Universität Wien verhört.  
über den Ausgang des Prozesses sind keine Akten vorhanden.
2. Andreas Mayr, Selbstmordversuch wegen schlechter Familienverhältnisse und Schulden 1776  
Urteil: Arrest und geistliche Ermahnung.
3. Franz Mayrhofer, Messerattentat auf den Marktrichter Johann Anton Cavalini, der erheblich verletzt wurde. 1779-1784  
Das Todesurteil wurde in achtjährige Zwangsarbeit umgewandelt, während welcher Mayrhofer starb (vgl. Akt v. 1784).
4. Elisabeth Hutter, Diebstahl 1781  
Es handelt sich um ein zweites Verfahren Hutter, vgl. 94/7!
5. Johann Jerschek aus Bamberg, Franken, Diebstahl 1781-1782
6. Verfahren gegen vier Arbeiter der Dosenfabrik La-Fontaine 1786  
Beschuldigte: Georg Dumadier, Dosenmaler, Johann Rieger ( „ein Welscher“), Drechsler, Josef Rauer und Johann Pflücker, beide Dosenschleifer. Delikt: Raufhandel und Ruhestörung.  
Beilage: Beschwerde des Marktes an das Kreisamt Traiskirchen über die Arbeiter der Dosenfabrik im allgemeinen und Hinweis auf das Wohlverhalten der Arbeiter der Manchesterfabrik. J. B. Sire von 1786
7. Matthias Giebunsgnug, Jägerjunge im kaiserl. Waldamt, Verfahren wegen einer dem Franz Breitenecker zugefügten Schußverletzung (1791 Februar 10). Protokoll der Gegenüberstellung Giebunsgnug mit dem schwer verletzten Breitenecker von 1791 Februar 15. Attest über den infolge Lungenverletzung eingetretenen Tod Breiteneckers vom 16. Februar 1791. 1791

#### **Karton 97:**

**Kriminalakten:**

- 1.-3. Verfahren gegen den Kanzlisten Ladislaus Löffler, der im Verdacht steht, an dem im Jahre 1788 erfolgten Einbruch in das Marktarchiv beteiligt gewesen zu sein. 1790-1791
- 4.) Untersuchung gegen unbekannte Täter, betreffend einen 1788 Oktober 20 erfolgten Kirchenraub in Rodaun. Beiliegend Inventar der geraubten Gegenstände.
- 5.) Michael Schmied, Straßenraub 1789
- 6.) Anton Martiniz und Stanislaus (eig. Anton) Rott, Betrug und Dokumentenfälschung. 1792  
Die Angeklagten, die mehrere Sprachen beherrschten, gaben sich als Geistliche aus und benützten gefälschte Pässe sowie Erlaubnisscheine zur Almosensammlung; zwei Fälschungen liegen bei.
7. Josef Ranftel, Messerstecherei 1792
8. Untersuchung gegen einen unbekanntes Täter wegen eines zur Nachtzeit in das Schlafzimmer einer Mühle bei Rodaun abgegebenen Schusses. 1792
9. Johann Tischberger, Selbstmordversuch, begangen im Gemeindefest, in den der Beschuldigte in betrunkenem Zustand eingeliefert worden war. 1793
10. Matthias Spindler, schwere Körperverletzung 1794
11. Johann und Matthias Radl, Gewalttätigkeit und Beschimpfung des Müllers Jakob Gaugutsch 1797
12. Jakob Grueber, Diebstahl 1798
13. Klara Grieblinger, Diebstahl 1798
14. Matthias Zehetgrueber, Kirchenraub in Perchtoldsdorf 1798

**Karton 98:**

Akten über Wiederherstellungsarbeiten am Pranger und Galgen.  
Meldungen über beim Landgericht Perchtoldsdorf anhängige Kriminalverfahren, Geringere Strafsachen 18.Jh.

**Kartons 99-105:**

Zivilprozesse 18. Jh.

**Kartons 106-118:**

Kleine Gerichtssachen 18. Jh.

**Karton 119:**

Allgemeine Gerichtsakten 18. Jh.

**Karton 120:**

Lizitationen 1737-1790

**Karton 121:**

Lizitationen 1791-1799  
Schätzungen 1700-1799

**Karton 122:**

Grundbuchakten:  
1.-4. Gewährauszüge 1700-1799  
5. Auszüge aus Satzbüchern, Satzbriefe 1705-1799

**Karton 123:**

Grundbuchakten:

- |   |           |
|---|-----------|
| 1.-2. Weingartenkaufverträge              | 1717-1799 |
| 3. Haus- u. Grundstücksübernahmekontrakte | 1725-1797 |
| 4. Leibgeding- und Halbbaukontrakte       | 1700-1783 |

**Karton 124:**

Grundbuchakten:

- |                  |           |
|------------------|-----------|
| Hauskaufverträge | 1702-1790 |
|------------------|-----------|

**Karton 125:**

Grundbuchakten - Grundsteuer

- |   |           |
|---|-----------|
| 1. Hauskaufverträge   | 1791-1799 |
| 2. Pachtverträge  | 1742-1799 |
| 3. „Verschlagungen“ (Beschlagnahme von Grundstücken, deren Nutzungsinhaber Steuer- und Grunddienstschulden haben).  |           |
| 4. Akten, betreffend die Besitzverteilung der einzelnen Nutzungsinhaber von Grundstücken und deren Einschätzung für die Steuer (vgl. die sogen. „Gaisrucksche Fassion“ B-71-1). | 1746      |

**Karton 126:**

- |                       |                 |
|-----------------------|-----------------|
| Lokalaugenscheinakten | 1713-1799       |
| Knappenhof            | 1700-1801, 1840 |

**Karton 127:**

- |  |           |
|--|-----------|
| Grundbuchakten verschiedener Grundherrschaften | 1700-1760 |
|--|-----------|

**Karton 128:**

- |                |           |
|----------------|-----------|
| Grundbuchakten | 1761-1787 |
|----------------|-----------|

**Karton 129:**

- |                |           |
|----------------|-----------|
| Grundbuchakten | 1788-1799 |
|----------------|-----------|

**Karton 130:**

- |                   |           |
|-------------------|-----------|
| 1. Kriegsbesteuer | 1758-1799 |
| 2. Kriegsdarlehen | 1748-1799 |
| 3. Tabaksteuer    | 1709-1765 |
| 4. Kopfsteuer     | 1746-1747 |

**Karton 131:**

- |                      |           |
|----------------------|-----------|
| L-2. Vermögenssteuer | 1701-1796 |
| 3. Schuldensteuer    | 1764-1778 |
| 4. Tranksteuer       | 1780-1788 |
| 5. Arrhabeitrag      | 1718-1799 |

Eingeführt mit kaiserl. Patent 1714 Dez. 14 zur Schaffung eines Grundkapitals für das Bancal-Governo; bestimmte Personengruppen, bes. Beamte und Militärs, werden zur Zahlung fixer Taxen verpflichtet. Vgl. F. v. Mensi, Die Finanzen Österreichs (1890) 438 f.

6. Erbschaftssteuer 1760-1787

**Karton 132:**

Steuervorschreibungen und Steuerquittungen: \_

1. Vorschreibungen („Kontigentzettel“), betreffend den Perchtoldsdorfer Anteil an der Landsteuer des halben Vierten Standes 1700-1748
- 2.-6. Quittungen des Einnehmers des halben Vierten Standes:
2. Johann Baptist Sacherpöck 1700-1706
3. Carl Athurner 1707-1712
- 4.-5. Johann Gotthard Ullrich 1713-1745
6. Christian Diederich 1783-1799

**Karton 132a:**

Steuerquittungen, darunter Gültsteuerquittungen für den Dompropst von Wien, ausgestellt vom Landschaftsobereinnehmeramt 1701-1743  
Desgleichen für das von der Marktgemeinde verwaltete Matthias-Hauzingergrundbuch in Perchtoldsdorf 1713-1743  
Allgemeine Steuerakten, undatierte und fragmentarische Aktenstücke sowie beschädigte Steuerrechnungen 18. Jh.

**Karton 133:**

Allgemeine Steuerakten 1700-1705

**Karton 134:**

Allgemeine Steuerakten 1706-1735

**Karton 135:**

Allgemeine Steuerakten 1736-1760

**Karton 136:**

Allgemeine Steuerakten 1761-1793

**Karton 137:**

1. Allgemeine Steuerakten 1793 1799
2. Marktschulden 18. Jh.
3. Akten, betreffend die Marktschuld beim Spital Enzesfeld 1700-1819

**Karton 138:**

1. Entlassungen aus dem Untertanenverband verschiedener auswärtiger Herrschaften 1724-1785
2. Entlassungen aus dem Untertanenverband 1786-1799
3. Todfallabgaben, Abfahrtsgeld 18. Jh.
4. Reverse, enthaltend Verpflichtung zur Sorge für Eltern u. Schwiegereltern 1755,1756,1761,1771,1788
4. Armenfürsorge („Armeninstitut“) Ende 18. Jh.

**Karton 139:**

Handwerk	
1. Bäcker	1704-1797
2. Binder	1711-1796
3. Fleischhauer	1704-1799
4. Färber	1772-1789

#### **Karton 140:**

Handwerk	
1. Glaser (Wanderpaß für Gesellen)	1713
Schriftstücke aus einem handwerksgerichtlichen	
Verfahren betreffend Veruntreuung von Zunftgeldern	um 1723
Kauf einer Konzession in Himberg	1741
Verschiedene Einzelakten	2. Hälfte 18. Jh.
2. Gold-, Silber- und Galanteriearbeiter, darunter Kontrakt mit dem Wiener Silberarbeiter Joh. Lamprecht betreffend Herstellung einer Monstranz für die Perchtoldsdorfer Pfarrkirche in Ausführung eines Legates des Joh. Gotth. Ullrich 1754), Einnehmers des Vierten Standes; kreisämtliche Weisung zur Meldung von Goldarbeitern	1795
3. Gürtler, Einzelakten aus den Jahren Darunter: Artikel für die Gürtlergesellen, Druck Trattner, Wien 1773.	1744, 1766, 1774, 1793
4. Hafner	1723 ff.
5. Hutmacher	1726, 1743, 1761 ff.
6. Kürschner	1772
7. Lebzelter	1706, 1745 u. 2. H. 18. Jh.
8. Lederer	1710, 1714 u. 2. H. 18. Jh.
9. Handschuhmacher	2. H. 18. Jh.
10. Nadler	H. 18. Jh.
11.-13. Maurer und Steinmetzen	18. Jh.

#### **Karton 141:**

Handwerk	
1.-6. Müller, Verkauf der Marktmühle	18. Jh.-1784

#### **Karton 142:**

Handwerk	
1.-2. Müller,	letztes Drittel 18. Jh.
3. Riemen Verfolgung eines entlaufenen Lehrjungen	1753
Wanderpaß, Konzession	2. H. 18. Jh.
4. Rauchfangkehrer	2. H. 18. Jh.
5. Schlosser	2. H. 18. Jh.
6. Sattler: Beschwerde an das Waldamt gegen einen „Störer“. Die Wiener Handwerkslade ersucht um Gewährung einer Konzession für einen Sattler aus Tirol. Attest für einen Sattlergesellen, der sich in Judenburg niederlassen will	1708
Einzelakten	1733
7. Schmiede	Ende 18. Jh.
8. Schneider	

#### **Karton 143:**

Handwerk	
1. Schuster	
2. Seifensieder (darunter Beschwerde über Wenzel Biziste)	1702 ff.
3. Seiler (Darunter ein Arbeitszeugnis der Stadt Wolfsberg in Kärnten 1796).	H. 18. Jh.
4. Flaschner bzw. Spengler	Ende 18. Jh.
5. Strumpfstriker: Beschwerde der Strumpfstriker gegen die Bandlkramer	1747

Einzelakten	1766, 1794
6. Tischler	1747, 1773, 1785, 1790
7. Tuchmacher und Tuchscherer (Darunter Diebstahlsanzeige eines böhmischen Manufaktur-Kommissärs gegen einen Perchtoldsdorfer Tuchmacher 1760).	18. Jh.
8. Uhrmacher	18. Jh.
9. Wagner	18. Jh.
10. Weißgerber	1778-1799
11.-12. Zimmerleute, Posamentierer, Einzelakten	1771, 1774, 1781, 1783, 1798

#### **Karton 144:**

Handwerk und Gewerbe:

1. Weber	18. Jh.
2. Einzelakten	18. Jh.
3. Wirtshäuser und Bierschankkonzession	18. Jh.
4. Wirtshäuser	18. Jh.

#### **Karton 145:**

Mehl- und Brotpreissatzungen	1639-1782, 1795
------------------------------	-----------------

#### **Karton 146:**

Körnerpreise	18. Jh.
--------------	---------

#### **Karton 147:**

Handel, Fabriken und Manufakturen:

1. Handel mit Lebensmitteln u. Gemischtwaren	18. Jh.
2. Leinwandhandel	1741, 2. H. 18. Jh.
3. Tabakhandel	18. Jh.
4. Handel mit verschiedenen Waren, darunter Dekrete über verbotene Bücher Buchhändler Anton Möstl	1. H. 18. Jh. 1794
4a. Eisenwaren, Geschirr etc.	18. Jh.
5. Dekrete, enthaltend Aufforderungen zu Stellungnahmen des Marktes über eventuell einzuführende Manufakturen	1. H. 18. Jh.
6. Verlag von Spinnarbeit in Perchtoldsdorf, darunter: undatierte Liste von Spinnern für Spinnerei in der Knappenstraße ( wohl Fabrik Haag u. Rupert vgl. Nr. 11!); Berichte des Marktes über den Stand der Spinnereien und über die Schafhaltung	1797, 1798
7. Teppichmanufaktur Johann Baptist Doba und Charlotte Doby in der Brunner Gasse ( seit 1771 Witwenbetrieb)	1764-1775
8. Wachstuch- und Dosenfabrik Jean de Lafontaine und Nachfolger	1784-1787
9. Akten, betreffend Ausbildung von Lehrjungen in der Textilfabrik Gabriel Mötsch bzw. Mötschs Witwe in Mödling; die Freisprechung der Lehrjungen hat durch das Perchtoldsdorfer Handwerk der Weber zu erfolgen	1784, 1790, 1793
10. Manchesterfabrik Jean-Baptiste Sire im „Spiegelfeldschen Hause“ in Perchtoldsdorf	1785-1795
11. Flachs-, Werg-, Wollefabrik und Maschinenspinnerei Haag u. Rupert im Knappenhof (Klage der Nachbarn wegen unzulänglicher Aborte 1788, Klage der Müller am Petersbach gegen Haag u. Rupert wegen des den Mühlenbetrieb schädigenden Wasserstaues durch die Fabrik 1787 ff).	18. Jh.

**Karton 148:**

Manufakturen u. Fabriken, Kontrolle v. Maß und Gewicht, Lotto, Stempel- und Taxwesen:

1. Leinwanddruckerei: Konzession eines Leinwanddruckers und Verkauf derselben 1792-1793
2. Einzelakten: Äußerung zum Projekt einer Seifenfabrik (B. Togana); undatierte Klage des Inhabers einer „Ölfabrik“ 1712  
Abwerbung von Spinnerinnen durch die Perchtoldsdorfer Manchesterfabrik (F. Elbling) 1792
3. Salpetererzeugung:  
Dekret allgemeinen Inhalts 1703  
Dekret, betreffend Errichtung einer Saliterei in Perchtoldsdorf 1717 X. 19  
Saliterpatent 1717 I. 26  
Akten über die Perchtoldsdorfer Saliterei 1775-1799
4. Kontrolle von Maßen und Gewichten (Zimentierung), von Brot, Fleisch, Kerzen 18. Jh.
5. Akten über Ladenzinse und Zimmerpreise 2. H. 18. Jh.
6. Die Perchtoldsdorfer Lottokollektur:  
a) Beschwerde über den Geschäftsführer 1773  
b) Bürgerschaft für einen neuen Geschäftsführer 1776
7. Taxen und Stempel 1715-1799

**Karton 149:**

Teilnahme am Landtag:

1. Landesfürstliche Einladungen zum Landtag 1700-1739
2. Einladungen zum Landtag 1740-1780
3. Einladungen zum Landtag 1782-1803  
Beiliegend gedruckte Todesanzeige Kaiser Leopolds II. und Einberufung zur Erbhuldigung für 1792 April 25.
4. Obrigkeitliche Weisungen, Banntaidingangelegenheiten, Beschwerden 18. Jh.
5. Bitten um Bestätigung der Marktprivilegien 18. Jh.
6. Wahl von Richter und Rat vor 1785

**Karton 150:**

Ämterbestellungen, Archiv und Registratur:

1. Wahl der Magistratspersonen nach Einführung des „regulierten“ Magistrats 1785
2. Wahlakten, Stimmzettel von Wahlen 1785, 1791
3. Formeln von Amtseiden, meist undatiert
4. Wahlen bzw. Bestellungen zu Ämtern: Geschworene Vierer, Kämmerer, Visierer, Steuerhändler, Quartiermeister.  
Beilage: Hofdekret betreffend Überlassung einer Ratsstelle an Joh. Gotthard Ullrich, Einnehmer des halben Vierten Standes.
5. Marktschreiber 18. Jh.
6. Archiv und Registratur; Selekt „Postwesen“ 1696-1835
7. Advokaten des Marktes (Bestallungsverträge) 1710-1784

**Karton 151:**

1. Sonstige Gemeindebedienstete: Gerichtsdienner, Nachtwächter, Wachtmeister, Wasenmeister, Viehhirten etc. 18. Jh.
2. Allgemeine Gemeindeakten über Ratssitzungen, Conduitelisten etc. 18. Jh.
3. Salzlieferungen und Salzhandel 18. Jh.
4. Marktwesen: Wochen- und Getreidemarkt, Getreidehandel 18. Jh.
5. Maut; darunter Schreiben der nö. Repräsentation und

Kammer über die Grundlagen der Perchtoldsdorfer  
Maut 1751

**Karton 152:**

Personalangelegenheiten der Bürger und Ortsbewohner:

1. Heiratsbriefe, Sippschaftsweisungen, Eheprozesse etc. 18. Jh.
2. Heiratskontrakte 1702 ff.
3. Taufscheine, Meldung an Findelhaus Wien betreffend Kindesweglegung etc. 18. Jh.
4. Volkszählung 1754  
(„Individualbeschreibung“ für Perchtoldsdorf, Siebenhirten und Schellenhof).

**Karton 153:**

1. Volkszählung 1754 ff.  
Viehzählung 18. Jh.
2. Bürger- u. Inwohnerlisten, meist undatiert
3. „Meldungszettel“ (Übersichten über die Bewegung der männlichen Bevölkerung; nach Grundherrschaften geführt, nicht für den ganzen Ortsbereich vorhanden, ohne Freihöfe!) 1771-1798

**Karton 154:**

Schule

1. Stelle des Schulmeisters, Gehaltsquittungen 18. Jh.
2. Beiträge der Bürger zum Unterhalt des Lehrers und zur Einrichtung der Schule 1747 ff.
3. Schulbauakten 2. H. 18. Jh.
4. Schulzeugnisse, Atteste über den Besuch der „Christenlehre“ 2. H. 18. Jh.

**Karton 155:**

1. Musik, Theater, Leonhardiritt 18. Jh.  
Vgl. Otto G. Schindler, Barockes Volksschauspiel in Perchtoldsdorf, Österreichische Zeitschrift für Volkskunde 23 (1969).
2. Wundärzte, Chirurgen, Bader, Apotheker 1733-Ende 18. Jh.
3. Hebammen Ende d. 18. Jh.
4. Infektionswesen, Meldungen von Krankheiten etc. 18. Jh.
5. Verschiedene Krankheitsfälle; Akten, betreffend Überführungen in Wiener Irrenanstalten 1799
6. Ärztliche Atteste 18. Jh.
7. Veterinärwesen; Berichte über Viehkrankheiten; Akten des Wasenmeisters von Brunn am Gebirge 18. Jh.

**Karton 156:**

1. Ausmarkung von Gemeinde- und anderen Grenzen, darunter Grenzbeschreibung des Bürgerspitalwaldes 1778
2. Akten über die erste Ortsvermessung durch den Geometer Franz Prokopp 1794-1796  
Prokops Plan des Ortsburgfrieds ist nur noch in einer Kopie von E. Hütter in der Topographischen Sammlung der NÖ. Landesbibliothek erhalten (Signatur B - V - 222).
3. Jagdwesen: Stellung von Hilfspersonal, Zurichtung von Reitwegen, Ablöse von Jagdrobot 18. Jh.
4. Holzbezug aus dem Waldamt, Forstarbeiten im Gemeindewald, Waldbeschreibung 1787
5. Waldnutzung 18. Jh.
6. Viehhaltung, Bienenzucht 18. Jh.

7. Landbau; Aktenstücke betreffend Kleesamenabgabe,  
Katalog der besten Samenarten (Druck 1761),  
Eichelsammlung 18. Jh.

**Karton 157:**

1. Allgemeine Akten, zumeist Bauangelegenheiten betr. 18. Jh.  
2. Straßenbau 18. Jh.  
3. Feuerpolizei, Feuerlöschwesen 18. Jh.  
4. Wasserschäden und Wasserbau 18. Jh.

**Karton 158:**

1. Schädlingsbekämpfung  
a) „Potzenstecher“ (Rebenstecher) 18. Jh.  
b) Spatzenvertilgung, Ablieferung von Spatzenköpfen 1751-1781  
c) Abschluß der Stare 18. Jh.  
2. Robot 18. Jh.  
3. Stellung von Robotarbeitern zum Straßenbau in der  
Umgebung 18. Jh.  
4. Weinsteuern: Ungeld und Tatz 18. Jh.  
5. Weinlizitationen 18. Jh.

**Karton 159:**

- Weinbau 18. Jh.  
1. Allgemeines, Beschau der Weingärten, Erlaubnis  
der Nachlese („Leskornen“),  
2. Weinlese, Verfügungen über den Lesebeginn,  
3. Halbbau,  
4. Weinhandel,  
5. Auswärtige Inhaber von Weingärten,  
6. Zehent,  
7. Zehent und Bergrecht.

**Karton 160:**

1. Undatierte und fragmentarische Aktenstücke Anfang 18. Jh.  
2. Allgemeine Pfarrakten 1739-1761  
Orgelbau (Orgelbauer Burkhard Dietz) 1740  
3. Pfarrakten, hauptsächlich die Übernahme des Patronats  
durch das Erzbistum Wien betreffend 1762-1776

**Karton 161:**

1. Pfarrakten 1777 bis Ende 18. Jh., hauptsächlich die  
Verwaltung des Pfarrvermögens betreffend.  
2. Präsentation von Pfarrer, Kaplänen und Vikaren;  
Stellenbesetzung: Organisten, Diskantisten, Mesner  
etc. 1707,1712--1785  
3. Inventare der Pfarrkirche 1712,1715,1722,1724,  
1730,1731,1734,1739  
4. Stiftungswesen, auch weltliche Stiftungen, Spital 2. H. 18. Jh.

**Karton 162:**

- 1.-2. Leonhardikapelle und Eremie auf  
dem Leonhardiberg Anfang 18. Jh. - Anfang 19. Jh.  
3. Bruderschaften; hauptsächlich Akten der Sebastians-  
und Skapulierbruderschaft.  
Beiliegend: Andachtskalender auf die Jahre 1749 und 1753. herausgegeben  
von einer Bruderschaft von der Todesangst Jesu,

**Karton 163:**

- |  |           |
|--|-----------|
| 1. Akten, betreffend die fünf Untertanen der Pfarre Perchtoldsdorf in Ringendorf (GB. Stockerau) | 1702-1763 |
| 2. Rechnungsbeilagen der Pfarre aus den Jahren   | 1700-1711 |
| 3. Rechnungsbeilagen   | 1712-1714 |
| 4. Rechnungsbeilagen   | 1715-1725 |

**Karton 164:**

- |  |           |
|--|-----------|
| 1. Rechnungsbeilagen der Pfarre aus den Jahren | 1726-1730 |
| 2. Rechnungsbeilagen                           | 1731-1735 |
| 3. Rechnungsbeilagen                           | 1736-1740 |

**Karton 165:**

- |                                 |               |
|---------------------------------|---------------|
| 1. Rechnungsbeilagen der Pfarre | 2. H. 18. Jh. |
| 2. Militaria                    | 1. H. 18. Jh. |

**Karton 166:**

- |           |           |
|-----------|-----------|
| Militaria | 1753-1776 |
|-----------|-----------|

**Karton 167:**

- |           |              |
|-----------|--------------|
| Militaria | Ende 18. Jh. |
|-----------|--------------|

**Karton 168:**

- |  |         |
|--|---------|
| Militärangelegenheiten;<br>darunter: Verproviantierung von Truppen und Vorspann,<br>Assentierungen | 18. Jh. |
|--|---------|

**Karton 169:**

- |   |         |
|---|---------|
| Militärangelegenheiten:<br>Soldateneinquartierungen | 18. Jh. |
|---|---------|

**Karton 170:**

- |  |         |
|--|---------|
| 1. Versorgung von Invaliden                          |         |
| 2. Versorgung von Soldatenfrauen und Soldatenkindern | 18. Jh. |

**Karton 171:**

- |                             |           |
|-----------------------------|-----------|
| 1. Vorspann                 |           |
| 2. Militärrechnungsbeilagen | 1700-1734 |

**Karton 172:**

- |                             |           |
|-----------------------------|-----------|
| 1. Militärrechnungsbeilagen | 1735-1745 |
| 2. Militärrechnungsbeilagen | 1746-1786 |

**Karton 173:**

Bürgerspitalsakten	1700-1759
<b>Karton 174:</b>	
Bürgerspitalsakten	1760-1783
<b>Karton 175:</b>	
Bürgerspitalsakten	1783-1795
<b>Karton 176:</b>	
Bürgerspitalsakten	1796-1799
<b>Karton 177:</b>	
Bürgerspital, Rechnungsbeilagen	1700-1705
<b>Karton 178:</b>	
Bürgerspital, Rechnungsbeilagen	1706-1711
<b>Karton 179:</b>	
Bürgerspital, Rechnungsbeilagen	1712-1716
<b>Karton 180:</b>	
Bürgerspital, Rechnungsbeilagen	1717-1720
<b>Karton 181:</b>	
Bürgerspital, Rechnungsbeilagen	1721-1724
<b>Karton 182:</b>	
Bürgerspital, Rechnungsbeilagen	1725-1728
<b>Karton 183:</b>	
Bürgerspital, Rechnungsbeilagen	1729-1732
<b>Karton 184:</b>	
Bürgerspital, Rechnungsbeilagen	1733-1736
<b>Karton 185:</b>	
Bürgerspital, Rechnungsbeilagen	1737-1740
<b>Karton 185a:</b>	
Bürgerspital, Rechnungsbeilagen	1740-1764

**Karton 186:**

Bürgerspital, Rechnungsbeilagen 1787, 1792-1795

**Karton 187:**

Bürgerspital, Rechnungsbeilagen 1796-1799  
Bürgerspitalzehent zu Untergänserndorf 1711-1799

**Karton 188:**

Kammeramtsakten 1700-1760

**Karton 189:**

Kammeramtsakten 1761-1799

**Karton 190:**

Kammeramt, Rechnungsbeilagen 1700-1705

**Karton 191:**

Kammeramt, Rechnungsbeilagen 1706-1709

**Karton 192:**

Kammeramt, Rechnungsbeilagen 1710-1712

**Karton 193:**

Kammeramt, Rechnungsbeilagen 1713-1716

**Karton 194:**

Kammeramt, Rechnungsbeilagen 1717-1721

**Karton 195:**

Kammeramt, Rechnungsbeilagen 1722-1725

**Karton 196:**

Kammeramt, Rechnungsbeilagen 1726-1730

**Karton 197:**

Kammeramt, Rechnungsbeilagen 1731-1735

**Karton 198:**

Kammeramt, Rechnungsbeilagen 1736-1740

**Karton 199:**

Kammeramt, Rechnungsbeilagen 1741-1744

**Karton 200:**

Kammeramt, Rechnungsbeilagen 1745, 1786-1787

**Karton 201:**

Kammeramt, Rechnungsbeilagen 1788-1792

**Karton 202:**

Kammeramt, Rechnungsbeilagen 1793-1796

**Karton 203:**

Kammeramt, Rechnungsbeilagen 1797-1799

**Karton 204:**

Rechnungskontrolle: Akten über „Mängel und Bedenken“  
zu verschiedenen Amtsrechnungen 1700-1794

**Karton 205:**

Rezepisse (Empfangsbestätigungen verschiedener Ämter,  
darunter Kreisamt UWW, verschiedene Herrschaftskanzleien  
etc., über ordnungsgemäße Zustellung von Schreiben des  
Marktes Perchtoldsdorf) 1760-1783

**Karton 206:**

Rezepisse 1784-1799  
Rekognitionen (Bestätigungen, meist von Bürgern des Marktes,  
über die Ausfolgung von Geldbeträgen bzw. Wertpapieren  
durch die Kanzlei des Marktes Perchtoldsdorf) 1784-1794, frühes 19. Jh.

**Karton 207:**

„Tagzettel“ (Meldungen über die Zustellung von amtlichen  
Weisungen an die Ortsbewohner durch den Gemeindediener) 1785-1795

**Karton 208:**

Schützenrechnungen aus folgenden Jahren, wenn nicht anders vermerkt in einfacher  
Ausfertigung:  
1748, 1764, 1765, 1766, 1767, 1781 (2 Ex.), 1782 (2 Ex.), 1785-1786 (2 Ex.), 1787,  
1795, 1796-1798, 1799, 1800 (2 Ex.), 1801, 1802, 1803, 1804, 1805, 1806, 1807,  
1808, 1810, 1811, 1812, 1813, 1814

Schützenrapulare und Schützenprotokolle:  
1748, 1791, 1792, 1798 (2 Ex.), 1800, 1801-1802, 1804, 1805, 1806

Restgeldrechnungen, Schützenrechnungsrapulare:  
1800, 1804, 1805-1807, 1814.

**Karton 209:**

Schützenwesen

2. H. 18.-1. H. 19. Jh.

**Karton 210-225:**

Verlassenschaften

1. Hälfte 19. Jh.

**Karton 210:**

Verlassenschaften A - Bo

1800-1850

**Karton 211:**

Verlassenschaften BR - E

1800-1850

**Karton 212:**

Verlassenschaften F - G

Verlassenschaften H

Verlassenschaften J K

1800-1850 Karton 213:

1800-1850 Karton 214:

1800-1850

**Karton 215:**

Verlassenschaften L

1800-1850

**Karton 216:**

Verlassenschaften M - O

1800-1850

**Karton 217:**

Verlassenschaften P - Ro

**Karton 218:**

Verlassenschaften Ru - Sz

1800-1850

**Karton 219:**

Verlassenschaften Sch - Schra

1800-1850

**Karton 220:**

Verlassenschaften Schre - V

1800-1850

**Karton 221:**

Verlassenschaften W

1800-1850

**Karton 222:**

Verlassenschaften Z

1800-1850

**Karton 223:**

1. Prozeßakten: Michael Bauer gegen Enkel der Theresia Bauer, Streitgegenstand:  
Testament der Anna Bauer 1833-1836
2. Verlassenschaft Michael Bauer 1829-1832
3. Verlassenschaft Theresia Bauer 1832-1835
4. Verlassenschaft Karl Pudiwitter, Bürgermeister von Perchtoldsdorf.

**Karton 224:**

1. Verlassenschaft Karl Pudiwitter
2. Verlassenschaft Theresia Pudiwitter (Zivilprozeß) 1836-1839
3. Verlassenschaft Syndicus Josef Reitter und Gattin Franziska 1827-1832
4. Verlassenschaft Anna Maria Schimmer 1837-1846
5. Verlassenschaft Josefa Mehlführer von Mühlhausen 1836-1837

**Karton 225:**

Verlassenschaften; Einzelakten 1823-1838  
Übersichtstabellen über im Orte befindliche  
Findelkinder 1825, 1826, 1827, 1829, 1830, 1837, 1838

**Karton 226:**

Rechnungsakten, hauptsächlich die Waisenkasse von  
Perchtoldsdorf betreffend 1811-1848

**Karton 227:**

Gerichtsakten 1800-1803

**Karton 228:**

Gerichtsakten 1804-1807

**Karton 229:**

Gerichtsakten 1808-1810

**Karton 230:**

Gerichtsakten 1811-1812

**Karton 231:**

Gerichtsakten 1813-1817

**Karton 232:**

Gerichtsakten 1818

**Karton 233:**

Gerichtsakten 1819-1821

**Karton 234:**

Gerichtsakten 1822-1824

**Karton 235:**

Gerichtsakten 1825-1827

**Karton 236:**

Gerichtsakten 1828-1831

**Karton 237:**

Gerichtsakten 1832-1834

**Karton 238:**

Gerichtsakten 1835-1837

**Karton 239:**

Gerichtsakten 1838-1841

**Karton 240:**

Gerichtsakten; darunter: Prozeß Josef Stieber u. a.  
(schwere Polizeiübertretung, Körperverletzung) 1841-1845

**Karton 241:**

Gerichtsakten 1842-1850  
Kriminaltabellen (mit Lücken) 1812-1842

**Karton 242:**

Gerichtsakten allgemeinen Inhalts 1801-1850

**Karton 243:**

Schubwesen 1800-1845

**Karton 244:**

Grundbuchsangelegenheiten:  
Frauzzech- und Hauzingergrundbuch 1800-1828

**Karton 245:**

Grundbuchsangelegenheiten:  
Frauzzech- und Hauzingergrundbuch 1829-1849

**Karton 246:**

Grundbuchsangelegenheiten:  
Verschiedene Grundbuchsakten 1800-1838

**Karton 247:**

Grundbuchsangelegenheiten:  
Grundbuchsakten 1839-1850  
Gewährauszüge:  
a) Hauzinger Grundbuch 1800-1834  
b) Grundbuch der Frauenzeche 1810-1832  
c) Diverse Grundbücher 1800-1844  
Satzbriefe 1804-1822

**Karton 248:**

Kaufverträge 1801-1847

**Karton 249:**

1. Schätzungen 1800-1850  
2. Relationen (Augenscheine) 1800-1843  
3. Pacht- bzw. Mietverträge 1803-1848  
4. Schenkungen 1816-1836

**Karton 250:**

1. Schuldverschreibungen bzw. Schuldscheine 1801 1822  
2. Lizitationen 1800-1815

**Karton 251:**

Lizitationen 1816-1849

**Karton 252:**

Steuerangelegenheiten:  
1. Klassensteuerakten 1800-1830  
2. Klassensteuerconsignationen 1800, 1806-1814, 1823-1828  
3. Personalsteuerakten 1805-1829

**Karton 253:**

Steuerangelegenheiten:  
1. Personalsteuerconsignationen 1806-1810, 1812, 1819, 1823-1827  
2. Verzehrungssteuerakten 1826, 1829-1849

**Karton 254:**

Steuerangelegenheiten:  
1. a) Verzehrungssteuervormerkbücher 1830-1836  
b) Verzehrungssteuerkassenjournale 1829-1840  
2. Erwerbsteuerscheine 1822-1846  
3. Erbsteuersachen 1824-1834  
4. Kopfsteuersachen 1806, 1812  
5. Inleutsteuer 1845

**Karton 255:**

Erwerbsteuerakten 1813-1834

**Karton 256:**

Erwerbsteuerakten 1835-1850

**Karton 257:**

Grund- und Häusersteuerakten 1800-1826 Karton 258:  
Grund- und Häusersteuerakten 1827-1833 Karton 259:  
Grund- und Häusersteuerakten 1834-1849

**Karton 260:**

Handwerk:

1. Anstreicher: Gesuche eines Sattlers und eines Glasers mit Bitte um Bewilligung der Ausübung der Anstreicherei im Nebenerwerb 1825, 1828  
Bitte um Verleihung einer Meisterstelle 1847
2. Bäcker; Schwarzbäcker 1805-1849
3. Binder.  
Beilage: Arbeitsbestätigung aus Waitzen mit Stadtansicht 1805 und aus Ybbs 1818.
4. Brunnenmeister; Bitten um Verleihung einer Meisterstelle 1819, 1842
5. Buchbinder: Äußerung des Marktes zum Gesuch Konrad Gottschalls wegen Erlaubnis der Ausübung 1846
6. Büchsenmacher 1841-1849
7. Färber: Akten betr. Michael Bauer, der auch als Leinwanddrucker arbeitete.  
Beilage: Arbeitsbestätigung der Stadt Müglitz (Mohelnice) in Mähren mit Stadtansicht 1825.
8. Faßzieher: Gesuche von Weinhauern um die Stelle des Faßziehers 1824
9. Fleischhauer, Selcher; darunter Mietvertrag betr. Fleischerladen im Gemeindegasthaus 1802-M. 19. Jh.
10. Gelbgießer: Wenzel Homolatsch aus Wien schließt mit Hermann Kohn einen Vertrag zwecks Ausübung der Gelbgießerei im Hause CN 129 in Perchtoldsdorf 1848
11. Glaser 1813 ff.
12. Hafner 1820 ff.
13. Handschuhmacher 1816 ff.
14. Hutmacher 1827 ff.
15. Kammacher 1827 ff.
16. Kürschner:
  - a) Der aus „Jaromierschütz“ (wohl Jaroměřice) in Mähren stammende Johann Wildscheck (Weltscheck) kauft um 200 fl Konventionsmünze eine Meisterstelle in Perchtoldsdorf 1822
  - b) Quittung der Witwe Weltschek 1848
17. Lebzelter; Honig-, Sirup- und Wachskerzenerzeugung (Firma Landmann) 1821-1829  
Zuschrift der Expositur Retz an BH. Hietzing betr. Paß für den Lebzeltergesellen Ernst Metzger in Perchtoldsdorf 1850 V 25  
Konzept eines Schreibens der Marktgemeinde Perchtoldsdorf an das zuständige Directorialamt in Mähren mit dem Ersuchen um Auskunft über die Vermögenslage des Wachsziehergesellen Johann Steidler aus der Herrschaft Mißlitz 1842
18. Lederer: Berichte des Magistrats auf Anfragen des Kreisamtes bezüglich unerlaubten Waffentragens der Lederergesellen 1835  
Aktenstück über den Gesellen Tschurtschentaler aus Tirol 1852

19. Leimsieder	1838-1848
20. Korbflechter: negative Auskunft auf Kreisamtsanfrage Arbeitsbestätigung eines Perchtoldsdorfer Korbflechtermeisters	1833 1868

#### **Karton 261:**

##### Handwerk:

1.-2. Baugewerbe: Maurer, Baumeister, Steinmetze	1. H. 19. Jh.
3. „Christenlehrzeugnisse“, hauptsächlich für Maurerlehrlinge aus Orten außerhalb Perchtoldsdorfs.	1. H. 19. Jh.
4. „Christenlehrzeugnisse“ aus Perchtoldsdorf, unterfertigt von Pfarrer Franz Geltner	1816, 1819
„Christenlehrzeugnisse“, unterschrieben von F. Geltner, Ambros Rieder und Sebastian Brunner	1830-1842
5. Rauchfangkehrerakten	1801-1842
6. Nadler: Kreisamtszirkular betreffend Erzeugung der Nadeln der Strumpfwirker	1834
Ansuchen um Bürgerrecht durch den im Markte eingekauften Nadlermeister Karl Rechtbrunner	1849
7. Akten, betreffend Ausübung des Pfeidlerhandwerks (Hemdenmacher)	1844-1847
8. Perückenmacher Anton Kopp ersucht um Bewilligung der Ausübung des Barbierhandwerks zu Perchtoldsdorf	1818

#### **Karton 262:**

##### Handwerk.

1. Riemer	1837-1838
2. Rotgerber; Ansuchen um Gewerbeausübung in	
3. Perchtoldsdorf	1842-1845
Arbeitszeugnis für Rotgerber aus Wien	1850
4. Sattler; Kauf von Meisterstellen	1815, 1841
5. Schlosser: allgemeine Akten;	1829-1849
beiliegend Lehrbrief, ausgestellt in Hernals	1858
6. Nagelschmied	1815
Messer- und Sensenschmiede	1834-1835
7. Schmiede und Hufschmiede	1803, 1828, 1832 ff.
8. Schneider	1800, 1803, 1815, 1825 ff.
9. Schuhmacher;	1800-1850
Verzeichnisse der bei der Perchtoldsdorfer Schuhmacherinnung eingetretenen Meister	1871-1876
9.) Seifensieder	1801-1804, 1811, 1814, 1816, 1844-1846
10.) Seiler	1814-1845

#### **Karton 263:**

##### Handwerk:

1. Akten, betreffend Erwerbsteuerrückstände des Perchtoldsdorfer Strumpfstickers Karl Pudiwitter	1824-1832
2. Tischler	1801-1835
3. Gesuch des Tuch- und Kotzenmachers Josef Simony aus Gr. Petersdorf (Ungarn) um Gewerbeausübungsbefugnis in Perchtoldsdorf	1827
4. Uhrmacher: Verbot der Pfuscharbeit durch einen Perchtoldsdorfer Inwohner	1801
Franz Kapraleck verkauft seinem Sohn die Konzession Dekret des Kreisamtes über eine bestimmte Stahlsorte, die aus England eingeführt werden muß	1833
5. Wagner;	1833
Beilagen: Entlassungsscheine des Allgemeinen Krankenhauses in Wien für Angehörige des Perchtoldsdorfer Wagnerhandwerks	1800-1850
	1850-1860

- |   |                                     |
|---|-------------------------------------|
| 6. Weber und Leinenweber (Hauptlade in Perchtoldsdorf! );<br>Allgemeine Akten | 1800-1861                           |
| Statuten der Webergenossenschaft in Perchtoldsdorf                            | 1860                                |
| 7. Weißgerber: Anton Wieser sen. u. jun.<br>Jakob Rötzl                       | 1825, 1830, 1834, 1845<br>1843-1847 |
| 8. Zimmerleute  | 1800, 1820-1822, 1838, 1841-1844    |

**Karton 264:**

Müllerhandwerk	1800-1830
----------------	-----------

**Karton 265:**

Müllerhandwerk; Sägemühle im Kaltenleutgebenertal Gemeindewirtshaus „Zum braunen Hirschen“, Marktplatz Nr. 11	1831-1850, 1865  1826-1844
---	----------------------------------

**Karton 266:**

Wirtshäuser: „Zum braunen Hirschen“, Marktplatz 11 „Zum roten Löwen“, Hochstraße Nr. 32 (CN 110)	1846-1858 1824-1849
---	------------------------

**Karton 267:**

Wirtshäuser: „Zur goldenen Pletten“ (CN 252 bzw. 153) Gesuch um Gastgewerbekonzession auf der Hofmühle (CN 299), unter Hinweis auf den durch den Bau der Südbahn entstehenden Bedarf	1817, 1844-1846  1838-1847
Schankgerechtigkeit auf der Waldmühle (CN 303)	1829-1833
Gasthaus „Zum schwarzen Adler“, Marktplatz 21 (CN 231)	1817-1835
Verschiedene Akten über das Gastgewerbe, darunter Mietvertrag für den Rathauskeller Bierschankkonzession in den Häusern CN 234 und 235 (Brunner Gasse 3)	1305-1855  1800-1850
Erzeugung und Ausschank von Branntwein	1826-1850
Kaffeehaus	1798-1832
Stellwagenbetrieb	1805-1848

**Karton 268:**

- |   |                 |
|---|-----------------|
| 1. Vom Kreisamt festgesetzte Brot- und Fleischpreistarife   | 1818-1848       |
| 2. Getreidehandel: Perchtoldsdorfer Körnerpreise  | 1810-1817, 1824 |
| 3. Getreidehandel   | 1. H. 19. Jh.   |
| 4. Gewichtskontrolle bei Fleischern und Bäckern   | 1800-1842       |
| 5. Akzise   | 1826            |
| 6. Blutegelhändler  | 1827-1837       |
| 7. Brotladen  | 1817-1833       |
| 8. Eislizitation<br>Das Eis des gemeindeeigenen Viechparztesches wurde an die<br>Meistbietenden verkauft! | 1848            |
| 9. Handel mit Tonwaren  | 1825-1826       |
| 10. Essigerzeugung und Essighandel  | 1825-1848       |
| 11. Flachshandel  | 1815-1816       |
| 12. Hausierhandel   | 1820-1844       |
| 13. Mehlladen   | 1804-1841       |
| 14. Milchhandel   | 1819, 1847      |
| 15. Obst- und Grünwarenhandel   | 1817-1849       |
| 16. Pulververschleiß  | 1830-1849       |
| 17. Gesuch um Konzession für Stechviehhandel  | 1849            |
| 18. Gesuch um Konzession für einen Trödler  | 1816-1817       |

**Karton 269:**

- |  |                 |
|--|-----------------|
| 1. Lebensmittel- und Gemischtwarenhandel   | 1800-1854, 1871 |
| 2. Perchtoldsdorfer Bäder:   |                 |
| a) Mineralbad im Hause CN 146 (später Fichtennadelbad Wiener Gasse 29, zeitweise geführt in Verbindung mit Gaststättenbetrieb)                               | 1821 ff.        |
| b) Freibad „Eisenböckhof“, Wiener Gasse 45   | 1842 ff.        |
| c) Freibad „Schlossknappenhof“, Wiener Gasse 17 (seit 1852 als „Herculesbad“ geführt von dem ehem. Fabrikanten Kasimir Chazel, seit 1872 im Besitz von Zell) | 1852-1872       |
| 3. Lottokollektur  | 1800, 1836      |
| 4. Tabaktrafik   | 1826, 1848      |
| 5. Erwerbsteuerrückstände einer Wanzenvertilgerin  | 1840            |

**Karton 270:**

Handwerk, Gewerbe, Fabriken; allgemeine Akten und gewerbliche Statistiken 1. H. 19. Jh.

**Karton 270a:**

- |  |           |
|--|-----------|
| 1. Zeugdruckereien:  |           |
| a) Jean Baptiste Sire  | 1785      |
| b) Pierre Chazel und Nachf. Kasimir Chazel bzw. Leopold Karnauf  | 1803-1848 |
| c) Justin Benguerel und Nachf. Max Seligmann<br>Beiliegend: Gesuch um Erlaubnis der Herstellung von Indigof arbstoff für die Zeugdruckereien 1842. | 1834 ff.  |
| 2. Wachskerzenerzeugung:   |           |
| a) Franz Landmann  | 1812      |
| b) Thomas Strejcek aus Prag  | 1827      |
| c) Hirsch Barach (beabsichtigte Niederlassung in Perchtoldsdorf)   | 1825      |
| d) Josef Landmann  | 1828      |
| 3. Lederfabrik Heinrich Pollak   | 1840-1844 |
| 4. Ölraffinerie und Ölpresse Salomon Reitlinger im Hause CN 190 (Wiener Gasse 22)  | 1831-1837 |
| 6. Gesuch eines ehem. Pionierkadetten um Konzession zur Herstellung chemischer Produkte  | 1828-1829 |

**Karton 271:**

Wahlen von Richter und Rat 1800-1847

**Karton 271a:**

- Teilnahme am Landtag:
- |  |             |
|--|-------------|
| 1. Landtagsausschreibungen   | 1800-1837   |
| 2. Einzelakten, betr. Angelegenheiten des Vierten Standes (Erbhuldigung 1835, Anzeige einer außerordentlichen Ständeversammlung 1846);<br>Rundschreiben an die Magistrate von Krems-Stein, Langenlois, Zwettl, Waidhofen a. d. Th. | 1848 VII 22 |
| 3. Wahlakten des Jahres<br>(Abgeordnete zum Landtag von NÖ. und Deputierte zur Frankfurter Nationalversammlung).   | 1848        |
| 4. Nationalgarde   | 1848-1852   |

**Karton 272:**

- |  |               |
|--|---------------|
| 1. Bestellung von Gemeindebediensteten | 1. H. 19. Jh. |
| 2. Eidesformel für Gemeindebedienstete | 1800-1848     |
| 3. Dienstverteilungstabellen           | 1803-1844     |

**Karton 273:**

1. Öffentliche Gebäude:  
Umbau des Rathauses, Bau eines Arrestlokales im  
Rathaus, Ausbau des Friedhofes, Totenkammer 1802-1842
2. Diverse Gemeindeakten 1800-1849
3. Bürgerrecht 1814-1850
4. Bürgereide 1816-1849

**Karton 274:**

1. Häuserverzeichnisse, darunter Ausweis aller  
Wohngebäude, Fabriken, Manufakturen (unvollständig) 1. H. 19. Jh.
2. Neue Numerierung jener Perchtoldsdorfer Häuser, die der  
Grundherrschaft Stift Schotten in Wien unterstehen 1. H. 19. Jh.
3. Tabelle zur Ortsklassifikation von Unterösterreich, Druck 1. H. 19. Jh.
4. Berichtsmanuale über an das Kreisamt gesandte Akten 1842
5. Kreisamtliche Zustellungsbögen der Jahre 1840-1842, 1844

**Karton 275:**

Ehekonsense 1800-1836

**Karton 276:**

1. Ehekonsense 1837-1850
2. Eheverträge 1803-1846
3. Einzelakten betreffend Eherecht 1801, 1822-1846

**Karton 277:**

Entlassungen aus dem Untertansverband und  
andere Personalakten 1800-1849

**Karton 278:**

Paßwesen 1800-1849  
(beiliegend: Reisepaß eines Arztes von 1896);  
Reisepaßkontrolle 1826-1829  
Staatsbürgerschaft 1822-1847  
Ein- und Auswanderung 1815-1847

**Karton 279:**

Paßwesen, Wander- und Arbeitsbücher, Dienstbücher,  
Heimatscheine, zumeist 1. H, 19. Jh.  
(beiliegend: Arbeitsbuchliste 1867);  
Dienstbücher von 1857, 1864, 1908

**Karton 280:**

- Schule:
1. Allgemeines 1802-1850
  2. Beschreibungen der schulfähigen Kinder  
(mit großen Lücken) 1800-1849
  3. Reparaturen am Schulgebäude 1814-1849

**Karton 281:**

Zeugnisse:

1. betreffend allgemeinen Schulbesuch, Besuch der Christenlehre, Wiederholungsschulzeugnisse 1800\_1850
2. Dienstzeugnisse 1808-1845

**Karton 282:**

Pfarre:

1. Allgemeine Pfarrakten 1800-1850
2. Vermögensverwaltung der aufgehobenen Leonhardikapelle 1800-1832
3. Taufscheine 1803-1850

**Karton 283:**

Sanitätswesen 1802-1840

**Karton 284:**

Sanitätswesen:

1. Allgemeine Akten 1840-1850
2. Doktoren der Medizin, Wundärzte und Chirurgen 1. H. 19. Jh.
3. Apotheker 1827-1847
4. Hebammen 1824, 1841-1851

**Karton 285:**

Bauakten 1804-1849

**Karton 286:**

Feuerpolizei und Brandbekämpfung:

1. Feuerpolizei, Sammlungen für das Löschwesen 1805-1847
2. Feuerlöschwesen 1775-1798, 1812-1839
3. Brandschadenversicherung 1822-1847

**Karton 287:**

1. Straßenbau und Instandhaltung der Wege 1804-1849
2. Schneeräumung 1826-1849
3. Ausmarkungen von Grundstücksgrenzen 1814-1849
4. Landwirtschaft, Viehzucht, Viehkrankheiten 1801-1849
5. Elementarschäden, hauptsächlich durch Hagelschlag 1814-1838

**Karton 288:**

1. Forstverwaltung 1800, 1826-1829
2. Wasserversorgung 1800-1847
3. Postwesen 1812-1850
4. Akten über Musik- und Tanzveranstaltungen, Theater, Böllerschießen 1820-1852
5. Akten über die Einrichtung eines Marktarchives und die Neuordnung der Registratur 1830-1852

**Karton 289:**

1. Bergrecht 1804-1848

2. Zehent	1804-1839
3. Tatz	1808-1850
4. Taxen und Stempel	1803-1838
5. Zimentierungswesen (Eichung von Maßen und Gewichten)	1827-1848

**Karton 290:**

Einzelakten verschiedenen Inhalts:

1. Alphabet., unvollständiger Aktenindex, geordnet nach Namen und Sachen	1. H. 19. Jh. 1866
2. Index zu einem Heimatscheinprotokoll	1866
3. Index über beim Magistrat Perchtoldsdorf erfolgte Eingaben	1867
4. Privatbriefe des 18. u. 19. Jhs.; darunter zwei Schreiben des aus Perchtoldsdorf stammenden Joseph Lock aus dem Jahre 1842 der in Palma Nova bei Udine Festungshaft verbüßt und um Unterstützung bittet.	
5. Personalialia: Leumundszeugnisse, Kindesannahme, Kundmachung über Meldung von Sommerparteien	1842
6. Ansuchen um Legitimierung eines unehelichen Kindes	1849
7. Gesuch um öffentliche Anerkennung einer Lebensrettung	1827
8. Maßnahmen zur Abstellung der Bettelei	1827-1832
9. Kreisamtliche Anfrage und verneinende Antwort über im Gemeindegebiet allenfalls betriebenen Bergbau	1844
10. Akten über einen in der Nähe von Rodaun gemachten Münzfund	1836 / 1837
11. Schreiben der Herrschaft Johannstein über den Verlust einer Kurrende	1802
12. Rezepisse	1. H. 19. Jh.
13. Eisenbahnakten	1834-1846

**Karton 291:**

1. Invalidenversorgung	1810-1848
2. Französische Besatzung	1809

**Karton 292:**

1. Französische Besatzung	1809-1812
2. Versorgung von Soldatenfrauen	1800-1836

**Karton 293:**

Vorspann	1800-1813
----------	-----------

**Karton 294:**

1. Vorspann	1814-1849
2. Militärquartierakten	1800-1815

**Karton 295:**

Militärquartierakten	1816-1849
----------------------	-----------

**Karton 296:**

Militaria, verschiedene Betreffe	1800-1812
----------------------------------	-----------

**Karton 297:**

Militaria	1813-1820
-----------	-----------

**Karton 298:**

Militaria 1821-1830

**Karton 299:**

Militaria 1831-1839

**Karton 300:**

- |   |   |
|---|---|
| 1. Militaria  | 1840-1850   |
| 2. Protokolle über alle in der Pfarre Perchtoldsdorf<br>getauften Kinder männlichen Geschlechts<br>Verzeichnisse aller in den Zeiträumen<br>verstorbenen Männer | 1792-1840, 1843-1845<br>1813-1826 u.<br>1840-1842 |

**Karton 301:**

- Militaria:
- |                          |           |
|--------------------------|-----------|
| 1. Widmungsrollen        | 1812-1849 |
| 2. Zirkulare und Patente | 1805-1849 |

**Karton 302:**

- |   |   |
|---|---|
| 1. Aufnahmebögen des Konskriptionsbezirkes des Regiments<br>Nr. 49 aus den Jahren | 1830, 1834, 1837,<br>1840, 1842, 1846                         |
| 2. Ortssummarien der männlichen Bevölkerung                                       | 1820, 1825, 1831,<br>1840, 1843, 1846                         |
| 3. Waisen männlichen Geschlechts  | 1830, 1831, 1834, 1837,<br>1840, 1843, 1846                   |
| 4. Fremdentabellen  | 1817, 1823, 1825, 1827, 1831,<br>1834, 1837, 1840, 1843, 1846 |

**Karton 303:**

Spital, allgemeine Akten 1800-1835

**Karton 304:**

- |   |               |
|---|---------------|
| 1. Spital, allgemeine Akten                                 | 1836-1850     |
| 2. Arzneirezepte (auch für vom „Armeninstitut“<br>Betreute) | 1. H. 19. Jh. |

**Karton 305:**

Akten über Untertanen des Perchtoldsdorfer Bürgerspitals  
zu Neulengbach und Jeutendorf 1800-1816

**Karton 306:**

- Akten über Untertanen des Perchtoldsdorfer Bürgerspitals  
zu Neulengbach und Jeutendorf 1817-1838
- |   |                      |
|---|----------------------|
| 1. Rechnungskontrolle: „Mängel und Erläuterungen“<br>zu den Spitalsrechnungen   | 1800-1842, 1805-1836 |
| 2. Bürgerspitalszehent zu Untergänserndorf;<br>darunter Abschrift einer Urkunde von 1622 VIII 5, Wien.<br>Ferdinand II. bestätigt unter Bezugnahme auf eine Urkunde |                      |

Rudolfs II. 1585 I 10, Wien, der Gemeinde Gänserndorf, daß sie die Gründe des öden Dorfes Breitenfeld nach ordnungsgemäß mit dem Vizedomamt abgewickelter Kauf nutzen darf; ausgenommen sind zwei ganze, drei halbe und ein Viertel-Lehen sowie eine Hofstätte, die dem Herrn von Schönkirchen gehören. Abschrift, ausgefertigt von der Herrschaft Schönkirchen 1814 XII 20.

**Karton 308:**

Grundbuchverwaltung des Bürgerspitals:  
Repertorien über Grunddienste und Steuern  
aus den Jahren

1800-1803, 1805-1808, 1810-1825,  
1827-1838, 1843-1847  
1838, 1843-1847

Grundbuchsrapulare

**Karton 309:**

Personalstand des Spitals, Einnahmen und Ausgaben

1799, 1801-1830

**Karton 310:**

Personalstand des Spitals, Einnahmen und Ausgaben  
Forstverwaltung des Bürgerspitals: „Stammholzbüchel“  
Brennholzlisten

1831-1834, 1836-1839  
1822  
1828, 1836, 1839, 1842, 1843,  
1844, 1860, 1870, 1871  
1852-1858

Holzzuteilungslisten

**Karton 311:**

Rechnungen des Bürgerspitals

1845, 1846, 1848, 1849, 1850-  
1852, 1854-1862

**Karton 312:**

Beilagen zu den Rechnungen des Bürgerspitals

1800-1804

**Karton 313:**

Beilagen zu den Rechnungen des Bürgerspitals

1805-1810

**Karton 314:**

Beilagen zu den Rechnungen des Bürgerspitals  
(teilweise fragmentarisch)

1811-1816

**Karton 315:**

Beilagen zu den Rechnungen des Bürgerspitals

1817-1822

**Karton 316:**

Beilagen zu den Rechnungen des Bürgerspitals

1823-1830

**Karton 317:**

Beilagen zu den Rechnungen  
des Bürgerspitals

1831-1834, 1836, 1837-1839,  
1842-1844

**Karton 318:**

„Armeninstitut“

- |   |   |
|---|---|
| 1. Personalstand, Einnahmen und Ausgaben          | 1801-1808, 1811-1813, 1825-1828,<br>1830-1831, 1834, 1837, 1839 |
| 2. Einnahmen- und Ausgabenjournale aus den Jahren | 1826-1837, 1839-1843  |
| 3. Listen der Spender für den Armenfonds          | 1838-1841   |

**Karton 319:**

„Armeninstitut“

- |  |                                  |
|--|----------------------------------|
| 1. Listen der Empfänger von Spenden                  | 1832-1838, 1840, 1842-1844, 1847 |
| 2. Allgemeine Armeninstitutsakten, Rechnungsbeilagen | 1800-1850                        |
| 3. Stiftsbriefe                                      | 1803-1849                        |

**Karton 320:**

Kammeramtsakten	1800-1825
-----------------	-----------

**Karton 321:**

Kammeramtsakten	1826-1840
-----------------	-----------

**Karton 322:**

Kammeramtsakten	1841-1849
Beilagen zu den Rechnungen des Kammeramtes	1800-1801

**Karton 323:**

Rechnungsbeilagen	1802-1808
-------------------	-----------

**Karton 324:**

Rechnungsbeilagen	1809-1812
-------------------	-----------

**Karton 325:**

Rechnungsbeilagen	1813-1816
-------------------	-----------

**Karton 326:**

Rechnungsbeilagen	1817-1819
-------------------	-----------

**Karton 327:**

Rechnungsbeilagen	1820-1821
-------------------	-----------

**Karton 328:**

Rechnungsbeilagen	1822-1823
-------------------	-----------

**Karton 329:**

Rechnungsbeilagen	1824-1825
-------------------	-----------

**Karton 330:**

Rechnungsbeilagen 1826-1827

**Karton 331:**

Rechnungsbeilagen 1828-1829

**Karton 332:**

Rechnungsbeilagen 1830-1831

**Karton 333:**

Rechnungsbeilagen 1832-1833

**Karton 334:**

Rechnungsbeilagen 1834-1835

**Karton 335:**

Rechnungsbeilagen 1835-1836

**Karton 336:**

Rechnungsbeilagen 1837-1838

**Karton 337:**

Rechnungsbeilagen 1838-1839

**Karton 338:**

Rechnungsbeilagen 1840-1841

**Karton 339:**

Rechnungsbeilagen 1841-1843

**Karton 340:**

Rechnungsbeilagen 1844-1850

**Karton 341:**

Rechnungsbeilagen um 1850  
Rechnungen über den Bau eines Viehhalterhauses 1824-1832  
Rechnungen über die Haltung des Gemeindestieres  
aus den Jahren 1833-1837  
„Kassaliquidationsinstrumente“ 1801-1808, 1837-1847

**Karton 342:**

Patente	16. Jh.
<b>Karton 343:</b>	
Patente	1601-1680
<b>Karton 344:</b>	
Patente	1681-1739
<b>Karton 345:</b>	
Patente	1740-1769
<b>Kartons 346-349:</b>	
Patente	2. 13. 18.Jh.
<b>Karton 349a-363:</b>	
Zirkulare, Kreisschreiben, Verordnungen	18. Jh. und 1. H. 19. Jh.
<b>Karton 364:</b>	
Allgemeine Gemeindeakten	1850
<b>Karton 365:</b>	
Allgemeine Gemeindeakten	1851
<b>Karton 366:</b>	
Allgemeine Gemeindeakten	1852
<b>Karton 367:</b>	
Allgemeine Gemeindeakten	1853
<b>Karton 368:</b>	
Allgemeine Gemeindeakten	1853
<b>Karton 369:</b>	
Allgemeine Gemeindeakten	1854
<b>Karton 370:</b>	
Allgemeine Gemeindeakten	1854
<b>Karton 371:</b>	
Allgemeine Gemeindeakten	1855

**Karton 372:**

Allgemeine Gemeindeakten 1855

**Karton 373:**

Allgemeine Gemeindeakten 1856

**Karton 374:**

Allgemeine Gemeindeakten 1857

**Karton 375:**

Allgemeine Gemeindeakten 1858

**Karton 376:**

Allgemeine Gemeindeakten 1859

**Karton 377:**

Allgemeine Gemeindeakten 1860

**Karton 378:**

Allgemeine Gemeindeakten 1861-1862

**Karton 379:**

Allgemeine Gemeindeakten 1863-1864

**Karton 380:**

Allgemeine Gemeindeakten 1865-1866

**Karton 381:**

Allgemeine Gemeindeakten 1867

**Karton 382:**

Allgemeine Gemeindeakten 1868

**Karton 383:**

Allgemeine Gemeindeakten 1869

**Karton 384:**

Allgemeine Gemeindeakten 1870

**Karton 385:**

Allgemeine Gemeindeakten	1871-1872
<b>Karton 386:</b>	
Allgemeine Gemeindeakten	1873
<b>Karton 387:</b>	
Allgemeine Gemeindeakten	1874-1875
<b>Karton 388:</b>	
Allgemeine Gemeindeakten	1876
<b>Karton 389:</b>	
Allgemeine Gemeindeakten	1877
<b>Karton 390:</b>	
Allgemeine Gemeindeakten	1878-1879
<b>Karton 391:</b>	
Allgemeine Gemeindeakten	1880
<b>Karton 392:</b>	
Allgemeine Gemeindeakten	1881
<b>Karton 393:</b>	
Allgemeine Gemeindeakten	1882
<b>Karton 394:</b>	
Allgemeine Gemeindeakten	1883
<b>Karton 395:</b>	
Allgemeine Gemeindeakten	1884
<b>Karton 396:</b>	
Allgemeine Gemeindeakten	1885
<b>Karton 397:</b>	
Allgemeine Gemeindeakten	1886
<b>Karton 398:</b>	
Allgemeine Gemeindeakten	1887

**Karton 399:**

Allgemeine Gemeindeakten 1888-1889

**Karton 400:**

Allgemeine Gemeindeakten 1890-1891

**Karton 401:**

Allgemeine Gemeindeakten 1892-1893

**Karton 402:**

Allgemeine Gemeindeakten 1894

**Karton 403:**

Allgemeine Gemeindeakten 1895

**Karton 404:**

Allgemeine Gemeindeakten 1896

**Karton 405:**

Allgemeine Gemeindeakten 1897

**Karton 406:**

Allgemeine Gemeindeakten 1898

**Karton 407:**

Allgemeine Gemeindeakten 1899

**Karton 408:**

Allgemeine Gemeindeakten 1900

**Karton 409:**

Allgemeine Gemeindeakten 1901

**Karton 410:**

Allgemeine Gemeindeakten 1902

**Karton 411:**

Allgemeine Gemeindeakten 1903

**Karton 412:**

Allgemeine Gemeindeakten 1904

**Karton 413:**

Allgemeine Gemeindeakten 1905

**Karton 414:**

Allgemeine Gemeindeakten 1906

**Karton 415:**

Allgemeine Gemeindeakten 1907-1908

**Karton 416:**

Allgemeine Gemeindeakten 1909-1910

**Karton 417:**

Allgemeine Gemeindeakten 1911

**Karton 418:**

Allgemeine Gemeindeakten 1912-1914

**Karton 419:**

Allgemeine Gemeindeakten 1915-1919

**Karton 420:**

Allgemeine Gemeindeakten 1920-1925

**Karton 421:**

Allgemeine Gemeindeakten 1926-1929

**Karton 422:**

Allgemeine Gemeindeakten 1930

**Karton 423:**

Allgemeine Gemeindeakten 1931-1932

**Karton 424:**

Allgemeine Gemeindeakten 1933-1934

**Karton 425:**

Allgemeine Gemeindeakten	1935-1936
<b>Karton 426:</b>	
Allgemeine Gemeindeakten	1937-1939
<b>Karton 427:</b>	
Akten der Ortsvorstehung der Wiener „Randgemeinde“ Perchtoldsdorf	1945-1946
<b>Karton 428:</b>	
Allgemeine Personalangelegenheiten	1908-1938
<b>Karton 429:</b>	
Allgemeine Personalangelegenheiten sowie Personalakten betreffend:	1900-1938
Gemeindeärzte	1892-1939
Bautechniker	1925
Flurhüter	1907-1938
<b>Karton 430:</b>	
Personalakten (Wachpersonal)	1905-1939
<b>Karton 431:</b>	
Schulzeugnisse, Heimatscheine	2. H. 19. Jh.
<b>Karton 432:</b>	
Heimatrecht	1908-1918
<b>Karton 433:</b>	
Heimatrecht	1919-1921
<b>Karton 434:</b>	
Heimatrecht	1922-1925
<b>Karton 435:</b>	
Heimatrecht	1926-1928
<b>Karton 436:</b>	
Heimatrecht	1929-1930
<b>Karton 437:</b>	
Heimatrecht	1931-1932

**Karton 438:**

Heimatrecht 1932-1935

**Karton 439:**

Heimatrecht 1936-1938

**Karton 440:**

Schulbauakten 1912-1916

In Gemeindebesitz übergegangene Gebäude:

Hyrtl-Haus (mit Hyrtlmuseum) 1902-1920

Spina-Villa auf dem Leonhardiberg 1906-1922

Verpachtung bzw. bauliche Instandhaltung des Rathauskellers 1922-1929

Sparkasse Perchtoldsdorf 1905-1921

Sparkasse Mödling (Zweigstelle Perchtoldsdorf) 1921-1938

**Karton 441:**

Straßenbau 1926-1934

**Karton 442:**

Straßenbau 1935-1938

**Karton 443:**

Verwaltung gemeindeeigener Häuser 1905-1938

**Karton 444:**

Wasserleitung 1905-1934

**Karton 445:**

Wasserleitung 1905-1934

**Karton 446:**

Gemeindegärtnerei 1926-1929

Errichtung einer Kinderbewahranstalt 1885-1899

Kirchenrenovierung (Dachreparatur, Glocken) 1936-1938

Verschönerungsverein 1880-1935

**Karton 447:**

Von der Gemeinde aufgenommene Darlehen 1896-1937

Gemeindeeigene Wertpapiere 1910-1927

Stiftungswesen 1865-1931

Jahrmärkte 1855-1923

Findelkinder 1908-1910, 1919-1920

Fremdenverkehr 1880 ff 1927-1938

**Karton 448:**

Grundbesitzbögen gemeindeeigener Parzellen	1908, 1911
Friedhofsverwaltung	1898, 1910-1930
Versicherungsangelegenheiten	1904-1937
Inventare von Archiv und Museum (nur fragmentarisch)	1927-1933

**Karton 449:**

Gas- und Stromversorgung der Gemeinde	1896-1938
---------------------------------------	-----------

**Karton 450:**

Militärwesen	2. H. 19. Jh.
--------------	---------------

**Karton 451:**

Militärwesen	2. H. 19. Jh.
--------------	---------------

**Karton 452:**

Volkszählung	1857
--------------	------

**Karton 453:**

Volkszählung	1869
--------------	------

**Karton 454:**

Voranschläge und Rechnungsabschlüsse	1887-1928
--------------------------------------	-----------

**Karton 455:**

Voranschläge und Rechnungsabschlüsse	1929-1932
--------------------------------------	-----------

**Karton 456:**

1.) Voranschläge und Rechnungsabschlüsse	1933-1938
2.) Kriegswirtschaftlich bedingte Maßnahmen zur Versorgung der Weinbautreibenden mit Schädlingsbekämpfungsmitteln, Zucker und Schaubenstroh	1914-1919
3.) Ehrenbürger	1906-1909
4.) Bauangelegenheiten, Pläne; darunter: Plan der „Ortsverrohrung“ (öffentliche Beleuchtung) von 1910 1 : 2880 mit Eintragung sämtlicher damals bestehender Straßenzüge. Rekonstruktion des Turmes der Spitalskirche; unausgeführtes Projekt einer Versetzung der Heilandsäule (Leonhardiberg) in die Spitalskirche	1908

**Nachtrag**

**Karton 452a:**

Volkszählungsoperete (unvollständig)	1830, 1845 Karton 453a:
Volkszählung	1880

**Handschriften**

**B-1-1**

Papierhs., fol.I+1-63, brauner, gepreßter Ledereinband. Fol. I „Gerichts-Pro/tocol zu Perchtolds/dorff, angefan[gen] im fünf/tzehnhundert Neun vnnnd fünfzigsten jare/1559“.

Enthaltend Eidesformeln (Bürger-, Vierer-, Zeugeneide), Listen der Ratsherren, Vierer, Genannten, Eintragungen über Neubürgeraufnahmen. Ferner Eintragungen über zivil- und strafrechtliche Angelegenheiten, darunter vorwiegend Urteile („Abschiede“) aus dem Zeitraum 1559 II 13 bis 1570 IX 25.

Im Jahre 1974 durch H. Havranek (Österr. Staatsarchiv) restauriert.

**B-1-2**

Papierhs., fol.I+II+1-121, fol. 122 ff. unbeschrieben. Einband mit ungefärbtem, gepreßtem Leder überzogen, in einer Zierleiste eingepreßt die Jahreszahl „1566“. Fol. II. „Perchtoldß/dorff Gerichts/Prothocol/Anfangen bey Herrn Sebastian/Khauffman derselbigen Zeit der /Röm. khay.Mt.etc. Marckht/Richter Anno domini/1566“. Fol. 3r: ein Vermerk, daß die Hs. durch Daniel Styber, Bürger zu P., zusammengestellt wurde.

Inhalt z. T. gleich mit B-1-1, chronolog. Folge der „Handlungen“ des Marktgerichts mit Angabe der einzelnen „Ratstage“ 1566 I 28 bis 1568 VII

**B-1-3**

## Ratsprotokolle 1566 bis 1601

Auf Grund von Notizen in Zettelform (vgl. Beilagen zu einzelnen Nummern!) zusammengestellte Reihe von 23 Heften, z. T. mit Einbänden und Rückenverstärkungen von liturgischen Handschriften der Pfarre Perchtoldsdorf.

Die Hefte 1 bis 10 wurden 1974 und 1975 von H. Havranek restauriert und mit festen Einbänden und Schubern versehen. Pergamentteile wurden abgelöst und sind in einer Sammelmappe im Stahlschrank des Archivs gesondert verwahrt.

Nr. 1: Papier 32 Fol., auf dem Titelblatt: „Auffmerckh Register Anno d[omi]ni 1566“, geführt von Daniel Styber. Offenbar auf Grund loser Notizen, die während der Ratssitzungen gemacht wurden, zusammengestelltes Konzept, Eintragungen von 1566 I 21 bis 1566 XI 13 (von der letzten Sitzung nur Überschrift).

Z. T. inhaltsgleich mit B-1-1 und B-1-2.

Nr. 2: Papier, fol. I+ 1-45, Konzept wie Nr.1 mit Eintragungen von 1567 I 10 bis 1568 I 2.

Nr. 3: Konzept wie Nr.1 und 2, 1568 I 9 bis 1568 XII 23.

Nr. 4: Reinschrift Fol. I, II+1-91, Einband aus Pergamentblättern einer liturgischen Hs. abgelöst.

Eintragungen von 1567 I 10 bis 1568 XII 20 (fol. 1r-79v), Index fol. 81r-86r. Z. T. inhaltsgleich mit B-1-1 und B-1-2.

Nr. 5: Reinschrift, Fol. I-XV+fol. 1-53: fol. II Ratsliste, Vierer und Genannte des Jahres 1570, fol. III-XV Register, fol. 1-53 Eintragungen 1570 I 9 bis 1570 XII 31.

Nr. 6: Konzept, 1570 VII 17-1571 I 5.

Nr. 7: Reinschrift, 1573 I 9 bis 1573 XII 18

Nr. 8: Desgleichen 1577 I 5 bis 1578 I 8

Nr. 9: Konzept, 1578 I 31 bis 1578 XII 119, letzte Eintragung Anfang Jänner 1579

Nr. 10: Desgleichen, 1580 I 4 bis 1580 XII 16

Nr. 11: Desgleichen 1581

Nr. 12: Desgleichen, 1582 I 15 bis 1583 III 6

Nr. 13: Desgleichen, geführt von M. Schwarz, 1583 III 18 bis 1584 I 30

Nr. 14: Desgleichen, 1584 I 30 bis 1584 XII 15

Nr. 15: Desgleichen, 1586 IV 14 bis 1587 V 29

Nr. 16: Reinschrift, 1588 V 5 bis 1589 IV 10

Nr. 17: Konzept, 1588 V 5 bis 1588 XII 19

Nr. 18: Desgleichen, 1592 III 2 bis 1592 XI 20

Nr. 19: Desgleichen, 1593 II 26 bis 1594 IV 18

Nr. 20: Desgleichen 1596 V 15 bis 1596 XII 16 (stark beschädigt)

Nr. 21: Reinschrift (Einband: Pergamentblätter einer liturgischen Hs. abgelöst, Eintragungen aus dem Zeitraum 1598 III 2 bis 1599 IV 14)

Nr. 22: Desgleichen, Pergamenteinband, Eintragungen gleichlautend mit B-1-3/21, jedoch den Zeitraum bis 1600 V 31 umfassend.

Nr. 23: Desgleichen, Einband aus Pergamentblättern einer theologischen Hs. des 15. Jh., Eintragungen 1599 IV 19 bis 1601 I 24.

Vgl. B-1-3/21, 22!

**B-1-4**

Nr.1 bis 13 Ratsprotokolle

Nr. 1: Ratsprotokoll 1601 II 7 bis 1602 II 21

Nr. 2: Ratsprotokoll 1604 IV 5 bis 1605 I 16

Nr. 3: Ratsprotokoll 1605 IV 6 bis 1605 XII 7

Auf dem Titelblatt die Aufschrift: „Rappulatur-Prothocoll“.

Nr. 4: Ratsprotokoll 1605 XII 12 bis 1606 III 3

Nr. 5: Ratsprotokoll („Rappulatur“) 1607 II 9 bis 1607 IX 10

Nr. 6: Ratsprotokoll 1609 III 30 bis 1610 VI 18

Nr. 7: Ratsprotokoll 1613 II 13 bis 1614 I 22, geführt von Caspar Fischer.

Anm.: Dieses Protokoll befand sich im Liesinger Bezirksmuseum und wurde am 18. Jänner 1975 von dem damaligen Museumsleiter M. Topicz dem Archiv der Marktgemeinde Perchtoldsdorf zurückgestellt.

Nr. 8: Konzept eines Ratsprotokolls 1616 II 16 bis 1616 XII 27

Nr. 9: Konzept 1617 VIII 27 bis 1618 IV 30

Nr. 10: Konzept 1618 III 28 bis 1619 III 1

Titelblatt: „Gerichtsprotokoll der Gerichtshandlungen zu Perchtoldsdorf de anno 1618 - Michael Lew Richter“.

Nr. 11: Konzept 1619 III 4 bis 1620 I 7

Nr. 12: Konzept 1621 II 16 bis 1622 I 12

Nr. 13: Konzept 1622 II 14 bis 1623 I 18, begonnen von Marktschreiber Bartholomäus Zirckelbach (gest. 1622 VIII 27, siehe unten B-49-9).

### **B-1-5**

Nr. 1-7 Ratsprotokolle

Nr. 1: Ratsprotokoll, 1623 II 27 bis 1624 II 18, 76 fol.

Nr. 2: Ratsprotokoll, 1624 II 26 bis 1625 XII 14

Anm. Nr. 1 + 2 befinden sich in Karton 3!

Nr. 3: Ratsprotokoll, 1629 II 23 bis 1629 XI 27, 88 fol.

Nr. 4: Ratsprotokoll, 1631 VII 3 bis 1631 XII 31, 71 fol.

Nr. 5: Ratsprotokoll, 1632 IV 20 bis 1632 X 30

Nr. 6: Ratsprotokoll, 1631 VII 3 bis 1632 V 24, Reinschrift, Pergamenteinband, 268 Folien, Index über Kridafälle. Titel: „Prothocoll allerlay Gerichts-Handlung“.

Nr. 7: Ratsprotokoll, 1633 I 3 bis 1633 XII 14, Reinschrift, Einband aus Pergamentblättern einer theologischen Handschrift.

### **B-1-6**

Nr. 1-9 Ratsprotokolle

Nr. 1: Ratsprotokoll, 1634 I 2 bis 1634 XII 29 („Protocoll allerlay Gerichts-Handlungen ... de anno 1634“, Pergament-Einband aus einer theologischen Hs. 15. Jh.)

Nr. 2: Ratsprotokoll, 1634 I 2 bis 1635 I 5, Konzept. Rücken: Fragment eines Missale, 15. Jh.

Nr. 3: Ratsprotokoll, 1636, Jänner bis Februar, Konzept. 19 Fol

Nr. 4: Ratsprotokoll, 1636 III 5 bis 1636 XI 30, Reinschrift, 126 Fol.

Nr. 5: Ratsprotokoll, 1638 III 5 bis 1638 XII 23, Konzept, sehr beschädigt, 101 fol.

Nr. 6: Ratsprotokoll, 1641/42, Konzept, beschädigt, 94 fol.

Nr. 7: Ratsprotokoll, 1641 II 8 bis 1644 Oktober, Reinschrift, Pergamentband mit grünen Bändern.

Nr. 8: Ratsprotokoll, 1643, Konzept

Nr. 9: Ratsprotokoll, 1644, Konzept

### **B-1-7**

Nr. 1: Ratsprotokoll, 1652 XII 23 bis 1655 VIII 20, Reinschrift, grüner Pergament-Einband mit grünen Bändern, 231 Folien.

Nr. 2: Ratsprotokoll, 1655 X 12 bis XI 25, Konzept

### **B-1-8**

Nr. 1-4 Ratsprotokolle

Nr. 1: Ratsprotokoll, 1655 III 11 bis 1656 VI 11, Reinschrift, Pergament-Einband (liturgische Hs.), 202 Folien

Nr. 2: Ratsprotokoll, 1656 V 24 bis VII 10, Konzept

Nr. 3: Ratsprotokoll, 1656 VII 22 bis IX 15, Konzept

Ratsprotokoll, 1656 VI 22 (bzw. vor VI 22) bis 1657 III 11, Reinschrift, 235 Folien (fol. 1-8 fehlen), Deckel fehlen, beschädigt

### **B-1-9**

Nr. 1-9 Ratsprotokolle

Nr. 1: Ratsprotokoll, 1656 IX 24 bis XI 29, Konzept

Nr. 2: Ratsprotokoll, 1656 XII 6 bis 1657 II 7, Konzept

Nr. 3: Ratsprotokoll, 1657 II 9 bis III 23, Konzept

Nr. 4: Ratsprotokoll, 1657 V 14 bis VII 27, Konzept

Nr. 5: Ratsprotokoll, 1657 VIII 1 bis X 14, Konzept

Nr. 6: Ratsprotokoll, 1657 X 17 bis XI 19, Konzept

Nr. 7: Ratsprotokoll, 1657 XI 29 bis 1658 II 21, Konzept

Nr. 8: Ratsprotokoll, 1658 VI 16 bis VIII 24, Konzept

Nr. 9: Ratsprotokoll, 1659 III 18 bis 1762 III 1, Reinschrift, 376 S., Pergament-Einband

**B-1-10**

Nr. 1-9 Ratsprotokolle  
Nr. 1: Ratsprotokoll 1659 II 13 bis IV 18, Konzept  
Nr. 2: Ratsprotokoll 1659 IV 24 bis VI 9, Konzept  
Nr. 3: Ratsprotokoll 1559 VI 15 bis VIII 18, Konzept  
Nr. 4: Ratsprotokoll 1659 VIII 20 bis XI 25.  
Nr. 5: Ratsprotokoll 1659 XI 27 bis 1660 IV 2, Konzept  
Nr. 6: Ratsprotokoll 1660 IV 9 bis VI 14, Konzept  
Nr. 7: Ratsprotokoll 1651 II 27 bis VI 10, Konzept  
Nr. 8: Ratsprotokoll 1561 VI 14 bis 1662 II 15, Konzept  
Nr. 9: Ratsprotokoll 1662 VI 14 bis 1666 VIII 9

**B-1-11**

Ratsprotokoll 1667 I 6 bis 1672 IV 3. Reinschrift. 410 Folien. Einband aus Blättern einer liturgischen Hs. des 15. Jh.

Der schwer beschädigte Band wurde im Juli 1974 von H. Havranek restauriert und in zwei Teilen neu gebunden; der alte Einband ist gesondert in Sammelmappe (Stahlschrank) verwahrt. Teil 1: fol.1-205, Teil 2: fol.206-410.

**B-1-12**

Ratsprotokoll 1677 III 22 bis 1679 III 20. Reinschrift. Pergamenteinband aus Blättern einer liturgischen Hs., grüne Bänder.

**B-1-12a**

Ratsprotokoll 1690 bis 1693 III 26. Reinschrift. 215 Folien. Einband: ungefärbtes Leder mit Blindpressung.

**B-1-13**

Ratsprotokoll 1593 IV 6 bis 1697 VI 19. Reinschrift. Einband: ungefärbtes Leder mit Blindpressung.

**B-1-14**

Ratsprotokoll 1697 VI 23 bis 1702 IV 24. Brauner, gepreßter Ledereinband. Beschädigt.

**B-1-15**

Ratsprotokoll 1702 IV 26 bis 1706 IX 20. Brauner, gepreßter Ledereinband.

**B-1-16**

Ratsprotokoll 1706 IX 27 bis 1710 I 31. Brauner, gepreßter Ledereinband.

**B-1-17**

Ratsprotokoll 1710 I 8 bis 1713 VI 28, Ledereinband

**B-1-18**

Ratsprotokoll 1713 VII 3 bis 1716 III 11, Ledereinband

**B-1-19**

Ratsprotokoll 1716 III 11 bis 1718 XII 19, Ledereinband

**B-1-20**

Ratsprotokoll 1716 XI 12 bis 1722 XII 10, Ledereinband

**B-1-21**

Ratsprotokoll 1723 I 13 bis 1727 XI 5, Ledereinband

**B-1-22**

Ratsprotokoll 1727 XI 27 bis 1731 IV 18, Ledereinband

**B-1-23**

Ratsprotokoll 1754 XI 3 bis 1738 III 26, Ledereinband

**B-1-24**

Ratsprotokoll 1738 IV 16 bis 1740 IX 28, Ledereinband

**B-1-25**

Ratsprotokoll 1740 X 12 bis 1743 I 30, Ledereinband

**B-1-26**

Ratsprotokoll 1743 II 11 bis 1746 VI 13, Ledereinband

**B-1-27**

Ratsprotokoll 1746 VI 27 bis 1748 I 24, Ledereinband

**B-1-28**

Ratsprotokoll 1748 I 24 bis 1749 IX 16, Ledereinband

**B-1-29**

Ratsprotokoll 1749 IX 19 bis 1751 I 27, Ledereinband

**B-1-30**

Ratsprotokoll 1751 II 3 bis 1753 II 21, Ledereinband

**B-1-31**

Ratsprotokoll 1753 III 1 bis 1756 XI 5, Ledereinband

**B-1-32**

Ratsprotokoll 1756 XI 17 bis 1758 IX 27, Ledereinband

**B-1-33**

Ratsprotokoll 1758 IX 30 bis 1760 VII 19, Ledereinband

**B-1-34**

Ratsprotokoll 1760 VII 29 bis 1763 VI 8, Ledereinband

**B-1-35**

Ratsprotokoll 1763 VI 16 bis 1768 III 13, Ledereinband

**B-1-36**

Ratsprotokoll: 1768 III 16 bis 1770 XII 30, Ledereinband

**B-1-37**

Ratsprotokoll 1770 XII 12 bis 1775 XII 30, Ledereinband

**B-1-38**

Ratsprotokoll 1776 I 8 bis 1780 IV 5, Ledereinband

**B-1-39**

Ratsprotokoll 1783 V 7 bis 1784 IX 15, Ledereinband

**B-1-40**

Ratsprotokoll 1784 XI 11 bis 1787 VII 12, Einband aus ungefärbtem Leder mit Blindpressung

**B-1-41**

Ratsprotokoll 1787 VII 18 bis 1789 X 1, Einband aus ungefärbtem Leder mit Blindpressung

**B-1-42**

Ratsprotokoll 1789 IX 17 bis 1791 V 18, Einband aus ungefärbtem Leder mit Blindpressung

**B-1-43**

Ratsprotokoll 1791 V 19 bis 1793 X 31, Einband aus ungefärbtem Leder mit Blindpressung

**B-1-44**

Ratsprotokoll 1793 X 14 bis 1795 XII 31, Einband aus ungefärbtem Leder mit Blindpressung

**B-1-45**

Ratsprotokoll 1796 I 7 bis 1798 XII 23, Einband aus ungefärbtem Leder mit Blindpressung

**B-1-46**

Ratsprotokoll 1827 V 31 bis 1832 XI 8, blauer Pappendeckleinband, beschädigt

**B-1-47**

Ratsprotokoll 1833 I 1 bis 1846 IX 24, Einband aus blauem Pappendeckel, stark beschädigt

**B-1-48**

Ratsprotokoll 1843

**B-1-49**  
Ratsprotokoll 1844

**B-1-50**  
Ratsprotokoll 1845

**B-1-51**  
Ratsprotokoll 1847

**B-1-52**  
Ratsprotokoll 1848

**B-1-53**  
Ratsprotokoll 1849

**B-1-54**  
Protokollarische Niederschriften über Ratssitzungen 1830 bis 1850, lose in Mappe.

**B-2-1 — B-2-31** Gemeinderats- und  
Gemeindeausschußprotokolle 1850-1937

**B-3-1 — B-3-2** Auszüge aus Gemeinderatsprotokollen,  
Beschlüsse 1926-1938

**B-4-1** Auszüge aus Gemeinderatsprotokollen  
u. Beschlüsse, die Gebäudeverwaltung  
betreffend 1930-1933

**B-5-1 — B-5-3** Protokolle von vertraulichen  
Gemeinderatssitzungen 1925-1937

**B-6-1** Protokolle der Gemeindevertretung 1937-1938

**B-7-1 — B-18-4** Protokolle einzelner Kommissionen und  
Ausschüsse der Gemeindevertretung 1872-1964

**B-19-1 — B-19-2** Alte Marktbücher 1444-1485

**B-20-1 — B-22-1** Protokolle und Repertorien über  
Rundschreiben des Kreisamtes 1780-1848

**B-23-1** Fristenprotokoll über Termine der  
Berichterstattung an das Kreisamt 1827-1836

**B-24-1 — B-24-2** Indices zur Normaliensammlung um 1800

**B-25-1 — B-25-2** Kurrendenprotokolle 1842-1868

**B-26-1** Geschäftsprotokoll der Gemeindekanzlei 1875-1879

**B-27-1 — B-27-73** Einlaufregister der Marktkanzlei 1825-1925

**B-28-1 — B-28-70** Indices zu den Einlaufregistern und

	andere Nachschlagebehelfe	1782-1925
<b>B-29-1 — B-32-1</b>	Indices und Protokolle über Strafsachen	1825-1925
<b>B-33-1 — B-35-1</b>	Personenstandsverzeichnisse: Einwohner mit Bürgerrecht, Ehrenbürger	1801, 1841-1860 1871-1924
<b>B-36-1</b>	Paß- und Wanderbuchprotokoll	1850-1854
<b>B-37-1</b>	Heimatscheinprotokoll	1892-1938
<b>B-38-1— B-38-2</b>	Protokoll über Personen, die aus dem Gemeindeverband ausschieden	1926-1938
<b>B-39-1</b>	Heimatrolle	1901-1923
<b>B-40-1 — B-41-1</b>	Protokolle über Arbeitsbücher	1880-1888 1919-1939
<b>B-42-1</b>	Protokoll über von der Gemeinde ausgestellte Bescheinigungen (Identitätsnachweise Mittellosigkeitszeugnisse, Jagdkarten, , Waffenscheine u. a.)	1921-1927
<b>B-43-1</b>	Hausbesitzerindex	um 1880
<b>B-44-1 — B-47-1</b>	Behelfe zum Rekrutierungswesen, Verzeichnisse von Urlaubern und Reservisten	1804, 1833 1870-1888
<b>B-48-1 — B-48-9</b>	Ein- und Auslaufprotokolle des Bauamtes	1929-1937
<b>B-49-1— B-49-21</b>	Rechnungen und Inventare der vormundschaftlichen Vermögensverwaltung („Gerhabschaftsrechnungen“)	1529-1784
<b>B-50-1 u. B-50-3</b>	Protokolle über Verlassenschaftsabhandlungen	1820-1850
<b>B-50-2</b>	Konvolut von Rechnungsheften der Waisenkasse	1814-1840
<b>B-51-1 — B-51-9</b>	Indices und Protokolle über schwere Polizeiübertretungen und geringere Strafsachen	1804-1849

<b>B-52-1— B-52-5</b>	Schubprotokolle	1818-1846
<b>B-53-1</b>	Justiztabellen über unerledigt gebliebene Streitsachen Zugehörige Katastralmappen siehe unten, B-150-1 — B-150-12	1788, 1830-1848
<b>B-54 — B-56</b>	Signaturen entfallen!	
<b>B-57-1 — B-60-3</b>	Rechnungen der Kirchenverwaltung („Kirchmeisterrechnungen“)	1505-1699
<b>B-61-1 — B-61-3</b>	Rechnungen der Bergrechts- und Zehentverwaltung des Marktes	1540-1566 1649-1746
<b>B-62-1— B-62-7</b>	Parzellenprotokolle	1820-1912
<b>B-63-1 — B-63-13</b>	Steuerkataster ( „Einlagebücher" ) zur Steuereinschätzung der Häuser und landwirtschaftlichen Grundstücke	1525-1740
<b>B-64-1 — B-70-44</b>	Steuerrechnungen und Steuerregister	1475-1503 1578-1820
<b>B-71-1 — B-71-5</b>	Handschriften der von Anton Graf Gaisruck durchgeführten Erhebungen über die finanzielle Lage des Marktes	1746-1747
<b>B-72-1 — B-72-2</b>	Josefinischer Steuerkataster mit Erhebungsbögen	1786-1787
<b>B-73-1 — B-75-1</b>	Listen der steuerpflichtigen Marktbewohner mit Angabe der Höhe ihrer Steuern ( „Subrepartitionen" )	1789-ca. 1820
<b>B-76-1 — B-80-3</b>	Behelfe zur Verwaltung der Grund-, Haus- und Erwerbsteuern	ca. 1800-1842
<b>B-81-1 — B-81-57</b>	Marktkämmererrechnungen	1522-1856
<b>B-82-1 — B-82-4</b>	Rechnungen über besondere Einnahmen und Ausgaben des Marktes (Bauvorhaben, Mühlenverwaltung etc.)	1498, 1531-1598
<b>B-83-1 — B-83-30</b>	Kassarechnungen des Marktes	1636-1745
<b>B-84-1 — B-87-1</b>	Behelfe des Kammeramtes	ca. 1770-1846

<b>B-88-1 — B-88-16</b>	Kammeramtshauptbücher	1808-1867
<b>B-89-1 — B-89-3</b>	Gemeinderechnungen	1866, 1867
<b>B-90-1 — B-90-11</b>	Hauptbücher der Gemeindebuchhaltung	1868-1921
<b>B-91-1</b>	Register über die vom Markt eingehobenen Amtstaxen	1830-1845
<b>B-92-1</b>	Voranschläge und Rechnungsabschlüsse Abschlüsse von 1887 bis 1913 fehlen!	1854-1936
<b>B-93-1— B-93-4</b>	„Beschau- und Schätzbücher" über die Einschätzung der Liegenschaften und über bauliche Mängel	1571-1636
<b>B-94-1</b>	„Schuldbuch", angelegt 1579, mit Unterbrechungen geführt bis	1692
<b>B-95-1 — B-95-5</b>	„Halbbauregister" über die von der Gemeinde verpachteten Weingärten	17.-18. Jh.
<b>B-96-1 — B-96-2</b>	„Zaungeldregister" Das „Zaungeld" war eine Gemeindeabgabe zur Erhaltung eines Zaunes, der die Weingärten vor Wildschaden schützte.	17.-18. Jh.
<b>B-97-1 — B-97-35</b>	„Kassa-, Zaun- und Halbbauregister" über Abgaben, die an den Markt zu entrichten waren	1756-1815
<b>B-98-1</b>	Register über den Salzverkauf des Marktes	1564-1745
<b>B-99-1 — B-99-3</b>	Register über Weinsteuern („Ungeld und Tatz")	1480, 1559 — ca. 1820
<b>B-100-1</b>	Rechnungen über die Weingarten- und Kellerwirtschaft des Marktes	18. Jh.
<b>B-101-1</b>	Zehentregister	1568-1628 1631-1675 18. Jh.
<b>B-102-1</b>	Rechnungen über die Grundbuchverwaltung d. Marktes, Richteramtsrechnungen	1628-1685
<b>B-103-1</b>	Holzrechnungen und Weidegeldregister	17. u .18. Jh.

<b>B-104-1</b>	„Weingartenverschlagprotokolle“, enthaltend Zahlungsvermerke für die Weingartenhut	1832-1849
<b>B-105-1— B-106-3</b>	Rechnungen über Soldateneinquartierungen und Werbungskosten etc.	17. Jh.
<b>B-107-1— B-107-2</b>	Rechnungen über die Verwaltung des Knappenhofes durch den Markt	1620-1644
<b>B-108-1</b>	Rechnungen über d. Kasernenverwaltung 1800-1855	
<b>B-108-2</b>	Rechnungen über die Einquartierung sächsischer Hilfstruppen	1866
<b>B-109-1 — B-109-7</b>	Depositenjournale und Depositenhauptbücher	1827-1847
<b>B-110-1 — B-110-7</b>	Behelfe der grundherrschaftlichen Verwaltung durch d. Markt: Kauf-, Heirats- und Grundbuchgefällenprotokolle 1738-1850	
<b>B-111-1— B-124-1</b>	Zunfthandschriften	16.-19. Jh.
<b>B-125-122</b>	Spitalmeisterrechnungen	1495-1866
<b>B-126-1 — B-128</b>	2 Rechnungsbehelfe des Bürgerspitals	1847-1905
<b>B-129-1 — B-129</b>	2 Register über die Küchen- und Weingartenverwaltung des Spitals	16.-18.Jh.
<b>B-130-1 — B-130-3</b>	Repertorien über die von Spitalsuntertanen in Jeutendorf und Neulengbach zu zahlenden Grunddienste und Steuern	1773, 1776 1796-1833
<b>B-131-1</b>	Rechnungen über die Aufführung von Christi-Leiden-Spielen	1737, 1744 1745
<b>B-132-1 — B-132-5</b>	„Bürgerspitalsrestenbücher" mit Vormerkungen von Zahlungen, die dem Spital zu bestimmten Terminen zu leisten waren	1798-1868
<b>B-133-1</b>	Kapitalienbuch des Bürgerspitals	1798-1806
<b>B-134-1 — B-135</b>	3 Behelfe der Spitalverwaltung (über	

	Verpflegungsgelder, ausgegebene Kleidungsstücke etc.)	1803-1848
<b>B-136-1 — B-136-3</b>	Waisenbücher	1740-1764 1796-1804
<b>B-137-1</b>	Protokoll über aufgekündigte Waisengelder und Stiftungskapitalien	1827-1829
<b>B-138-1 — B-138-2</b>	„Bettelleutregister“ und Armeninstitutsrechnungen	1726-1869
<b>B-139-1</b>	Rechnungen über Stiftungen und über die Renovierung der Pestsäule	1731-1766
<b>B-140-1 — B-140-2</b>	Hauptbuch der Stiftungsverwaltung	1908
<b>B-141-1 — B-141-7</b>	Rechnungen der Frauenzeche	1522-1682
<b>B-142-1a u. B-142-1b</b>	Zechenbücher der Frauenzeche	ca. 1423-ca. 1480
<b>B-143-1 — B-143-3</b>	Rechnungen über die Weinwirtschaft des Marktes	1650-1651 1675-1681
<b>B-144-1 — B-144-2</b>	Rechnungen der Zwölfbotenzeche Unter B144-1 auch Rechnung über die Errichtung des Ölbergreliefs an der Pfarrkirche von 1511, gedruckt bei Petrin, Perchtoldsdorf im Mittelalter, 348-355.	1507-1630
<b>B-145-1 — B-145-2</b>	Rechnungen der Gottesleichnamszeche	1566-1644
<b>B-146-1</b>	Rechnungen der Skapulierbruderschaft	1778-1784
<b>B-147-1</b>	Inventar der Besitzungen der Pfarre Perchtoldsdorf mit Verzeichnis der Archivalien der Pfarre, angelegt 1557,	Abschrift des 18. Jh. .s
<b>B-147-2</b>	Feststellung der aus dem Inventar von 1557 „abgängigen“ Stücke, angelegt	1762
<b>B-148-1 — B-148-5</b>	Registraturbehelfe und Archivindices	18. Jh.
<b>B-149-1</b>	Lizitationsprotokoll	1783-1795
<b>B-150-1 — B-150-12</b>	Katastralmappen und Pläne, darunter Katastralmappen aus den Jahren	1817, 1860, 1878, ca. 1880, 1912

<b>B-151-1 — B-151-13</b>	Totenprotokolle	1810-4937
<b>B-152-1 — B-152-2</b>	Subjournale zu den Totenprotokollen	1911-1927
<b>B-153-1 — B-153-4</b>	Friedhofbücher, angelegt	1877
<b>B-155-1</b>	Erinnerungsbuch an das Gedenken der 350. Wiederkehr der Türkenbelagerung	1933